Das Systemtelefone T-PX721

Optimaler **Telefonkomfort**

an den Telefonanlagen

T-Concept XI420

T-Concept XI521

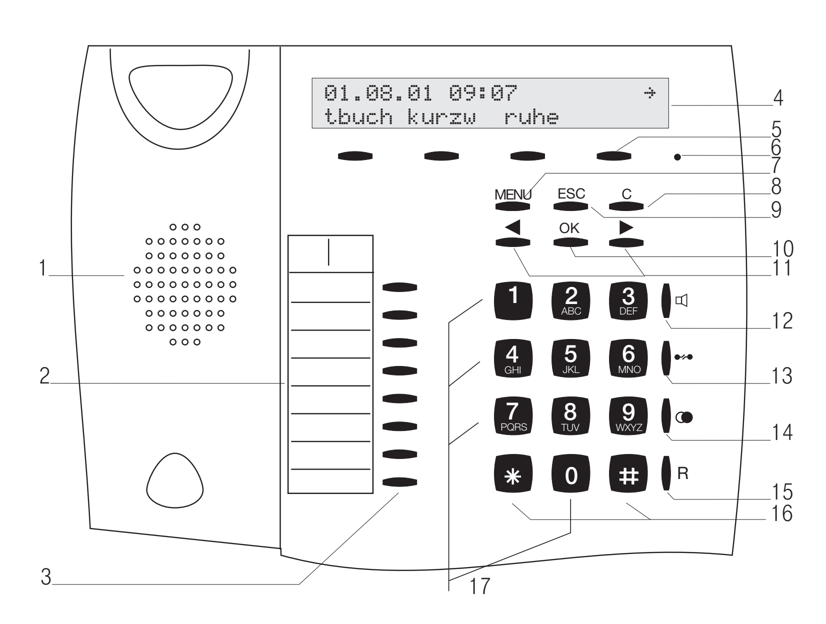
T-Concept XI721

Deutsche
Telekom

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung des Systemtelefons

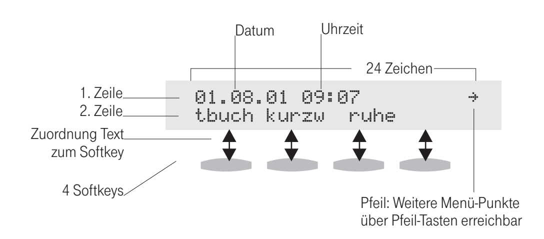
Bedienoberfläche des Systemtelefons



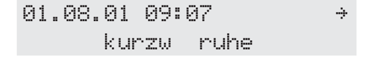
1 Lautsprecher
2 Beschriftungsschild für Zielwahl-/Funktions-Tasten
3 7 Zielwahl-/ Funktions-Tasten mit Leuchtdiode und eine Shift-Taste mit Leuchtdiode
4 Display
5 4 Softkeys
6 Mikrofon
7 Menu-Taste
8 C-Taste
9 Escape-Taste
10 Quittungs-Taste
11 Pfeil-Tasten »links« / »rechts«
12 Lauthör- / Freisprech-Taste
13 Trenn-Taste
14 Wahlwiederholungs-Taste
15 Rückfrage-Taste
16 Stern-Taste / Raute-Taste
17 Wähl-Tasten / Kurzwahl-Tasten

Display

Was Sie unbedingt über das Display Ihres Systemtelefons wissen sollten:

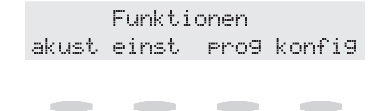


Nach dem Verbinden mit dem ISDN-Anschluss werden Ihnen in der ersten Zeile des Displays Datum und Uhrzeit angezeigt. Datum und Uhrzeit werden automatisch aus der Telefonanlage oder dem externen ISDN-Netz übernommen.



In der ersten Zeile werden Begriffe in Klein- und Großschreibung dargestellt. In der zweiten Zeile werden die Funktionen der Softkeys in Groß- oder Kleinschreibung (je nach Einrichtung) dargestellt.

Der angezeigte Text für eine Funktion in Zeile 2 befindet sich immer oberhalb des zugehörigen Softkeys. Betätigen Sie den Softkey, wird die nächste Ebene angezeigt.



Tasten

Was Sie unbedingt über die Tasten Ihres Systemtelefons wissen sollten:



Menu-Taste. Mit dieser Taste öffnen Sie das Programmier-Menü. Befinden Sie sich bereits im Programmier-Menü und betätigen dann die Taste, gehen Sie einen Programmierschritt zurück.

```
      Funktionen
akust einst  prog konfig
```



Escape-Taste. Durch Betätigen der Escape-Taste wird während des Programmierens wieder der Ruhezustand des Systemtelefons erreicht.

```
      Funktionen
akust einst  prog konfig
```





Quittungs-Taste. Nach Betätigung dieser Taste wird eine Einstellung im Systemtelefon abgespeichert. Sie hören anschließend den positiven Quittungston.



C-Taste. Mit dieser Taste können Sie im Menü jeweils einen Menü-Schritt zurückgehen. Befinden Sie sich im Eingabe-Modus, können Sie mit dieser Taste einzelne Zeichen löschen.



Pfeil-Tasten. Die Pfeile »←« und »→« in der rechten oberen Ecke der ersten Zeile zeigen Ihnen an, dass Sie mit den Pfeiltasten weitere Funktionen in der zweiten Zeile aufrufen können.

```
01.08.01 09:07         →
      kurzw  ruhe
```

z.B.

```
01.08.01 09:07        ←→
entparken   kosten
```

Besonderheiten beim Ändern bereits vorhandener Eingaben

Für das Ändern bereits vorhandener Einträge (z.B. Namen oder Rufnummern) stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung.

Beispiel 1:
Sie ändern eine vorhandene Rufnummer (MSN), da das Systemtelefon an einem anderen ISDN-Anschluss genutzt werden soll (siehe Seite 109).



Geben Sie über die Wähltastatur die erste Ziffer der neuen Rufnummer (MSN) ein, wird die vorhandene Rufnummer (MSN) vollständig gelöscht.

```
  Rufnr. programmieren
MSN-1>123456
```

```
  Rufnr. programmieren
MSN-1>9_
```



Geben Sie die weiteren Ziffern der neuen Rufnummer (MSN) ein.
Z.B.: »987654«.

```
  Rufnr. programmieren
MSN-1>987654_
```

Beispiel 2:
Sie ändern Teile des Namens eines Telefonbucheintrages (siehe Seite 24), da sich der Nachname geändert hat (z.B. nach einer Hochzeit).



Wählen Sie zuerst mit den Pfeil-Tasten die Buchstaben des Eintrages aus, die geändert werden sollen (im Beispiel: der Nachname HEINZE) und löschen Sie diese nacheinander mit der C-Taste.

```
  Tbuch.eintrag ändern
Name>ANNETTE_HEINZE
```

```
  Tbuch.eintrag ändern
Name>ANNETTE _
```

Geben Sie nun die neuen Buchstaben des Namens (im Beispiel der Nachname SANDT) ein.

```
  Tbuch.eintrag ändern
Name>ANNETTE SANDT_
```

Für die Texteingabe von Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen sind die Tasten wie folgt belegt:

Taste	1.Druck	2.Druck	3.Druck	4.Druck	5.Druck	6.Druck	7.Druck
1	1						
2 ABC	A	B	C	2	Ä	Å	Æ
3 DEF	D	E	F	3			
4 GHI	G	H	I	4			
5 JKL	J	K	L	5			
6 MNO	M	N	O	6	Ö	Ø	
7 PQRS	P	Q	R	S	7	ß	$
8 TUV	T	U	V	8	Ü		
9 WXYZ	W	X	Y	Z	9	¥	
*	*						
#	#						

0

Die Taste » 0 « ist mit verschiedenen Sonderzeichen belegt.
Z.B.: » ! «, »&«, »?«, »+«, »-«, »=«, »(«, »)«, »@«, »$«, ...

Nach dem ersten Betätigen der Taste » 0 « wird ein Leerzeichen eingefügt. Nach dem zweiten Betätigen dieser Taste werden einige Sonderzeichen im Display angezeigt. Um ein Sonderzeichen auszuwählen, betätigen Sie die zugeordnete Tasten 1 ... 9 WXYZ. Möchten Sie sich weitere Sonderzeichen ansehen, betätigen Sie die Taste 0.

Bei der Eingabe von Buchstaben stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung: Das Einstellen der verschiedenen Möglichkeiten der Zeicheneingabe erfolgt über die Shift-Taste. In der ersten Displayzeile sehen Sie auf der rechten Seite den gewählten Eingabemodus » «, »ABC« oder »Abc«.

» «

Alle eingegebenen Buchstaben werden als Kleinbuchstaben angezeigt. Beispiel: »mustermann, karl«.

»ABC« Alle eingegebenen Buchstaben werden als Großbuchstaben angezeigt. Beispiel: »MUSTERMANN, KARL«:

»Abc« Der nächste eingegebenen Buchstabe wird als Großbuchstabe angezeigt, alle weiteren Eingaben als Kleinbuchstaben.
Beispiel: »Mustermann, Karl«.

Piktogramme, Quittungstöne, Leuchtdioden, Rufsignalisierung

Piktogramme

Die in der Bedienungsanleitung und Kurzbedienungsanleitung verwendeten Piktogramme haben folgende Bedeutung:

Hörer abheben, Freisprechen einschalten oder vorbereitende Wahl starten.

Hörer auflegen, Freisprechen beenden. Das Systemtelefon befindet sich in Ruhe.

Ein Anruf wird signalisiert. Die Tonrufmelodie erklingt.

Gespräch führen.

Sie hören den positiven oder den negativen Quittungston.

Eine Konferenzschaltung ist eingeleitet.

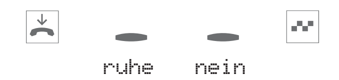
Rufnummer, Kennziffer, Zeichen oder Text wählen.

0 ... 9 WXYZ
*, #
Eine bestimmte Taste der Wähltastatur betätigen.

Quittungstöne

Bevor Sie mit weiteren Einstellungen beginnen, sollten Sie sich die beiden Quittungstöne des Systemtelefons anhören.

Der positive Quittungston signalisiert Ihnen, dass Ihre Eingabe vom Systemtelefon angenommen und gespeichert wurde.



Den negativen Quittungston hören Sie, wenn Ihre Eingabe vom Systemtelefon nicht angenommen oder eine falsche Eingabe getätigt wurde.

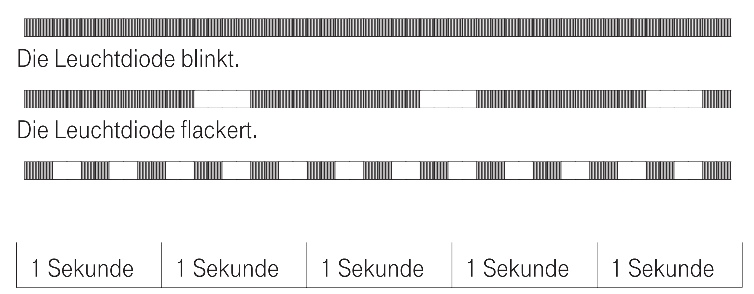


Sie hören den negativen Quittungston, wenn kein Gespräch geparkt ist.

Leuchtdioden (LED)

Den Funktions-Tasten wird bei der Einrichtung eine Leuchtdiode zugeordnet.

Die Leuchtdiode leuchtet.



Rufsignalisierung

Die Rufsignalisierung erfolgt mit der Tonrufmelodie, die im Systemtelefon für die gewählte Rufnummer (MSN) eingestellt ist. Nutzen Sie das Systemtelefon am internen ISDN-Anschluss einer Telefonanlage mit Systemtelefonie, können Sie für interne und externe Anrufe unterschiedliche Tonrufmelodien und Tonruflautstärken einstellen.

Displayanzeigen über eingerichtete Leistungsmerkmale

Im Ruhezustand des Systemtelefons werden in der oberen Zeile des Displays zusätzliche Informationen über eingerichtete Funktionen / Leistungsmerkmale angezeigt. Im Beispiel: »TSrU«.

```
01.08.01 09:07   TSrU  →
tbuch kurzw  ruhe
```



Um weitere Informationen über die eingestellten Funktionen zu erhalten, Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste und anschließend den Softkey unter »info«.
Sind mehrere Funktionen eingestellt, betätigen Sie die Pfeil-Tasten oder den Softkey unter »info«, um die verschiedenen Einstellungen anzusehen.

```
01.08.01 09:07   TSrU ←→
entparken   kosten info
```

```
AWS ständig          ←→
(1→0123456789)      info
```

Displayanzeige	eingerichtete Funktion
»T«	aktiver Termin eingestellt
»S«	Wahlkontrolle, Anruffilter oder Konfigurationsschutz aktiv
»r«	Funktion »Ruhe vor dem Telefon« (nur Aufmerkton) eingestellt
»R«	Funktion »Ruhe vor dem Telefon« (komplett) eingestellt
»U«	Anrufweiterschaltung eingerichtet

Systemtelefon in Betrieb nehmen

Systemtelefon auspacken und aufstellen

Auspacken

In der Verpackung Ihres Systemtelefons sind enthalten:

- ISDN - Systemtelefon (ohne Hörer und ISDN-Anschlussschnur)
- Hörer mit Hörerschnur
- ISDN-Anschlussschnur
- RS232 PC-Anschlusskabel RJ12 / D-SUB 9-polig
- Win-Tools CD-ROM mit:
  Konfigurationsprogramm, Software für Download,
  TAPI-Treiber und TAPI-Applikation
- Bedienungsanleitung
- Kurzbedienungsanleitung in Deutsch, Englisch und Türkisch
- Ersatzbeschriftungsfelder

Aufstellen des Systemtelefons

Das Systemtelefon wird für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Die heutigen Möbel sind mit einer Vielfalt von Lacken und Kunststoffen beschichtet und werden mit unterschiedlichen Lackpflegemitteln behandelt. Es ist nicht auszuschließen, dass manche dieser Stoffe Bestandteile enthalten, die die Kunststofffüße des Systemtelefons angreifen oder erweichen. Die so durch Fremdstoffe veränderten Kunststofffüße können auf der Oberfläche der Möbel Spuren hinterlassen.

Bitte verwenden Sie daher - besonders bei neuen oder mit Lackpflegemitteln behandelten Möbeln - für Ihr Systemtelefon eine rutschfeste Unterlage.

Reinigen Sie, wenn nötig, das Systemtelefon mit einem leicht feuchten Tuch oder verwenden Sie ein Antistatiktuch. Benutzen Sie niemals Lösungsmittel. Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch. Es dürfen keine Flüssigkeiten in das Innere des Systemtelefons gelangen, diese können die Zerstörung des Systemtelefons zur Folge haben.

Die Deutsche Telekom kann aus verständlichen Gründen für derartige Schäden nicht haften.

Damit Sie Ihr Systemtelefon in Betrieb nehmen können, müssen Sie die Anschlussschnüre für den Telefonanschluss und den Hörer einstecken.

Hörerschnur anschließen

Schließen Sie die Hörerschnur wie im Bild 1 gezeigt an. Legen Sie die Hörerschnur in den Kabelkanal und klemmen Sie sie unter den zwei Schnurhaltern fest.

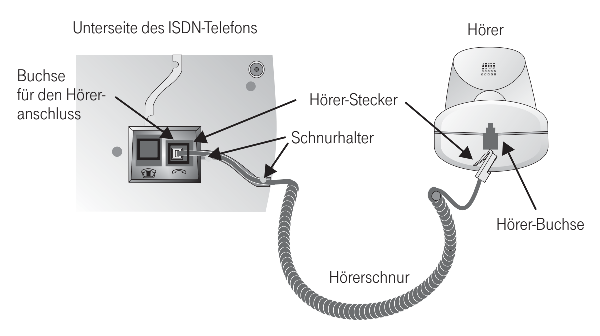


Bild 1: Anschließen der Hörerschnur

ISDN-Anschlussschnur anschließen

Schließen Sie die ISDN-Anschlussschnur wie in Bild 2 gezeigt an. Anschließend legen Sie die ISDN-Anschlussschnur in den Kabelkanal und klemmen Sie diese unter den zwei Schnurhaltern fest.

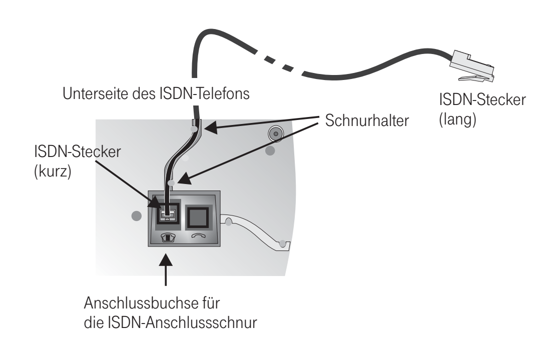


Bild 2: Anschließen der ISDN-Anschlussschnur

Systemtelefon an den PC anschließen

Schließen Sie das RS232-Kabel wie in Bild 3 gezeigt an. Stecken Sie den RJ12-Stecker in die RJ12-Anschlussbuchse in der Rückseite des Systemtelefons und den 9-poligen D-SUB-Stecker in die dazugehörige Anschlussbuchse Ihres PC.

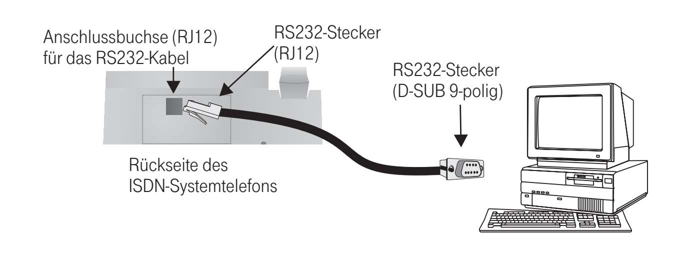


Bild 3: Anschließen des RS232-Kabels

Infobox

Verwenden Sie nur das mitgelieferte RS232-Kabel, da es sich hierbei nicht um ein serielles Standardkabel handelt.

Wechsel des Beschriftungsfeldes

Die Beschriftungsfelder befinden sich auf den letzten Seiten der Bedienungsanleitung. Kontrollieren Sie, ob alle Löcher für die Leuchtdioden richtig ausgestanzt sind. Entfernen Sie gegebenenfalls die Stanzrückstände aus den Löchern.
Zum Wechseln des Beschriftungsfeldes ziehen Sie die flexible Abdeckung zwischen Daumen und Zeigefinger zusammen und heben Sie die Abdeckung nach oben ab. Das Beschriftungsfeld kann dann ausgewechselt werden.

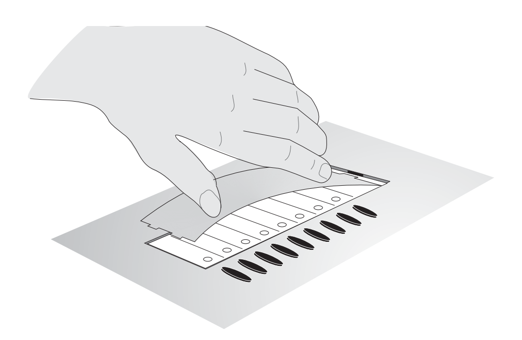


Bild 4: Beschriftungsfeld

Infobox

Vor der Nutzung des Systemtelefons an einer Telefonanlage müssen Sie im Menü des Systemtelefons Ihre interne Rufnummer (MSN) eintragen (siehe Seite 107).

Beschriftungsfelder drucken

Sie können das Beschriftungsfeld über Ihren PC selber beschriften. Auf der mitgelieferten CD-ROM befindet sich im Startmenü des »· T PX 721 « das Menü »· · T Beschriftungsfeld«. Durch einen Mausklick auf »· · T Beschriftungsfeld« wird das Programm Acrobat Reader (wenn installiert) gestartet.

Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf das erste, mit »1« beschriftete Feld (hinter den Text »Feuer«). Sie können jetzt in diesem Feld die gewünschten Einträge über die PC-Tastatur machen. Mit der "TAB-Taste" können Sie dann von Feld zu Feld weitergehen und die Felder beschriften. Anschließend können Sie das gewünschte Beschriftungsfeld ausdrucken, ausschneiden und in das vorgesehene Feld Ihres Telefons einlegen. Auf der zweiten Seite befinden sich 6 Felder, auf denen Sie Ihre Einträge wiederfinden. Wenn Sie diese Seite auf eine Folie drucken, können Sie diese nach dem Ausschneiden über das mitgelieferte Beschriftungsfeld legen.

Telefonieren

Ein Gespräch einleiten

Mit dem Ziffernblock wählen - ohne Korrekturmöglichkeit



Bei aufliegendem Hörer wählen - mit Korrekturmöglichkeit



Um die Rufnummer zu ändern oder eine falsche Eingabe zu korrigieren, wählen Sie mit den Pfeil -Tasten die falsche Ziffer und betätigen Sie die C-Taste, um diese zu löschen.
Ist der Aufbau eines Gespräches nicht möglich (z.B. Rufnummer über die Wahlkontrolle gesperrt oder das Kostenkonto der Rufnummer/MSN ist leer), erscheint im Display des Systemtelefons der Hinweis »`Rufnr. gesperrt`«.

Infobox

Möchten Sie das Gespräch über den Hörer führen, so heben Sie nach Eingabe der Rufnummer den Hörer ab. Sie können jederzeit während des Gespräches zwischen Freisprechen, Lauthören und Hörerbetrieb hin- und herwechseln.
Nachdem Sie die Rufnummer eingegeben haben, können Sie auch die Lautsprecher-Taste drücken, um die Rufnummer wählen zu lassen und das Freisprechen zu nutzen.

Weitere Möglichkeiten für die Wahl bei aufliegendem Hörer

Die Möglichkeit, bei aufliegendem Hörer zu wählen und Rufnummern vor dem Wählen zu korrigieren oder zu ergänzen, besteht auch beim Wählen:

- aus der Wahlwiederholungsliste (siehe Seite 14).
- aus der Anruferliste (siehe Seite 18).
- aus dem Telefonbuch (siehe Seite 22).

- aus dem Kurzwahl-Speicher (siehe Seite 27).
- aus dem Zielwahlspeicher (siehe Seite 29).

Einen Anruf annehmen / ablehnen

In der Werkseinstellung Ihres Systemtelefons wird jeder Anruf angenommen, unabhängig von der gewählten Rufnummer (MSN). Werden zwei Anrufe gleichzeitig signalisiert, wird nach dem Abheben des Hörers der erste Anruf angenommen. Der zweite Anruf wird nicht weiter signalisiert oder im Display angezeigt. Der zweite Anrufer hört gegebenenfalls den Besetztton.
Ihnen wird in der ersten Zeile des Displays die Rufnummer des Anrufers angezeigt. Die zweite Zeile zeigt rechts die Rufnummer (MSN) oder den Namen, den Sie dieser Rufnummer (MSN) zugewiesen haben.



Wenn Sie einen Anruf einmal nicht annehmen können oder wollen, haben Sie die Möglichkeit, diesen Anruf abzulehnen. Betätigen Sie den Softkey unter »ablehnen«, so bekommt der Anrufer Besetzt signalisiert.



Wahlwiederholung

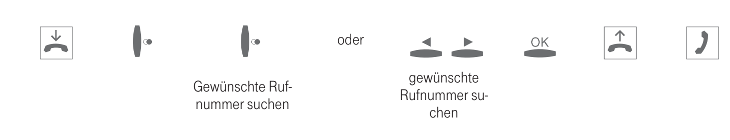
Die zuletzt gewählte Rufnummer wird im Wahlwiederholungs-Speicher abgespeichert.
Wird die Verbindung des Systemtelefons zum ISDN-Netz unterbrochen, wird der Wahlwiederholungs-Speicher gelöscht.



Erweiterte Wahlwiederholung

In der erweiterten Wahlwiederholung werden die 20 letzten Anrufe, Verbindungen (Gespräche) und gewählten Rufnummern gespeichert. Sie können sich diese Einträge ansehen und anschließend automatisch wählen.

Wird die Verbindung des Systemtelefons zum ISDN-Netz unterbrochen, wird die Wahlwiederholliste gelöscht.



Sie sehen die zuletzt eingetragene Rufnummer. Am Ende der zweiten Zeile zeigen Ihnen Buchstaben den Status des Eintrags an.

»V« Verbindung (selbst eingeleitetes Gespräch)

»A« Anruf (angenommenes Gespräch)

»◁« Rufnummer, für die automatische Wahlwiederholung eingerichtet wurde.

Kein Eintrag bedeutet, Sie haben einen Teilnehmer angerufen, ihn aber nicht erreicht oder sein Telefon war besetzt.

Rufnummern aus der erweiterten Wahlwiederholung löschen oder als Notiz übernehmen



Die angezeigte Rufnummer wird sofort gelöscht oder in den Notiz-Speicher geschrieben und somit aus der erweiterten Wahlwiederholung gelöscht. Die nächste Rufnummer wird angezeigt.
Bei einem Eintrag im Notiz-Speicher wird Ihnen der Eintrag durch »liste« in der zweiten Zeile des Ruhe-Displays angezeigt.

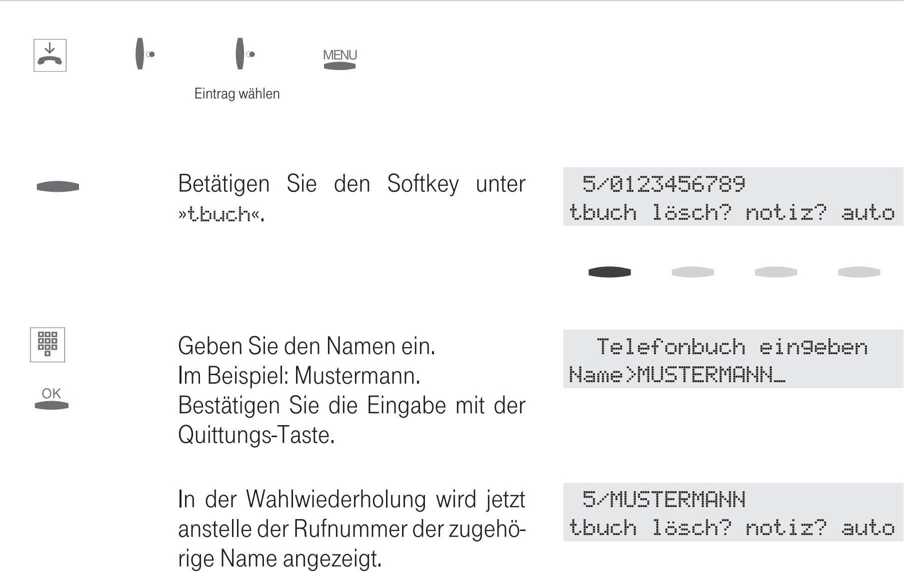
Rufnummer aus der erweiterten Wahlwiederholung in das Telefonbuch übernehmen

Sie können eine Rufnummer, die in der Liste der erweiterten Wahlwiederholung vorhanden ist, in das Telefonbuch des Systemtelefons (siehe Seite 22) übernehmen.

Beginnen Sie wie folgt:



Eintrag wählen



Betätigen Sie den Softkey unter »tbuch«.

```
 5/0123456789
tbuch lösch? notiz? auto
```

Geben Sie den Namen ein.
Im Beispiel: Mustermann.
Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
  Telefonbuch eingeben
Name>MUSTERMANN_
```

In der Wahlwiederholung wird jetzt anstelle der Rufnummer der zugehörige Name angezeigt.

```
 5/MUSTERMANN
tbuch lösch? notiz? auto
```

Automatische Wahlwiederholung

Sie haben einen Teilnehmer angewählt und er ist besetzt oder meldet sich nicht. Sie können dann eine automatische Wahl einleiten, bei der der Teilnehmer nach ca. 10 Sekunden erneut gerufen wird.



Nach 10 Sekunden erfolgt die automatische Wahl des Teilnehmers.
Für ca. 2 Minuten wird versucht, den Teilnehmer zu erreichen.
Wird der Teilnehmer nicht erreicht, werden bis zu 20 Anrufversuche durchgeführt.

Automatische Wahlwiederholung unterbrechen

Sie können eine eingeleitete automatische Wahlwiederholung jederzeit unterbrechen, um z.B. ein weiteres Gespräch zu führen. Um die automatische Wahlwiederholung zu unterbrechen, betätigen Sie während der automatischen Wahl die Lauthör-/ Freisprech-Taste.
Nach Abschluss des Gespräches wird die automatische Wahlwiederholung fortgesetzt.

Automatische Wahlwiederholung ausschalten

Sie können eine eingeleitete automatische Wahlwiederholung jederzeit ausschalten. Es werden dann keine weiteren Anrufversuche durchgeführt.

Um die automatische Wahlwiederholung während einer automatischen Wahl auszuschalten, betätigen Sie die ESC-Taste.

Möchten Sie die automatische Wahlwiederholung im Ruhezustand des Telefons ausschalten, gehen Sie wie folgt vor:



Anrufer- und Notizliste

Das Systemtelefon verfügt über eine kombinierte Anrufer- und Notizliste. In dieser Liste sind maximal 30 Einträge (Anrufe, Notizen, SMS-Kurznachrichten oder UUS1-Textnachrichten) möglich. Einträge in der Anrufer-/ Notizliste werden durch den Softkey »liste« in der unteren Zeile des Displays angezeigt. Sie haben immer die aktuellsten Einträge in der Liste. Der letzte hinzugefügte Eintrag wird zuerst angezeigt.
Nach Betätigen dieses Softkeys sehen Sie in der ersten Zeile des Displays die Anzahl der neuen Anrufe und Notizen (z.B.: »Neue Anrufe: 4!«) und in der zweiten Zeile des Displays die Anzahl der neuen SMS- oder UUS-Nachrichten (z.B.: »Nachrichten: 2«).

Weiterhin sehen Sie vor jedem Eintrag die Nummer des Eintrages in der Liste und die Anzahl aller Einträge in der Liste.
Z.B.: »3/10: 1122334455...... *«.

Stimmt die Rufnummer eines Eintrages in dieser Liste mit der Rufnummer eines Telefonbucheintrages überein, wird anstatt der Rufnummer der zugehörige Name angezeigt. Sie können sich die Uhrzeit, das Datum und weitere Informationen (sofern vorhanden) zu einem Eintrag ansehen. Heben Sie den Hörer ab, während Sie sich einen Eintrag ansehen, wird die entsprechende Rufnummer automatisch gewählt. Einzelne Einträge können gezielt aus der Liste gelöscht werden.

Infobox	Wird die Verbindung des Systemtelefons zum ISDN-Netz unterbrochen, werden alle Einträge in der Anrufer-/ Notizliste gelöscht.

Anruferliste

Anrufe, die Sie nicht annehmen oder die Sie gezielt ablehnen, werden in der Anruferliste gespeichert. Neue Einträge in der Anruferliste werden von der blinkenden Leuchtdiode der Shift-Taste angezeigt.
Wenn ein Gespräch mit einem Teilnehmer in der Anruferliste zustande kommt (Sie rufen ihn an oder er ruft Sie an), wird der Eintrag automatisch gelöscht und in den Wahlwiederholungs-Speicher übernommen.

Notizliste

In der Notizliste können Sie Rufnummern abspeichern. Es können keine Buchstaben oder andere Zeichen in einem Notizeintrag gespeichert werden. Wenn ein Gespräch mit einem Teilnehmer in der Notizliste zustande kommt (Sie rufen ihn an oder er ruft Sie an), wird der Eintrag automatisch gelöscht und in den Wahlwiederholungs-Speicher übernommen.
Sie können eine Notiz während eines Gespräches oder während sich das Telefon in Ruhe befindet eintragen. Folgende Einträge in die Notizliste sind möglich:

- manueller Eintrag.
- Rufnummer aus dem VIP-Speicher.
- Rufnummer aus dem Telefonbuch.
- Rufnummer aus dem Zielwahlspeicher.
- Rufnummer aus dem Wahlwiederholungsspeicher.

SMS-/ UUS1-Nachrichten

Haben Sie neue Nachrichten (SMS oder UUS1) erhalten, sehen Sie in dieser Liste die Rufnummer oder den Namen des Absenders und einen Hinweis auf die Art der Nachrichten (SMS oder UUS1). Nach Betätigen der Menu-Taste können Sie die erhaltene Nachricht sofort lesen oder zum späteren Lesen in der Liste der temporären SMS- oder UUS1-Nachrichten speichern.

Ansehen der Anrufer-/ Notizliste



Das Systemtelefon ist in Ruhe. Der Softkey »liste« zeigt an, dass ein Eintrag in der Anrufer-/ Notizliste vorliegt.

```
01.08.01 09:07          →
tbuch kurzw  ruhe  liste
```

Betätigen Sie den Softkey unter »liste«.

```
01.08.01 09:07          →
tbuch kurzw  ruhe   liste
```

Im Display wird die Anzahl der neuen Einträge angezeigt.

```
Neue Anrufe: 3!
```

Anschließend sehen Sie den letzten hinzugefügten Eintrag.

```
Anruf  Heute    08:44 ↔
 1/05:Beatrice M.       *
```

In der oberen Zeile des Displays sehen Sie die Art des Eintrages (»Anruf« oder »Notiz«), das Datum (für die ersten zwei Tage »Heute« oder »Gestern«) und die Uhrzeit. In der unteren Zeile sehen Sie die Rufnummer (ggf. den zugehörigen Namen) und den Status des Eintrages.

»*«	=	neuer Anruf oder neue Nachricht
»n«	=	Notiz
»a«	=	Anruf
»i«	=	abgewiesener Anruf

Wenn Sie die Anrufer-/ Notizliste erneut ansehen, werden Einträge, die Sie bereits angesehen aber nicht gelöscht haben, anstelle des »*« in der unteren Displayzeile mit einem »a« gekennzeichnet.



Mit den Pfeil-Tasten können Sie weitere Einträge ansehen.

```
Notiz  Gestern  16:11 ↔
 3/05: 9988776655       *
```

MENU

Möchten Sie weitere Informationen zu einem Eintrag ansehen, betätigen Sie die Menu-Taste.

```
Anruf  Heute   08:44  ↔
 1/05:H.C.Schulze       *
```

Sie haben jetzt die Möglichkeit, sich weitere Informationen zu dem Eintrag anzusehen, ihn zu löschen oder in das Telefonbuch zu übernehmen. Zum Ansehen betätigen Sie den Softkey unter »info«.

```
 1/BEATRICE             a
tbuch lösch?        info
```

In der ersten Zeile des Display sehen Sie, auf welcher der eingetragenen Rufnummer (MSN) angerufen wurde.

Um weitere Informationen zu dem Eintrag anzusehen, betätigen Sie die Pfeil-Tasten.

```
1/ AUF MSN-2                ←→
```

In der zweiten Zeile sehen Sie jetzt die Anzahl der Anrufe (im Beispiel 2 Anrufe).

Betätigen Sie die C-Taste, um das Ansehen der Informationen zu beenden.

```
1/H.C.Schulze               ←→
  ( 2 A)
```

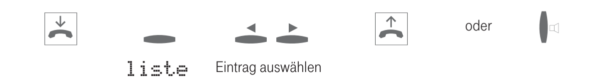
Möchten Sie den Eintrag löschen, betätigen Sie den Softkey unter »lösch?«.

```
1/BEATRICE                   a
     lösch?               info
```

Mit den Pfeil-Tasten können Sie sich weitere Anrufer anzeigen lassen.

```
Anruf Gestern   16:50   ←→
 2:0123456789            *
```

Wählen aus der Anrufer-/ Notizliste



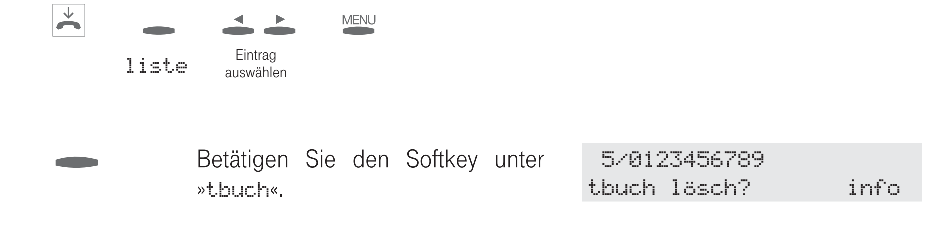
Löschen eines Eintrages aus der Anrufer-/ Notizliste



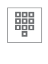
Rufnummer aus der Anrufer-/ Notizliste in das Telefonbuch übernehmen

Sie können eine Rufnummer, die in der Anruferliste oder in der Notizliste vorhanden ist, in das Telefonbuch des Systemtelefons (siehe Seite 22) übernehmen.

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie den Softkey unter »tbuch«.



OK

Geben Sie den Namen ein.
Im Beispiel: Mustermann.
Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

Telefonbuch eingeben
Name>Mustermann_

In der Anrufer-/ Notizliste wird jetzt anstelle der Rufnummer der zugehörige Name angezeigt.

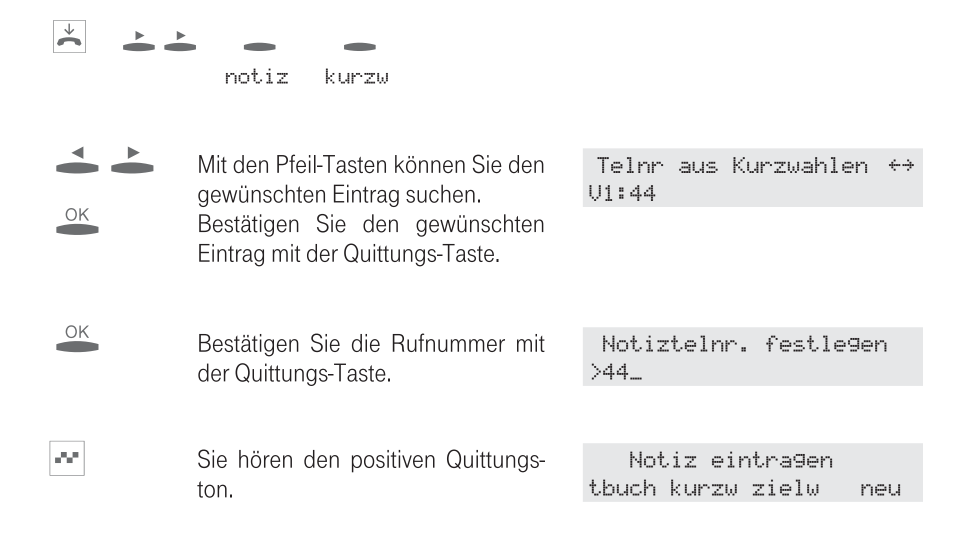
5/Mustermann
tbuch lösch? info

Manueller Eintrag einer Notiz



Eintrag einer Notiz aus dem Telefonbuch, Kurzwahl-, Zielwahl- oder Wahlwiederholungs-Speicher

Im folgenden Beispiel wird der Notiz-Eintrag aus dem Kurzwahl-Speicher beschrieben. Um eine Notiz aus dem Telefonbuch oder Zielwahlspeicher einzutragen, betätigen Sie den entsprechenden Softkey (»tbuch« oder »zielw«). Der Eintrag einer Notiz aus der Wahlwiederholungs-Liste erfolgt durch Betätigen der - Taste.



Telefonbuch

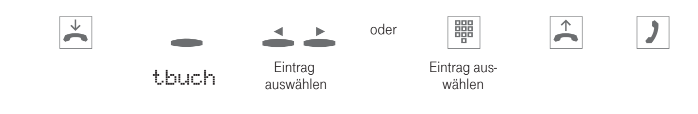
Im Telefonbuch Ihres Systemtelefons können Sie bis zu 250 Namen mit Rufnummern speichern. Zur Auswahl eines Namens können Sie mit den Pfeil-Tasten blättern oder über die Wähltastatur gezielt die Anfangsbuchstaben des gesuchten Namens eingeben. Ist der Name eines Anrufers im Telefonbuch gespeichert, wird der Name des Anrufers im Display angezeigt.

Jedem Eintrag können Sie eine Rufnummer (»MSN-1« ... »MSN-10«) zuweisen, die bei abgehenden Verbindungen zum Gesprächspartner übermittelt werden soll. Um eine Verbindung mit dieser voreingestellten Rufnummer (MSN) aufzubauen, wählen Sie zuerst den gewünschten Telefonbucheintrag in der Wahlvorbereitung und heben Sie anschließend den Hörer ab. Wenn Sie eine Verbindung über eine MSN-Belegungs-Taste aufbauen, wird die Rufnummer (MSN) dieser Taste zum Gesprächspartner übermittelt.

Die Einstellung der Rufnummer (»MSN-1« ...»MSN-10«), die zum Gesprächspartner übermittelt wird, erfolgt über das Telefonbuch-Programm auf der CD-ROM. Wenn Sie einem Eintrag keine Rufnummer oder eine falsche (im Systemtelefon nicht vorhandene) Rufnummer zuweisen, wird die Default-Rufnummer des Systemtelefons (»MSN-1«) übermittelt.

Infobox	Wird das Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt und dann erneut gesteckt oder werden die Daten für das Telefonbuch über das PC-Programm zum Systemtelefon übertragen, wird das Telefonbuch intern neu organisiert. Dieser Vorgang findet automatisch statt und kann bis zu mehrere Minuten dauern. Während dieser Zeit steht Ihnen das Telefonbuch Ihres Systemtelefons nicht zur Verfügung.

Aus dem Telefonbuch wählen



Einträge in das Telefonbuch

Infobox	Soll anstelle der Rufnummer eines Anrufers dessen Name im Display zu sehen sein, muss dieser im Telefonbuch mit Namen und Rufnummer (inkl. Vorwahl) eingetragen sein.

Für die Texteingabe von Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen sind die Tasten wie auf Seite 5 beschrieben belegt.

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie über die Wähltastatur den gewünschten Namen (max. 20 Zeichen) ein, im Beispiel BEATRICE.

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

Geben Sie über die Wähltastatur die gewünschte Rufnummer (max. 26 Ziffern) ein, im Beispiel 12345678.

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
  Telefonbuch
   lösch liste    neu
```



Sie hören den positiven Quittungston. Sie können anschließend weitere Einträge eingeben.

Einträge im Telefonbuch bearbeiten

Beginnen Sie wie folgt:

MENU | prog | tbuch | liste | ◄ ► Eintrag auswählen | oder | Eintrag auswählen | OK

Ändern Sie den Namen wie auf Seite 4 beschrieben.
Im Beispiel: BEATRICE PRIVAT.

```
  Tbuch.eintrag ändern
Name>BEATRICE PRIVAT_
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

◄

Ändern Sie die Rufnummer wie auf Seite 4 beschrieben.
Im Beispiel: 122344566.

```
  Tbuch.eintrag ändern
Rufnr>122344566_
```

OK

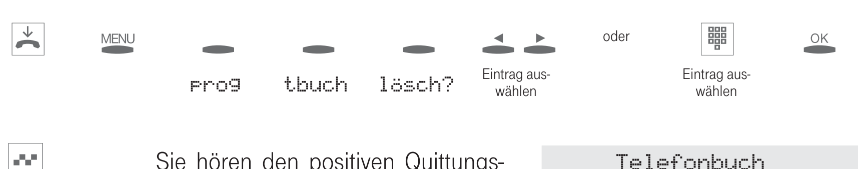
Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.
Anschließend können Sie weitere Einträge ändern. Gehen Sie dazu vor, wie soeben beschrieben.

```
N:BEATRICE PRIVAT     ←→
T:122344566
```

Einträge im Telefonbuch löschen

Beginnen Sie wie folgt:



Sie hören den positiven Quittungston.
Sie können anschließend weitere Einträge löschen.

```
Telefonbuch
 lösch liste   neu
```

Telefonbuch reorganisieren

Wenn Sie einen Telefonbuch-Eintrag löschen, erscheint dieser Eintrag zwar nicht mehr im Display, aber der Speicherplatz bleibt belegt. Die 250 Telefonbucheinträge könnten durch gelöschte Einträge nicht mehr verfügbar sein. Sie erhalten dann eine Anzeige im Display, die Sie zur Reorganisation aufruft. Durch die Reorganisation werden alle gelöschten Einträge aus dem Speicher entfernt und die zuvor belegten Plätze sind wieder frei verfügbar.

Sie möchten einen Eintrag in das Telefonbuch vornehmen und das Display zeigt den nebenstehende Text für ca. 10 Sekunden.

```
Reorganisieren Sie bitte
     vor tbuch änderung
```

Betätigen Sie den Softkey unter »reorganisieren«.

```
Telefonbuch
        reorganisieren
```

Das Systemtelefon ist nach kurzer Zeit wieder in Ruhe.

```
01.08.01 09:07        →
tbuch kurzw  ruhe
```

Sondertonruf (VIP-Tonruf) für Telefonbucheinträge einrichten

Sie können für einen Anrufer, dessen Rufnummer im Telefonbuch eingetragen ist, einen besonderen Tonruf einrichten. Dieser Sondertonruf hat Vorrang gegenüber dem Tonruf, welcher der gewählten Rufnummer (MSN) zugewiesen ist.

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die gewünschte Tonrufmelodie zu wählen.

Bestätigen Sie die Auswahl mit der Quittungs-Taste. Im Beispiel Melodie 5.

Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die gewünschte Lautstärke zu wählen.

Bestätigen Sie die Auswahl mit der Quittungs-Taste.

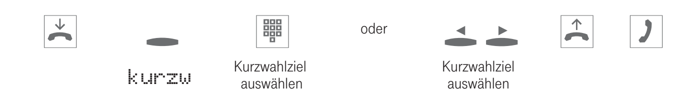
Der aktivierte Sondertonruf wird Ihnen mit der Ziffer der ausgewählten Tonrufmelodie angezeigt.
Im Beispiel Melodie 5.
Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um weitere Sondertonrufe einzurichten. Gehen Sie dazu wie im Beispiel BEATRICE PRIVAT vor.

Kurzwahl

Unter jeder der 10 Tasten 1...0 können Sie einen Kurzwahl-Eintrag, bestehend aus einem Namen (max. 20 Zeichen) und einer Rufnummer (max. 26 Ziffern) programmieren.

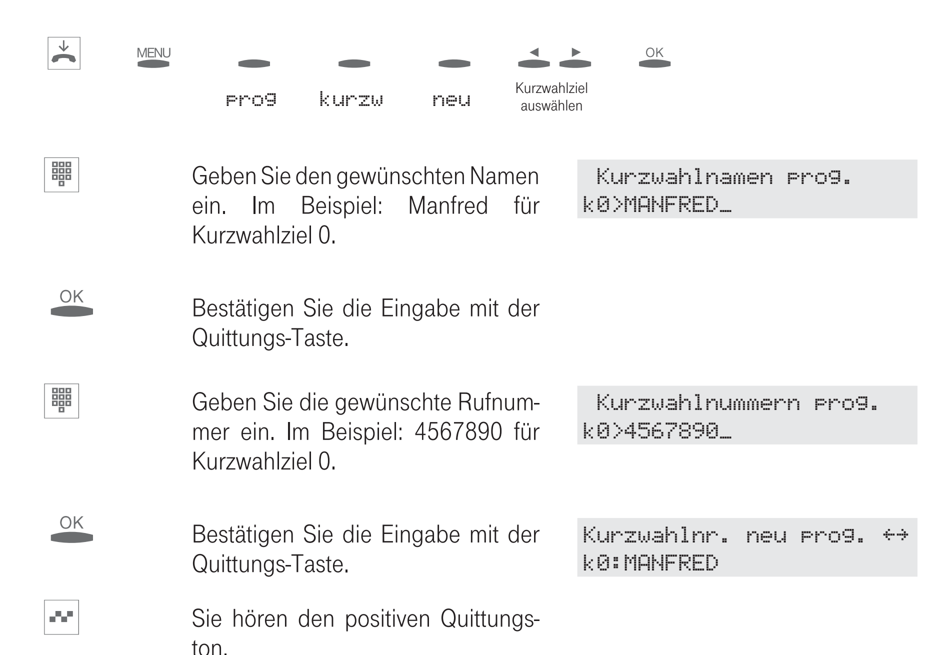
Für die Texteingabe von Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen sind die Tasten wie auf Seite 5 beschrieben belegt.

Wählen mit Kurzwahl



Kurzwahl programmieren

Beginnen Sie wie folgt:



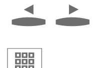
Geben Sie den gewünschten Namen ein. Im Beispiel: Manfred für Kurzwahlziel 0.

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

Geben Sie die gewünschte Rufnummer ein. Im Beispiel: 4567890 für Kurzwahlziel 0.

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.



Mit den Pfeil-Tasten oder den Tasten 1...0 der Wähltastatur können Sie weitere Kurzwahlziele festlegen. Gehen Sie so vor, wie bei Kurzwahl-Eintrag 0 beschrieben.

```
Kurzwahlnr. neu prog. ↔
k1>SERVICE-HOTLINE
```

Kurzwahl-Eintrag bearbeiten

Beginnen Sie wie folgt:

MENU prog kurzw liste Kurzwahlziel auswählen OK

Ändern Sie den Namen wie auf Seite 4 beschrieben. Im Beispiel HANNELORE für Kurzwahlziel 7.

```
Kurzwahlnamen prog.
k7>HANNELORE
```

OK Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

Ändern Sie die Rufnummer wie auf Seite 4 beschrieben. Im Beispiel die Rufnummer 46666666 für Kurzwahlziel 7.

```
Kurzwahlnummern prog.
k7>46666666_
```

OK Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

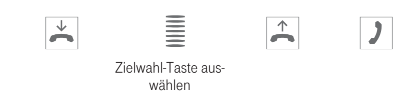
```
Kurzwahl auswählen ↔
k7:HANNELORE
```

Sie hören den positiven Quittungston.

Zielwahl

Die Zielwahl wird über die Zielwahl-Tasten eingeleitet. Unter jeder der 7 Tasten können Sie zwei Zielwahl-Rufnummern programmieren. Mit der »Shift-Taste« können Sie zwischen den zwei Ebenen der Zielwahl umschalten.

Wählen mit Zielwahl



Wählen Sie mit den Zielwahl-Tasten die gewünschte Rufnummer aus. Möchten Sie eine Rufnummer in der zweiten Zielwahlebene wählen, betätigen Sie zuerst die Shift-Taste, danach die Zielwahl-Taste. Im Display wird dann in der oberen Zeile rechts »[a]« angezeigt.

Zielwahl neu programmieren

Beginnen Sie wie folgt:








Geben Sie die gewünschte Rufnummer ein. Im Beispiel die Rufnummer 45 für Zielwahltaste 7a.

```
 Tasten programmieren
7a> 45_
```

Sie haben die Möglichkeit, in die Zielwahl-Tasten MFV-Zeichen zur Nachwahl oder Keypad-Funktionen einzugeben. Betätigen Sie die Shift-Taste und stellen Sie im Display den gewünschten Eintrag ein, bevor Sie die Ziffern eingeben.

- Kein Zeichen Rufnummer
- »T« MFV-Nachwahl
- »K« Keypad

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
Zielwahlnr. neu prog. ↔
7a:45
```

Sie hören den positiven Quittungston.

Mit den Pfeil-Tasten können Sie sich die Zielwahlziele 1...7a anzeigen lassen.

```
Zielwahlnr. neu prog. ↔
2_:
```

Zielwahl bearbeiten

Beginnen Sie wie folgt:



Ändern Sie die Rufnummer wie auf Seite 4 beschrieben.
Im Beispiel die Rufnummer 55 für Zielwahl 7.

```
  Tasten programmieren
7_> 55_
```

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
Zielwahlnr. auswählen ↔
7_: 55
```

Sie hören den positiven Quittungston.

Mit den Pfeil-Tasten können Sie sich die Zielwahlziele 1...7a anzeigen lassen.

```
Zielwahlnr. auswählen ↔
2_: _
```

Makrofunktionen programmieren

Die vorhandenen Zielwahl-Tasten des Telefons und der Tastenerweiterung können als selbstprogrammierte Funktions-Tasten eingerichtet werden. Diese selbstprogrammierten Funktionen werden Makrofunktionen (Makros) genannt. Makros ermöglichen das Speichern von festen Abläufen auf einer Zielwahl-Taste. Sie können zum Beispiel häufig benutzte Kennziffern der TK-Anlage als Makro speichern und später durch Betätigen der entsprechenden Zielwahl-Taste aufrufen. Weiterhin können Sie feste Bedienabläufe an Ihrem Telefon, z.B. das Erreichen eines bestimmten Menüs, als Makro speichern.

Infobox

Makrofunktionen mit LED-Anzeige können für alle Zielwahl-Tasten eingerichtet werden. Die Leuchtdiode ist beiden Tasten gemeinsam zugeordnet. Z. B. kann mit einer Zielwahl-Taste der ersten Ebene die LED eingeschaltet und mit der zugehörigen Zielwahl-Taste der zweiten Ebene diese LED ausgeschaltet werden.

Befehle und Tasten bei der Makroprogrammierung

Ein Makro besteht aus verschiedenen Befehlen oder Tastenbetätigungen, die zu einer Befehlskette zusammengefügt und auf einer Zielwahl-Taste gespeichert werden. Nach Betätigen der Zielwahl-Taste werden die einzelnen Befehle des Makros nacheinander ausgeführt.

Die folgenden Befehle sind zum Programmieren eines Makros verfügbar:

»B« Verbindung einleiten (vergleichbar mit dem Abheben des Hörers).

»D« Verbindung beenden (wie Hörer auflegen).

»K« Keypad-Sequenz; Alle folgenden Zeichen / Ziffern werden als Keypadsequenz übermittelt.

»LA« Leuchtdiode ausschalten.

»LB« Leuchtdiode blinkt.

»LE« Leuchtdiode einschalten.

»LZ« Leuchtdiode für zwei Sekunden einschalten.

»N« Platzhalter für eine Rufnummer.
Wird vor der Ausführung eines Makros eine Rufnummer eingegeben (oder z. B. aus dem Telefon ausgewählt), wird diese Rufnummer anstelle des Platzhalters im Makro verwendet.

»P« Pause (1 Sekunde) in der Befehlskette (zwischen zwei Zeichen/Befehlen).

»RE« Ruhezustand des Telefons herstellen.
Bei einer aktiven Verbindung am Telefon wird die Ausführung des Makros an dieser Stelle abgebrochen.

»SE« Lautsprecher einschalten (normale Lautstärke).

»SA« Lautsprecher einschalten (leise Lautstärke).

»T« MFV-Sequenz; Alle folgenden Zeichen / Ziffern werden als MFV- Nachwahl übermittelt.

»TS« Test einer Verbindung.
Wenn zur Zeit eine aktive Verbindung nicht mehr besteht oder ein gehender Verbindungsaufbau nicht zustande kommt (z. B. Teilnehmer ist Besetzt), wird die Ausführung des Makros an dieser Stelle abgebrochen.

Möchten Sie eine Taste des Telefons in ein Makro einbinden, betätigen Sie die entsprechende Taste während der Makroprogrammierung. Tasten, die während der Makroprogrammierung zur Steuerung des Telefons benötigt werden (z.B. Speichern, Eingabeposition ändern, Eingabe löschen oder abbrechen), können nicht durch Betätigung dieser Taste in ein Makro eingebunden werden.

Für diese Tasten stehen daher die folgenden Befehle zur Verfügung:

»c« Betätigen der C-Taste.

»esc« Betätigen der ESC -Taste.

»f« Betätigen der MENU -Taste.

»←« Betätigen der Pfeil-Taste »links«.

»ok« Betätigen der OK -Taste.

»→« Betätigen der Pfeil-Taste »rechts«.

»sh« Betätigen der Shift-Taste.

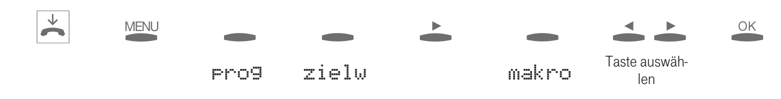
Für die Eingabe von Makros sind die Tasten wie folgt belegt:

Taste	1.Druck	2.Druck	3.Druck	4.Druck	5.Druck	6.Druck	7.Druck
1	1						
2 ABC	2	B	c				
3 DEF	3	D	esc	f			
4 GHI	4						
5 JKL	5	←	K	LA	LB	LE	LZ
6 MNO	6	N	ok				
7 PQRS	7	→	P	RE	SA	SE	sh
8 TUV	8	T	TS				
9 WXYZ	9						
0	0						
*	*						
#	#						

Ein Makro programmieren

Die Befehlskette eines Makros kann aus maximal 26 Zeichen bestehen. Ein Befehl oder eine Tastensimulation belegt dabei immer zwei Zeichen. Sie können daher maximal 13 Befehle miteinander verketten oder zum Beispiel 7 Befehle / Tastensimulationen mit weiteren 12 Ziffern verknüpfen.

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie den Namen (max. 20 Zeichen) für das Makro ein.
Im Beispiel: »Rückruf bei Frei«.

```
 Makro prog.
Name>Rückruf bei Frei_
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

Geben Sie die einzelnen Befehle des Makros ein.
Im Beispiel: »K*4«.

```
1_ / Makro prog.      z←
>K,*,4,
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittung-Taste.
Sie hören den positiven Quittungston.

```
    Makro prog.       ←→
1_:M K,*4
```

Ist ein programmiertes Makro länger als der im Display zur Verfügung stehende Platz, können Sie die nicht angezeigten Zeichen durch Betätigen der Shift-Taste und der rechten Pfeil-Taste ansehen.

Programmiertes Makro ausführen

Betätigen Sie die entsprechende Zielwahl-Taste, um das Makro auszuführen. Im Beispiel: Ein angerufener Teilnehmer meldet sich nicht. Sie hören den Freiton. Betätigen Sie nun die Zielwahl-Taste mit dem programmierten Makro. Im Display des Telefons sehen Sie kurzzeitig den Namen des Makros: »Rückruf bei Frei«.

Infobox

Das Ausführen eines Makros innerhalb eines weiteren Makros (Verschachtelung von Makrofunktionen) ist möglich.

Beispiele für programmierte Makros:

Funktion	Befehlskette für das Makro
Belegungstaste für eine Rufnummer (z.B.: 012345 und LED für zwei Sekunden einschalten)	RE,B,0,1,2,3,4,5,LZ
Termin einrichten	RE,f,s2,s4
Neue Textnachrichten (UUS) lesen	RE,→,→,s1,s1
Telefon für gehende Verbindungen komplett sperren »N«: PIN des Telefons (Taste für Ebene 1, LED einschalten)	RE,f,s4,→,s2,N,ok,s4,s3,LE,esc

Funktion	Befehlskette für das Makro
Sperre des Telefons für gehende Verbindungen ausschalten »N«: PIN des Telefons (Taste für Ebene 2, LED ausschalten)	RE,f,s4,→,s2,N,ok,s4,s1,LA,esc
Telefonbucheintrag hinzufügen	RE,f,s3,s1,s4

Tastenerweiterung T-TX721 programmieren

Nutzen Sie an Ihrem Systemtelefon die Tastenerweiterung T-TX721, können Sie weitere 24 Tasten in zwei Ebenen programmieren. Auf diesen Tasten können Sie Rufnummern, MFV- oder Keypad-Sequenzen (siehe Seite 29) und Funktionen (siehe Seite 94) programmieren.

Infobox — Die zweite Ebene der Tasten auf Ihrer Tastenerweiterung erreichen Sie durch Betätigen der Shift-Taste an Ihrem Systemtelefon.

Beginnen Sie wie folgt:





prog zielw



Betätigen Sie eine Taste der Tastenerweiterung. Um die zweite Ebene einer Taste zu programmieren, betätigen Sie die gewünschte Taste zweimal oder betätigen Sie zuerst die Shift-Taste und dann die gewünschte Taste der Tastenerweiterung.

```
Tasten programmieren
funktion    liste   neu
```

Betätigen Sie den gewünschten Softkey.

```
Modultaste 13a prog.
funktion  makro     neu
```

»neu« Programmieren einer Rufnummer, MFV- oder Keypad-Sequenz.

»makro« Programmieren eines Makro.

»funktion« Programmieren einer Funktion (siehe Seite 101).

Rufnummer, MFV- oder Keypad-Sequenz



Geben Sie die Rufnummer, MFV- oder Keypad-Sequenz ein.
Z.B.: 0123456789.

```
 Tasten programmieren
13a> 0123456789
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
 Modultaste 13a prog.
funktion   makro     neu
```

Im Display sehen Sie jetzt abwechselnd die Nummer der Taste und die programmierte Rufnummer.

```
  0123456789
funktion   makro     neu
```

Makro programmieren

Bei älteren Modellen der Tastenerweiterung können Sie Makros nur auf den 12 Tasten auf der linken Seite der Tastenerweiterung programmieren. Bitte prüfen Sie vor dem Programmieren der Makros, ob Sie diese bereits auf allen Tasten der Tastenerweiterung einrichten können.



Geben Sie einen Namen für das Makro ein (max. 6 Zeichen).
Z.B.: »Termin«.

```
      Makro prog.
Name>Termin
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Geben Sie die Kennziffer für das Makro ein.
Z.B.: »RE,f,s2,s4«.

```
13a/ Makro prog.     m
>RE,f,s2,s4
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
 Modultaste 13a prog.
funktion   makro     neu
```

Der Name eines Makros auf der Tastenerweiterung darf maximal 6 Zeichen umfassen.

SMS : Kurznachrichten versenden und empfangen

SMS (Short Message Service) ermöglicht Ihnen, Textnachrichten zu anderen Telefonen im Festnetz oder zu Mobiltelefonen (Handys) zu versenden und von diesen zu empfangen.

Das Versenden und Empfangen von SMS-Kurznachrichten ist nur möglich:

- Wenn Sie dieses Leistungsmerkmal für Ihren Anschluss angemeldet haben (siehe Seite 38).
- Wenn im Systemtelefon die Rufnummer des SMS-Zentrums gespeichert ist (siehe Seite 136). In der Werkseinstellung des Systemtelefons ist die Rufnummer »0193010« eingetragen.
- Wenn der Absender seine Rufnummer übermittelt und diese Rufnummer beim Empfänger angezeigt wird.
- Wenn Sie dieses Systemtelefon an einer Telefonanlage mit Systemtelefonie nutzen, die das Leistungsmerkmal SMS unterstützt.

Infobox

Bitte erkundigen Sie sich beim SMS-Service der Deutschen Telekom, in welche Mobilfunknetze SMS versendet werden können und welche Kosten beim Versenden von SMS entstehen.
Die Übermittlung von SMS mit speziellen Inhalten (z.B. Bilder, Töne) wird nicht unterstützt.

Für den Empfang von SMS-Kurznachrichten können Sie die erste im Systemtelefon eingetragene Rufnummer (»MSN-1«) nutzen.
Der Empfang einer neuen SMS wird mit zwei kurzen Aufmerktönen am Systemtelefon signalisiert. Im Ruhezustand des Systemtelefons wird dann die Anzahl der erhaltenen Nachrichten und in der Anruferliste ein Hinweis auf diese angezeigt.

Infobox

Im Systemtelefon können fünf empfangene SMS gespeichert werden. Bitte beachten Sie, dass für den Empfang von SMS freie Speicherplätze vorhanden sein müssen.

Fünf empfangene und die letzte versendete SMS werden temporär im Systemtelefon gespeichert.
Sind bereits fünf empfangene SMS gespeichert, können keine weiteren Kurznachrichten empfangen werden. Beim Versenden einer SMS wird diese gespeichert und die zuletzt versendete SMS gelöscht.

Infobox

Wird das Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt, werden alle SMS gelöscht.
Z.B.: ISDN-Stecker des Systemtelefons ziehen, Ausschalten oder Reset der Telefonanlage.

An-/ Abmelden beim SMS-Zentrum der Deutschen Telekom

Damit Sie an Ihrem Systemtelefon Kurznachrichten empfangen können, müssen Sie sich einmalig beim SMS-Zentrum der Deutschen Telekom anmelden.

Die Anmeldung erfolgt durch den Versand einer SMS mit dem Inhalt »ANMELD« an die Empfänger-Rufnummer »8888«.
Anschließend erhalten Sie vom SMS-Zentrum der Deutschen Telekom eine Bestätigung der Anmeldung.

Möchten Sie keine weiteren SMS-Kurznachrichten erhalten, können Sie dieses Leistungsmerkmal abmelden. Die Abmeldung erfolgt durch den Versand einer SMS mit dem Inhalt »ABMELD« an die Rufnummer »8888«.
Erhalten Sie jetzt weitere SMS-Kurznachrichten, werden diese vorgelesen.

Infobox

Für das An-/ Abmelden beim SMS-Zentrum der Deutschen Telekom muss dessen Rufnummer eingetragen sein (Werkseinstellung: »0193010«).

SMS erstellen und versenden

Die Eingabe einer Kurznachricht erfolgt über die Tastatur des Systemtelefons. Die Länge einer SMS ist auf 160 Zeichen begrenzt.

Sie können eine SMS zu einer im Systemtelefon gespeicherten Rufnummer (Telefonbuch, Kurzwahl-Speicher oder Zielwahlspeicher; Wahlwiederhol-Liste) senden oder eine neue Rufnummer zum Versenden eingeben. Betätigen Sie hierzu im Menü »Mail senden / SMS« den entsprechenden Softkey »tbuch«, »kurzw«, »zielw«, »neu« oder die -Taste.
Eine Rufnummer aus dem Zielwahlspeicher kann auch durch Betätigen der entsprechenden Zielwahl-Taste ausgewählt werden.

Beginnen Sie wie folgt:

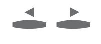




Geben Sie den Text der SMS ein.
Im Beispiel:
»Projektmeeting von 13:00 auf 15:00 verschoben. Gruß Hans«.

```
     Mail senden
SMS>Projektmeeting von »
```

```
     Mail senden
SMS>«13.00 auf 15.00 ver
```



Möchten Sie den Text der SMS nochmals ansehen, betätigen Sie die Pfeil-Tasten.

```
     Mail senden
SMS>«schoben. Gruß Hans_
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

Betätigen Sie den entsprechenden Softkey, um eine im Systemtelefon gespeicherte Rufnummer auszuwählen oder den Softkey »neu«, um eine neue Rufnummer einzugeben.
Z.B.: »neu«.

```
  Mail senden / SMS
tbuch kurzw zielw   neu
```



Geben Sie die Rufnummer ein.
Z.B.: »0123456789«.

```
 Zielrufnr. festlegen
>0123456789_
```

Infobox

Nutzen Sie das Systemtelefon an einer Telefonanlage ohne automatische Amtsholung, müssen Sie vor der Zielrufnummer die Vorwahlziffer eingeben. Beim Betrieb an einer Telefonanlage mit automatischer Amtsholung können Sie die Zielrufnummer direkt eingeben.



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.
Die SMS wird jetzt zum Empfänger übermittelt.

```
Mail senden / SMS   ...
Pro.. →0123456789
```

Infobox

Beim Versenden einer SMS wird immer die erste im Systemtelefon eingetragene Rufnummer (»MSN-1«) übermittelt.

Neue empfangene SMS ansehen

Eine neue Nachricht können Sie sich über die Anruferliste oder über die Liste der temporär gespeicherten SMS ansehen. Haben Sie sich eine neue Nachricht bereits in der Liste der temporär gespeicherten SMS angesehen (siehe Seite 41), wird der entsprechende Eintrag in der Anruferliste gelöscht.

In der ersten Zeile des Displays sehen Sie die Anzahl der neuen SMS.
Betätigen Sie den Softkey unter »liste«.

```
SMS:2    08:31        →
tbuch kurzw  ruhe  liste
```

Im Display wird die Anzahl der neuen Nachrichten (SMS und UUS) angezeigt.

```

Nachrichten: 2!
```

Anschließend sehen Sie den letzten hinzugefügten Eintrag. Um weitere Einträge anzusehen, betätigen Sie die Pfeil-Tasten.

```
SMS     Heute     08:44 ←→
 1/02:Handy Beatrice     *
```

```
SMS    Gestern    18:21 ←→
2/02:0123456789          *
```

MENU

Betätigen Sie die Menü-Taste, um verschiedene Optionen für die ausgewählte Nachricht anzusehen.
Um weitere Optionen für die Nachricht anzusehen, betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste.

```
 1/Handy Beatrice     * →
lesen           speichern
```

```
 1/Handy Beatrice     *←
tbuch lösch?        info
```

Betätigen Sie zum Beispiel den Softkey »lesen«.
Der Pfeil (»←«) vor dem Namen (oder der Rufnmmer, wenn kein Name verfügbar ist) zeigt, dass es sich um eine kommende SMS handelt.

```
 1/Handy Beatrice     * →
lesen           speichern
```

```
* SMS 1/2               →
←Handy Beatrice
```

Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Nachricht anzusehen.

OK

Um das Lesen der Nachricht zu beenden, betäigen Sie die Quittungs-Taste.

```
←Handy Beatrice        ←→
Das Meeting fällt aus.
```

```
Das Meeting fällt aus.←
Neuer Termin am Freitag.
```

Sie können jetzt die Nachricht speichern oder löschen, die Rufnummer des Absenders in das Telefonbuch übernehmen oder weitere Informationen ansehen.

```
 1/Handy Beatrice     * →
lesen           speichern
```

»speichern« Das Betätigen des Softkeys »speichern« löscht den Eintrag in der Anruferliste und speichert die SMS in der Liste der tempörären Nachrichten (siehe Seite 41).

»tbuch« Um die Rufnummer des Absenders in das Telefonbuch des Systemtelefons zu übernehmen, betätigen Sie den Softkey »tbuch«.

»lösch?« Betätigen Sie den Softkey »lösch?«, um die Nachricht zu löschen. Die Nachricht wird sofort gelöscht und auch nicht in die Liste der temporär gespeicherten SMS übernommen.

»info« Nach Betätigen des Softkeys »info« werden weitere Informationen zu der erhaltenen Nachricht angezeigt.

Z.B.: Die Rufnummer (MSN), für welche die Nachricht übermittelt wurde und die Rufnummer des Absenders.

Temporär gespeicherte SMS

Beim Ansehen der temporär gespeicherten SMS stehen Ihnen weitere Funktionen zur Verfügung:

- Erneutes Versenden einer SMS.
  Vor dem Versenden kann die SMS geändert werden.
- Löschen einer SMS.
- Rufnummer, zu der die SMS versandt oder von der diese empfangen wurde, in das Telefonbuch des Systemtelefons übernehmen.

Beginnen Sie wie folgt:

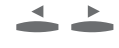


Als erstes sehen Sie die zuletzt hinzugefügte Kurznachricht. In der ersten Zeile des Displays sehen Sie die Nummer der Kurznachricht in der Liste und die Rufnummer des Empfängers oder Absenders.

Eine neue SMS, die noch nicht gelesen wurde, wird mit »*« markiert.

Beim Ansehen einer SMS wird vor der Rufnummer oder dem Namen mit einem Pfeil angezeigt, ob es sich um eine empfangene oder um eine versendete SMS handelt.
Empfangene SMS: »←0123456789«; Gesendete SMS: »→0987654321«.

Im Beispiel:
Eintrag 1 von 3 (»SMS 1/3«), empfangene SMS (»←«) und die übermittelte Rufnummer (»0123456789«).



Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die ganze SMS anzusehen.





Betätigen Sie die Quittungs-Taste, um ein Menü mit weiteren Optionen zu erreichen.

Treffen uns heute Aben←→
d um 20.30Uhr im Hotel

In diesem Menü können Sie die Kurznachricht senden, löschen oder die Rufnummer in das Telefonbuch des Systemtelefons übernehmen.
In der oberen Displayzeile sehen Sie Datum und Uhrzeit, zu der Sie die SMS erhalten haben.

```
SMS 1   Heute     08:29  →
 send lösch?        weiter
```

```
SMS 1   Heute     08:29 ←
tbuch
```

»send« Nach Betätigen des Softkeys »send« können Sie die SMS ändern und anschließend versenden. Zum Versenden der SMS gehen Sie vor, wie unter »SMS erstellen und versenden« (siehe Seite 38) beschrieben.

»lösch?« Um die ausgewählte Nachricht zu löschen, betätigen Sie den Softkey »lösch?«.

»tbuch« Möchten Sie die Rufnummer des Absenders / Empfängers in das Telefonbuch des Systemtelefons übernehmen, betätigen Sie den Softkey »tbuch«. Geben Sie anschließend den Namen für den Telefonbucheintrag ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

»weiter« Nach Betätigen des Softkeys »weiter« können Sie die nächste temporär gespeicherte SMS ansehen.

Infobox

Die folgenden Leistungen und Einstellungen werden im SMS-Zentrum für die jeweils übermittelte Rufnummer gespeichert.
Bitte erkundigen Sie sich beim SMS-Service der Deutschen Telekom, welche Kosten für die einzelnen Leistungen anfallen.

Persönliche Einstellungen abfragen

Die verschiedenen Möglichkeiten der SMS-Übermittlung (z.B.: Multimessage oder SMS-Weiterleitung) werden im SMS-Zentrum für Ihre (übermittelte) Rufnummer gespeichert.
Wenn Sie eine SMS mit dem Inhalt »Info« an die Rufnummer »8888« senden, erhalten Sie als Antwort eine SMS mit Ihren persönlichen Einstellungen.

Empfangsbestätigung anfordern

Sie können sich den Empfang Ihrer SMS bestätigen lassen. Geben Sie hierzu am Beginn einer Nachricht die Zeichenfolge »*T#« (Stern, T, Raute) ein.
Nach der Übermittlung der Nachricht(erfolgreich oder erfolglos) erhalten Sie eine entsprechende Nachricht.

SMS an Fax-Geräte versenden

Sie können eine SMS auch als Fax versenden. Hierzu stehen Ihnen verschiedene Kennziffern zur Auswahl einer Faxvorlage zur Verfügung. Zum Versenden einer SMS als Fax muss diese Kennziffer vor der Rufnummer des Empfängers eingegeben werden.

- 99: Faxvorlage deutsch
- 98: Faxvorlage englisch
- 97: Faxvorlage für Glückwünsche

Beispiel: Eingabe der Empfänger-Rufnummer für ein Glückwunsch-Fax: »970123456789«

Infobox

Das Versenden einer SMS als Fax ist nicht zu Zielrufnummern im Ausland möglich.

SMS an einen Verteilerkreis senden (Multimessage)

Sie können eine SMS mit gleichem Inhalt an bis zu zehn Empfänger gleichzeitig senden. Hierzu legen Sie eine SMS-Verteilerliste an, die im SMS-Zentrum unter einer automatisch vergebenen Listennummer gespeichert wird.
Zum Versenden einer SMS an eine Verteilerliste geben Sie als Rufnummer »8888« und anschließend die Listennummer ein.
Z.B.: »888801« für eine SMS an die Verteilerliste »01«.

Sie können sich den Empfang Ihrer SMS von jeder Empfänger-Rufnummer der Verteilerliste bestätigen lassen. Geben Sie hierzu am Beginn einer Nachricht die Zeichenfolge »#N#« (Raute, N, Raute) ein.
Nach der Übermittlung der Nachricht(erfolgreich oder erfolglos) erhalten Sie die entsprechenden Nachrichten.

1. Erstellen einer Verteilerliste
Erstellen Sie eine SMS, die mit »NEUE LISTE« beginnt. Anschließend geben Sie die einzelnen Empfänger-Rufnummer ein. Diese Rufnummern müssen mit der Ortsnetzkennzahl (Vorwahl) eingegeben und durch ein Leerzeichen voneinander getrennt werden.
Z.B.: »NEUE LISTE 0301234567 0401234567 0531123456«

Senden Sie diese SMS an die Rufnummer »888800«. Als Bestätigung erhalten Sie eine SMS mit der Listennummer. Die Rufnummer für die Liste »05« ist dann »888805«.

2. Bearbeiten von Verteilerlisten
Senden Sie eine SMS an die Rufnummer »888800« mit einen der nachfolgend aufgeführten Befehle, um eine Verteilerliste zu bearbeiten.
Folgende Befehle stehen Ihnen dafür zur Verfügung:

»ANZEIG«	Anzeige aller Empfänger-Rufnummer einer Verteilerliste. Geben Sie nach dem Befehl »ANZEIG« ein Leerzeichen und anschließend die Listennummer ein. Z.B.: »ANZEIG 01«.
»STATUS«	Anzeige der Listennummer aller Verteilerlisten
»LOESCHE LISTE«	Löschen einer Verteilerliste. Geben Sie nach dem Befehl »LOESCHE LISTE« ein Leerzeichen und anschließend die Listennummer ein. Z.B.: »LOESCHE LISTE 01«.
»EINFG«	Einfügen einer oder mehrerer Empfänger-Rufnummern in eine Verteilerliste. Geben Sie nach dem Befehl »EINFG« ein Leerzeichen, dann die Listennummer, wiederum ein Leerzeichen und anschließend die Rufnummer ein. Alle Rufnummern müssen mit der Ortsnetzkennzahl (Vorwahl) eingegeben und durch ein Leerzeichen voneinander getrennt werden. Z.B.: »EINFG 01 05111234567 0891234567«

»ENTF«

Löschen einer oder mehrerer Empfänger-Rufnummern aus einer Verteilerliste.
Geben Sie nach dem Befehl »ENTF« ein Leerzeichen, dann die Listennummer, wiederum ein Leerzeichen und anschließend die Rufnummer ein. Alle Rufnummern müssen mit der Ortsnetzkennzahl (Vorwahl) eingegeben und durch ein Leerzeichen voneinander getrennt werden.
Z.B.: »ENTF 01 05111234567 0891234567«

»SENDE«

Senden einer Verteilerliste an eine andere Rufnummer.
Geben Sie nach dem Befehl »SENDE« ein Leerzeichen, dann die Listennummer, wiederum ein Leerzeichen und abschließend die Empfänger-Rufnummer ein.
Z.B.: »SENDE 01 0301234567«.

»VERTEILE«

Senden einer Verteilerliste an alle Empfänger-Rufnummern in der Verteilerliste.
Geben Sie nach dem Befehl »VERTEILE« eine Leerzeichen und anschließend die Listennummer ein.
Z.B.: »VERTEILE 01«.

Weiterleiten von eingehenden SMS

Sie können eingehende SMS zu einer anderen Empfänger-Rufnummer weiterleiten. Wenn Sie ein Weiterleitungsziel eingerichtet haben, werden alle eingehenden SMS sofort zu der entsprechenden Rufnummer weitergeleitet.

Folgende Sendearten sind möglich:

»WZIEL TEL«	Weiterleitung an ein SMS-fähiges Telefon im Festnetz
»WZIEL FAX«	Weiterleitung an eine Fax-Rufnummer
»WZIEL TBOX«	Weiterleitung zu einer T-NetBox der Deutschen Telekom
»WZIEL MF«	Weiterleitung zu einem Mobiltelefon (Handy)

Zum Einschalten einer Weiterleitung müssen Sie eine SMS mit den entsprechenden Befehlen an die Rufnummer »8888« senden.
Z.B.: »WZIEL TEL 0301234567«

Zum Abfragen einer eingerichteten Weiterleitung senden Sie eine SMS mit dem Inhalt »INFO« an die Rufnummer »8888«. Als Antwort erhalten Sie eine SMS mit der eingerichteten Weiterleitung.

Um eine eingerichtete Weiterleitung auszuschalten, senden Sie eine SMS mit dem Inhalt »WZIEL« an die Rufnummer »8888«.

Fehler bei der Übertragung einer SMS

Sollte die Übermittlung einer SMS aus verschiedenen Gründen nicht möglich sein, wird ein entsprechender Fehlercode angezeigt.

Z.B.

Fehlercode	Beschreibung
»E0«	Die SMS konnte nicht versendet werden, da Sie die ständige Unterdrückung der Rufnummer eingerichtet haben.
»FE«	Während der SMS-Übertragung ist ein Fehler aufgetreten.
»FD«	Fehler beim Verbindungsaufbau zum SMS-Zentrum. Möglicherweise ist die Rufnummer des SMS-Zentrums nicht korrekt in der Telefonanlage oder im Systemtelefon gespeichert.

Erkundigen Sie sich bitte beim SMS-Service der Deutschen Telekom, wenn andere Fehlercodes angezeigt werden.

Fehler beim Empfang einer SMS

Sollte der Empfang einer SMS nicht möglich sein oder nur als Sprachausgabe erfolgen, können verschiedene Ursachen der Grund sein:

- Sie sind nicht korrekt beim SMS-Zentrum der Deutschen Telekom angemeldet.
- Die SMS wurde von einem fremden Diensteanbieter übertragen, die diese Nachricht nicht als SMS übermittelt hat.
- Für Ihren ISDN-Anschluss ist die permanente Rufnummerunterdrückung aktiviert.
- Im Systemtelefon sind bereits fünf SMS gespeichert, so dass keine weiteren SMS empfangen werden können.

Lauthören

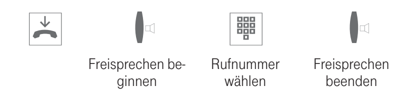
Sollen im Raum befindliche Personen das Telefongespräch mit anhören, haben Sie die Möglichkeit, das Lauthören einzuschalten. Sie telefonieren während des Lauthörens weiterhin über den Hörer. Die Lautstärke können Sie während des Gesprächs, wie auf Seite 120 beschrieben, verändern.
Bitte teilen Sie Ihrem Gesprächspartner mit, dass Sie das Lauthören einschalten. Das eingeschaltete Lauthören wird Ihnen im Display wie folgt angezeigt: »🔈«.



Wenn Sie während des Lauthörens den Hörer auflegen, sind Gespräch und Lauthören beendet.

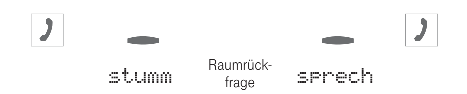
Freisprechen

Beim Freisprechen bleibt der Hörer in Ruhe. Das eingebaute Mikrofon und der Lautsprecher sind eingeschaltet. Die Bedienung erfolgt nur über die Lauthör/Freisprech-Taste. Sie können während des Freisprechens auf den normalen »Hörerbetrieb« zurückschalten, wenn Sie den Hörer abheben. Sie können auch bei normalem »Hörerbetrieb« auf Freisprechen umschalten, wenn Sie bei betätigter Lauthör-Taste den Hörer auflegen. Während des Freisprechens werden Signalisierungen, wie z.B. der Anklopfton, nicht zu Ihnen übermittelt.
Bitte teilen Sie Ihrem Gesprächspartner mit, dass Sie das Lauthören einschalten. Das eingeschaltete Lauthören wird Ihnen im Display wie folgt angezeigt: »🔈«.



Mikrofon stummschalten

Sie können während eines Gesprächs das Mikrofon des Hörers oder beim Freisprechen das Mikrofon des Systemtelefons abschalten. Ihr Gesprächsteilnehmer kann dann ein im Raum geführtes Gespräch (Raumrückfrage) nicht mithören. Sie können Ihren Gesprächspartner aber weiterhin hören.



Infobox

Während der »Stummschaltung« läuft die Gesprächsdauer- oder Kosten-Zählung weiter.

Leichtes Sprechzeug (Headset) nutzen

Infobox

Diese Funktion können Sie nutzen, wenn an Ihrem Systemtelefon ein Headset eingerichtet ist (siehe Seite 129).

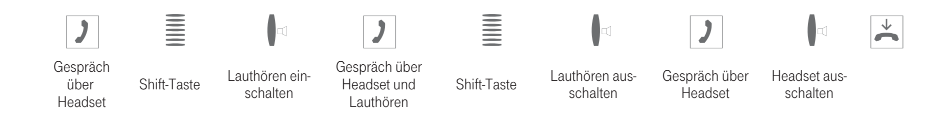
»Leichtes Sprechzeug« ein- und ausschalten

Während der Nutzung des »Leichten Sprechzeugs« bleibt der Hörer aufgelegt.



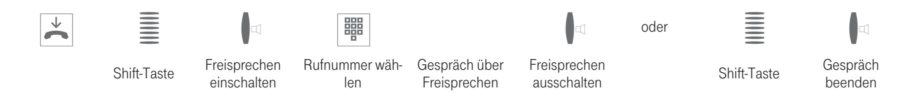
Umschalten zwischen »Leichtem Sprechzeug« und Lauthören

Möchten Sie während eines Gesprächs das Lauthören einschalten, wird die Funktion der Lauthör-Taste mit der Shift-Taste eingeleitet.



Freisprechen

Sie können ein Gespräch auch mit eingeschaltetem Freisprechen einleiten, ohne das »Leichte Sprechzeug« zu benutzen. Wenn Sie während des bestehenden Gespräches das Freisprechen ausschalten, kann es nicht wieder eingeschaltet werden. Es ist dann nur noch das Lauthören zu nutzen.



Durchsage

Die Funktion »Durchsage« (siehe Seite 96) gehört zu den systemtypischen Leistungsmerkmalen, die Ihnen an den Telefonanlagen mit Systemtelefonie zur Verfügung stehen. Sie können die Durchsage über eine eingerichtete Funktions-Taste (siehe Seite 94) oder die nachfolgend beschriebene Prozedur einleiten.

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie die Rufnummer ein, zu der die Durchsage erfolgen soll oder wählen Sie einen Eintrag aus dem Telefonbuch.

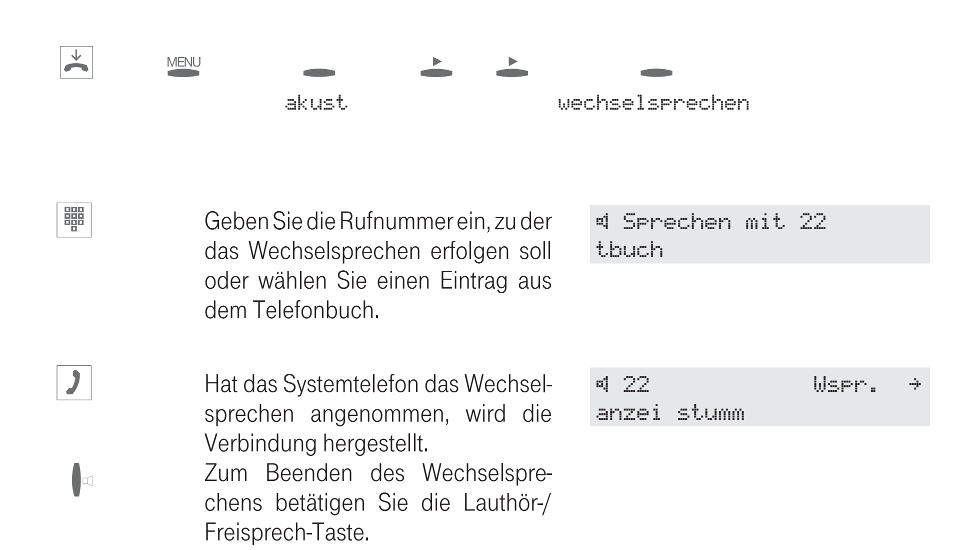
```
Durchsage zu 22
tbuch
```

Sofern mindestens ein Telefon die Durchsage angenommen hat, wird die Verbindung hergestellt.
Zum Beenden einer Durchsage betätigen Sie die Lauthör-/ Freisprech-Taste.

```
22              Dusa. →
anzei stumm
```

Die Funktion »Wechselsprechen« (siehe Seite 97) gehört zu den systemtypischen Leistungsmerkmalen, die Ihnen an Telefonanlagen mit Systemtelefonie zur Verfügung stehen. Sie können das Wechselsprechen über eine eingerichtete Funktions-Taste (siehe Seite 94) oder die nachfolgend beschriebene Prozedur einleiten.

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie die Rufnummer ein, zu der das Wechselsprechen erfolgen soll oder wählen Sie einen Eintrag aus dem Telefonbuch.

Hat das Systemtelefon das Wechselsprechen angenommen, wird die Verbindung hergestellt.

Zum Beenden des Wechselsprechens betätigen Sie die Lauthör-/Freisprech-Taste.

Telefonieren ISDN

Anonym anrufen

Möchten Sie nicht, dass Ihrem Gesprächspartner Ihre Rufnummer übermittelt wird, können Sie die Übertragung Ihrer Rufnummer unterbinden. Sie können diese Funktion gezielt für den nächsten Anruf oder permanent (siehe Seite 117) einstellen.

Infobox

Diese Möglichkeit können Sie nur nutzen, wenn die Leistung für Ihren Anschluss aktiviert ist. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom.

Übertragung der Rufnummer beim nächsten Anruf unterdrücken

Sie können einen Anruf so durchführen, dass von Ihrem Systemtelefon keine MSN (Rufnummer) zu Ihrem Gesprächspartner übertragen wird.



Sie können während eines Anrufs verhindern, dass Ihre Rufnummer zum Anrufer zurückübertragen wird. Wenn Ihr Systemtelefon das Ziel einer Anrufweiterschaltung ist, können Sie mit dieser Prozedur verhindern, dass der Anrufer die Rufnummer des Weiterleitungsziels (Ihre) sieht.



Infobox

Nach dem Gespräch wird die Einstellung wieder zurückgesetzt. Ihrem nächsten Gesprächspartner wird Ihre Rufnummer wieder übermittelt.

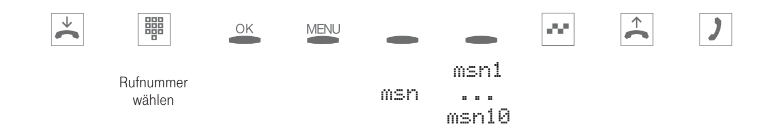
Einen Anruf weiterleiten

Wenn Sie einen Anruf einmal nicht annehmen können oder wollen, haben Sie die Möglichkeit, diesen Anruf weiterzuleiten. Betätigen Sie den Softkey unter »überg«, so können Sie diesen Anruf direkt zu einen anderen Teilnehmer weiterleiten.



Eigene Rufnummer für das nächste Gespräch festlegen

Sie können eine externe Wahl so durchführen, dass von Ihrem Systemtelefon eine bestimmte MSN (Rufnummer) zu Ihrem Gesprächspartner mitgesendet wird. Diese Rufnummer (MSN) muss vorab in Ihrem Systemtelefon eingetragen sein.
Haben Sie der Rufnummer (MSN) einen Namen zugewiesen (siehe Seite 110), wird dieser während der Anwahl im Display angezeigt.



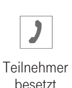
Rückruf bei Besetzt (CCBS)

Mit dem automatischen Rückruf bei Besetzt können Sie einen besetzten Gesprächspartner sofort erreichen, wenn dieser am Ende seines Gespräches den Hörer auflegt. Sie erhalten eine Information aus der Vermittlungsstelle, dass der Teilnehmer, für den »Rückruf bei Besetzt« eingerichtet wurde, wieder frei ist. Im Display Ihres Systemtelefons wird Ihnen dann »Autom. Rückruf« angezeigt. Diese Anzeige wechselt im Rhythmus von 2 Sekunden mit der Anzeige der Rufnummer oder des Namens des gewünschten Gesprächspartners. Sobald Sie die Benachrichtigung angenommen haben, wird der gewünschte Teilnehmer automatisch angewählt.
Sie können bis zu 3 Rückrufe einrichten.





Rufnummer wählen



Teilnehmer besetzt



Infobox

Wird das Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt, z.B. durch Parken eines Gespräches (siehe S.60), werden die angeforderten Rückrufe bei Besetzt gelöscht.

Infobox

Die Aktivierung »Rückruf bei Besetzt« bleibt ca. 45 Minuten bestehen. Danach wird sie gelöscht.

Eingeleitete Rückrufe ansehen und löschen

Im Ruhezustand des Systemtelefons werden eingeleitete Rückrufe durch den Softkey »rückrufbb« in der zweiten Zeile des Displays angezeigt. Um die Rückrufe anzusehen, betätigen Sie diesen Softkey. Sie können jetzt mit den Pfeil-Tasten die einzelnen Rückrufe ansehen. Möchten Sie einen Rückruf löschen, wählen Sie diesen mit den Pfeil-Tasten, betätigen Sie dann die MENU -Taste und anschließend den Softkey »lösch?«.

UUS1: Benutzerdefinierte Textnachrichten

Sie können von Telefon zu Telefon Textnachrichten versenden und empfangen, ohne dass Sie diesen Teilnehmer anrufen müssen. Diese Textnachrichten werden nach der Übermittlung im Display des entsprechenden Telefons angezeigt. Die Länge dieser Textnachrichten ist auf 31 Zeichen begrenzt. Das Versenden von UUS1-Textnachrichten ist zu internen und externen Telefonen möglich.

Das Versenden und Empfangen von UUS1-Textnachrichten ist nur möglich, wenn der Absender seine Rufnummer übermittel und diese Rufnummer beim Empfänger angezeigt wird.

Bitte beachten Sie, dass alle beteiligten Endgeräte (Telefone und Telefonanlagen) das Leistungsmerkmal »UUS1 (User to User Signalling)« unterstützen müssen.

Infobox

Zu externen Telefonen können Sie diese Möglichkeit nur nutzen, wenn die Leistung für Ihren Anschluss aktiviert ist. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom.

Der Empfang einer neuen UUS1-Textnachricht wird mit zwei kurzen Aufmerktönen am Systemtelefon signalisiert. Im Ruhezustand des Systemtelefons wird dann die Anzahl der erhaltenen Nachrichten und in der Anruferliste eine Hinweis auf diese angezeigt.

Infobox	Zu jeder UUS-Nachricht gehört auch zwingend die Rufnummer des Absenders. Daher werden Textnachrichten ohne übermittelte Rufnummer im Systemtelefon nicht angezeigt,

Infobox	Im Systemtelefon können fünf empfangene UUS1-Textnachrichten gespeichert werden. Bitte beachten Sie, dass für den Empfang von UUS1-Textnachrichten freie Speicherplätze vorhanden sein müssen.

Fünf empfangene und die letzte versendete UUS1-Textnachricht werden temporär im Systemtelefon gespeichert.
Sind bereits fünf empfangene Textnachrichten gespeichert, können keine weiteren Textnachrichten empfangen werden. Beim Versenden einer UUS1-Textnachricht wird diese gespeichert und die zuletzt versendete Textnachricht gelöscht.

Infobox	Wird das Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt, z.B. durch Parken eines Gespräches, werden alle temporär gespeicherten Textnachrichten gelöscht.

Textnachrichten erstellen und versenden

Sie können eine UUS-Textnachricht zu einer im Systemtelefon gespeicherten Rufnummer (Telefonbuch, Kurzwahl-Speicher oder Zielwahlspeicher; Wahlwiederhol-Liste) senden oder eine neue Rufnummer zum Versenden eingeben. Betätigen Sie hierzu im Menü »Mail senden / UUS« den entsprechenden Softkey »tbuch«, »kurzw«, »zielw«, »neu« oder die -Taste.
Eine Rufnummer aus dem Zielwahlspeicher kann auch durch Betätigen der entsprechenden Zielwahl-Taste ausgewählt werden.

Beginnen Sie wie folgt:





Geben Sie den Text der UUS ein.
Im Beispiel: »Besprechung 9.30 bis 11.00 Hans«.

Mail senden
UUS>Besprechung 9.30 bis

Möchten Sie den Text der UUS-Nachricht nochmals ansehen, betätigen Sie die Pfeil-Tasten.

Mail senden
UUS>«.30 bis 11.00 Hans_

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

Betätigen Sie den entsprechenden Softkey, um eine im Systemtelefon gespeicherte Rufnummer auszuwählen oder den Softkey »neu«, um eine neue Rufnummer einzugeben.
Z.B.: »neu«.

Mail senden / UUS
tbuch kurzw zielw neu

Geben Sie die Rufnummer ein.
Z.B.: »**22«.

Zielrufnr. festlegen
>**22_

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.
Die UUS-Textnachricht wird jetzt zum Empfänger übermittelt.

Mail senden / UUS ↖
Bes.. →**22

Die letzte versendete Textnachricht wird als temporäre Textnachricht im Systemtelefon gespeichert.

Infobox	Beim Versenden einer UUS-Textnachricht wird immer die erste im Systemtelefon eingetragene Rufnummer (»MSN-1«) übermittelt.

Neue empfangene UUS-Textnachricht ansehen

Eine neue Nachricht können Sie sich über die Anruferliste oder über die Liste der temporär gespeicherten UUS ansehen. Haben Sie sich eine neue Nachricht bereits in der Liste der temporär gespeicherten UUS angesehen (siehe Seite 57), wird der entsprechende Eintrag in der Anruferliste gelöscht.

In der ersten Zeile des Displays sehen Sie die Anzahl der neuen UUS.
Betätigen Sie den Softkey unter »liste«.

UUS:2 08:31 →
tbuch kurzw ruhe liste

Im Display wird die Anzahl der neuen Nachrichten (SMS und UUS) angezeigt.

Nachrichten: 2!

Anschließend sehen Sie den letzten hinzugefügten Eintrag. Um weitere Einträge anzusehen, betätigen Sie die Pfeil-Tasten.

```
UUS     Heute     08:44 ←→
 1/02:Büro Müller        *
```

```
UUS    Gestern    18:21 ←→
2/02:Sekretariat         *
```

MENU

Betätigen Sie die Menü-Taste, um verschiedene Optionen für die ausgewählte Nachricht anzusehen.

Um weitere Optionen für die Nachricht anzusehen, betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste.

```
 1/Büro Müller         * →
lesen            speichern
```

```
 1/Büro Müller          *←
tbuch lösch?          info
```

Betätigen Sie zum Beispiel den Softkey »lesen«.

Der Pfeil (»←«) vor dem Namen (oder der Rufnmmer, wenn kein Name verfügbar ist) zeigt, dass es sich um eine kommende Textnachricht handelt.

```
 1/Büro Müller         * →
lesen            speichern
```

```
* UUS 1/2 ←Büro Müller →
Danke! Wir treffen uns
```

Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Nachricht anzusehen.

OK

Um das Lesen der Nachricht zu beenden, betätigen Sie die Quittungs-Taste.

```
Danke! Wir treffen uns←
um 15.30
```

Sie können jetzt die Nachricht speichern oder löschen, die Rufnummer des Absenders in das Telefonbuch übernehmen oder weitere Informationen ansehen.

```
 1/Büro Müller         * →
lesen            speichern
```

»speichern« Das Betätigen des Softkeys »speichern« löscht den Eintrag in der Anruferliste und speichert die UUS-Textnachricht in der Liste der temporären Nachrichten (siehe Seite 57).

»tbuch« Um die Rufnummer des Absenders in das Telefonbuch des Systemtelefons zu übernehmen, betätigen Sie den Softkey »tbuch«.

»lösch?« Betätigen Sie den Softkey »lösch?«, um die Nachricht zu löschen. Die Nachricht wird sofort gelöscht und auch nicht in die Liste der temporär gespeicherten UUS-Nachrichten übernommen.

»info« Nach Betätigen des Softkeys »info« werden weitere Informationen zu der erhaltenen Nachricht angezeigt.
Z.B.: Die Rufnummer (MSN), für welche die Nachricht übermittelt wurde und die Rufnummer des Absenders.

Temporär gespeicherte UUS-Textnachrichten

Beim Ansehen der temporär gespeicherten UUS-Textnachrichten stehen Ihnen weitere Funktionen zur Verfügung:

- Erneutes Versenden einer Textnachricht.
  Vor dem Versenden kann die Textnachricht geändert werden.
- Löschen einer Textnachricht.
- Textnachricht in die Liste der fest gespeicherten Textnachrichten übernehmen.
- Rufnummer, zu der die Textnachricht versandt oder von der diese empfangen wurde, in das Telefonbuch des Systemtelefons übernehmen.

Infobox

Wird das Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt, werden alle temporär gespeicherten UUS-Textnachrichten gelöscht.
Z.B.: ISDN-Stecker des Systemtelefons ziehen, Ausschalten oder Reset der Telefonanlage.

Beginnen Sie wie folgt:

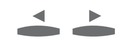


Als erstes sehen Sie die zuletzt hinzugefügte Textnachricht. In der ersten Zeile des Displays sehen Sie die Nummer der Kurznachricht in der Liste und die Rufnummer des Empfängers oder Absenders.

Eine neue UUS, die noch nicht gelesen wurde, wird mit »*« markiert.

Beim Ansehen einer UUS1-Textnachricht wird vor der Rufnummer oder dem Namen mit einem Pfeil angezeigt, ob es sich um eine empfangene oder um eine versendete Textnachricht handelt.
Empfang: »←0123456789«; Versand: »→0987654321«.

Im Beispiel:
Eintrag 1 von 3 (»UUS 1/3«), empfangene Textnachricht (»←«) und die Rufnummer (»0123456789«).



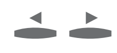
Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die ganze UUS anzusehen.

```
UUS 1/3 ←0123456789    →
Komme ca. 30 Minuten
```

OK

Betätigen Sie die Quittungs-Taste, um ein Menü mit weiteren Optionen zu erreichen.

```
Komme ca. 30 Minuten  ←
später.
```



In diesem Menü können Sie die Textnachricht senden, löschen oder die Rufnummer in das Telefonbuch des Systemtelefons übernehmen.
In der oberen Displayzeile sehen Sie Datum und Uhrzeit, zu der Sie die UUS erhalten haben.

```
UUS 1  Heute    08:29  →
send lösch? liste weiter
```

```
UUS 1  Heute    08:29 ←
tbuch
```

»send« Nach Betätigen des Softkeys »send« können Sie die UUS-Textnachricht ändern und anschließend versenden. Zum Versenden der Textnachricht gehen Sie vor, wie unter»Textnachrichten erstellen und versenden« (siehe Seite 54) beschrieben.

»lösch?« Um die ausgewählte Nachricht zu löschen, betätigen Sie den Softkey »lösch?«.

»liste« Nach Betätigen des Softkey »liste« können Sie die Textnachricht in die Liste der festgespeicherten Nachrichten übernehmen. Wählen Sie dazu mit den Pfeil-Tasten den gewünschten Speicherplatz und bestätigen Sie die Auswahl mit der Quittungs-Taste.

»tbuch« Möchten Sie die Rufnummer des Absenders / Empfängers in das Telefonbuch des Systemtelefons übernehmen, betätigen Sie den Softkey »tbuch«. Geben Sie anschließend den Namen für den Telefonbucheintrag ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

»weiter« Nach Betätigen des Softkeys »weiter« können Sie die nächste temporär gespeicherte Textnachricht ansehen.

Fest gespeicherte Textnachrichten

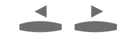
Bis zu fünf Textnachrichten können fest im Systemtelefon gespeichert werden. Diese Textnachrichten können Sie bearbeiten, löschen oder versenden. Fest gespeicherte Textnachrichten können nur direkt am Systemtelefon eingegeben werden.

Beginnen Sie wie folgt:



Sie sehen die erste fest gespeicherte Textnachricht.

```
   Text auswählen    ←→
1:automatische antwort »
```



Betätigen Sie die Pfeil-Tasten um die einzelnen Textnachrichten anzusehen. Wird eine Textnachricht nicht vollständig im Display angezeigt, betätigen Sie die Shift-Taste und anschließend die rechte Pfeil-Taste.



Betätigen Sie die Quittungs-Taste, um die ausgewählte Textnachricht einzugeben oder zu ändern. Bestätigen Sie Ihre anschließenden Eingaben ebenfalls mit der Quittungs-Taste.



Betätigen Sie die Menu-Taste, um eine Nachricht zu versenden oder zu löschen.

```
1/automatische antwort »
 send lösch?
```

»send« Nach Betätigen des Softkeys »send« können Sie die Textnachricht ändern und anschließend versenden. Zum Versenden der Textnachricht gehen Sie vor, wie unter»Textnachrichten erstellen und versenden« (siehe Seite 54) beschrieben.

»lösch?« Um die ausgewählte Nachricht zu löschen, betätigen Sie den Softkey »lösch?«.

Textnachrichten automatisch versenden

Bei einem Anruf können Sie automatisch eine Textnachricht zum Anrufer versenden. Hierzu wird immer die Nachricht 1 aus der Liste der fest gespeicherten Textnachrichten verwendet.

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie den Softkey unter »ja«, um das automatische Versenden von Textnachrichten zu ermöglichen oder den Softkey unter »nein«, um das Versenden auszuschalten.

```
Bei Anruf Text 1 senden?
 nein               ja
```

In Betrieb nehmen | Telefonieren | Erreichbar bleiben | Sicherheit | Kosten | Telefonanlage | Telefon einstellen | Anhang

Gespräch parken

Parken ermöglicht es Ihnen, ein Gespräch bis zu 3 Minuten zu unterbrechen. Sie können dann den Stecker Ihres Systemtelefons aus der ISDN-Anschlussdose ziehen und Ihr Systemtelefon in einem anderen Raum wieder anschließen. Nach dem »Entparken« können Sie das unterbrochene Gespräch weiterführen. Sie können das Gespräch auch an einem anderen Telefon »entparken« und dort weiterführen. Damit Sie Ihr Gespräch wiederbekommen, wenn zwei Gespräche geparkt sind, wird beim Parken ein »Park-Code« von 0...99 benutzt. In der Werkseinstellung ist als Park-Code 55 eingetragen.

Infobox

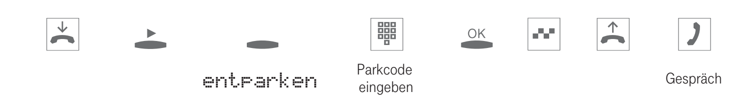
Wird das Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt, werden alle Notizen, die Anruferliste, angeforderte Rückrufe bei Besetzt, alle Einträge im Anruffilter und die Rufnummer des geparkten Teilnehmers gelöscht.

Infobox

Wenn Sie an einem ISDN-Bus zwei Gespräche geparkt haben, ist dieser Bus für Anrufe und Gespräche gesperrt. Entparken ist nur an dem Bus möglich, an dem das Gespräch auch geparkt wurde.
Parken ist nur möglich, wenn an Ihrem Systemtelefon nur eine Verbindung besteht.



Sie können jetzt den Hörer auflegen, den ISDN-Stecker ziehen und z.B. mit dem Systemtelefon einen anderen Raum aufsuchen. Verbinden Sie Ihr Systemtelefon wieder mit dem ISDN-Netz.



Fangschaltung (MCID)

Bekommen Sie einen böswilligen Anruf, können Sie das Speichern der Rufnummer des Anrufers in der Vermittlungsstelle veranlassen.

Infobox

Diese Möglichkeit können Sie nur nutzen, wenn die Leistung für Ihren Anschluss aktiviert ist. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom.

Infobox

Die Identifizierung erfolgt in der Vermittlungsstelle und wird dort unter Angabe von Rufnummer des Anrufenden, Datum und Uhrzeit aufgezeichnet. Der Listenausdruck wird Ihnen später von der Deutschen Telekom zugestellt.

Sie können die Funktion in 2 Situationen nutzen.

Während eines Gesprächs

Sie führen ein Gespräch. Sie möchten den Anrufer feststellen lassen.

```
Anruf            00.12  →
anzei stumm
```

Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste.

```
Anruf            00.19 ←
fangen park notiz keypad
```

Betätigen Sie den Softkey unter »fangen«.

```
Anruf            00.25 ←
fangen park notiz keypad
```

Die Rufnummer kann jetzt in der Vermittlungsstelle festgestellt werden.

Nachdem der Anrufer den Hörer aufgelegt hat.

Sie führen ein Gespräch.

```
Anruf            00.09  →
anzei stumm
```

Sie möchten den Anrufer feststellen lassen, aber dieser hat bereits wieder aufgelegt. Um den Anrufer feststellen zu lassen, dürfen Sie den Hörer nicht sofort auflegen.

Betätigen Sie den Softkey unter »fangen«.
Sie hören den positiven Quittungston. Legen Sie den Hörer auf.

```
Bitte auflegen
fangen
```

Die Rufnummer kann jetzt in der Vermittlungsstelle festgestellt werden.

Infobox

Führen Sie ein Gespräch über das Freisprechen des Systemtelefons, können Sie eine Fangschaltung nur während eines Gespräches einleiten. Möchten Sie die Fangschaltung auch noch nach Beendigung des Gespräches aktivieren, müssen Sie zuvor den Hörer des Systemtelefons abheben.

Keypad

Die Funktion Keypad ermöglicht Ihnen die Steuerung von Dienst- oder Leistungsmerkmalen durch die Eingabe von Zeichen und Ziffernfolgen über die Tastatur. Für ausführliche Informationen zur Keypad-Steuerung wenden Sie sich bitte an die Deutsche Telekom.

Sie führen ein Gespräch. Sie möchten eine Keypad-Funktion einleiten.

```
12345678911     00.12  →
anzei stumm
```

Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste.

```
12345678911     00.12 ←
fangen park notiz keypad
```

Betätigen Sie den Softkey unter »keypad«.

```
12345678911     00.12 ←
fangen park notiz keypad
```

Geben Sie über die Wähltastatur die entsprechenden Zeichen ein.

```
12345678911     00.12 ←
fangen park notiz    mfv
```

Infobox

Keypad-Sequenzen können auch auf Zielwahl-Tasten hinterlegt werden, die Ihnen dann während einer Verbindung zur Verfügung stehen.

Tonwahl (MFV-Wahl)

Mit der MFV-Wahl können Sie während eines bestehenden Gespräches (Verbindung) Mehrfrequenzsignale (MFV) senden, um z.B. Ihren Anrufbeantworter abzufragen oder Mail-Systeme zu nutzen. Wird auf eine bestehende Verbindung angeklopft, können Sie die MFV-Nachwahl nicht nutzen.



Sie führen ein Gespräch. Sie möchten eine Mehrfrequenz-Wahl einleiten.

```
12345678911     00.12  →
anzei stumm
```



Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste zur Kontrolle. »keypad« zeigt Ihnen an, dass MFV-Wahl möglich ist.

```
12345678911     00.12 ←
fangen park notiz keypad
```



Geben Sie über die Wähltastatur die für die auszuführende Funktion notwendigen Zeichen ein.

```
12345678911     00.12 ←
fangen park notiz keypad
```

Infobox	MFV-Sequenzen können auch auf Zielwahl-Tasten hinterlegt werden, die Ihnen dann während einer Verbindung zur Verfügung stehen.

Telefonieren mit Mehreren

Ihr Systemtelefon bietet Ihnen die Möglichkeit, bis zu vier Gesprächspartner gleichzeitig zu halten.

Weiteren Anruf während eines Gespräches annehmen (Anklopfen)

Wenn Sie für Ihr Systemtelefon Anklopfen erlaubt haben (siehe S.125), sind Sie während einer bestehenden Verbindung für weitere Anrufer erreichbar.

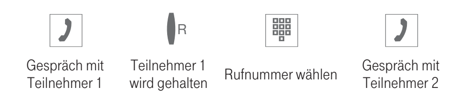


Für die weitere Vorgehensweise lesen Sie bitte in den folgenden Abschnitten nach.

Möchten Sie einen anklopfenden Anrufer zu einem späteren Zeitpunkt annehmen, betätigen Sie den Softkey »warten«. Der Anrufer wird dann zurückgestellt und kann später durch Betätigen des Softkeys »wart1« angenommen werden.

Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen

Sie haben die Möglichkeit, während eines bestehenden Gespräches durch Rückfrage bis zu 3 weitere Verbindungen aufzubauen.



Möchten Sie weitere Verbindungen aufbauen, gehen Sie vor, wie zuvor beschrieben.
Durch Betätigen der Trenn-Taste wird die aktive Verbindung beendet und Sie kehren zur letzten gehaltenen Verbindung zurück. Sofern keine gehaltene Verbindung vorhanden ist, wird eine neue Verbindung aufgebaut.

Gespräch weiterleiten (Vermitteln)

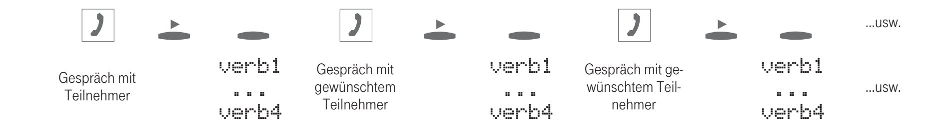
Bei der Vermittlung eines Gespräches werden immer der aktive Teilnehmer und der Teilnehmer der zuletzt gehaltenen Verbindung verbunden.

Sie können die Rückfrage zunächst selbst durchführen (z.B. um das Gespräch anzukündigen) und dann das Gespräch übergeben.



Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln)

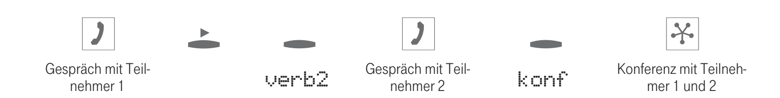
Haben Sie an Ihrem Systemtelefon durch Anklopfen oder Rückfrage mehr als eine Verbindung aktiv (max. vier Verbindungen), so können Sie mit diesen Teilnehmern abwechselnd sprechen (Makeln). Hierzu stehen Ihnen je nach Anzahl der gehaltenen Verbindungen bis zu vier Softkeys zur Verfügung.



Sofern Sie Leitungs-/ Linien-Tasten eingerichtet haben, ist ein Makeln zwischen den verschiedenen Teilnehmern auch über diese Tasten möglich. Durch Betätigen der Shift-Taste und den Softkeys unter »verb1«, »verb2«, »verb3« oder »verb4« werden Ihnen zusätzliche Informationen zu den entsprechenden Verbindungen angezeigt.
Zum Beenden der aktiven Verbindung betätigen Sie die Trenn-Taste. Sie kehren dann zu der zuletzt gehaltenen Verbindung zurück.

Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen (Konferenz)

Haben Sie an Ihrem Systemtelefon eine gehaltene und eine aktive Verbindung, so können Sie eine Konferenz mit diesen beiden Teilnehmern einleiten. Alle drei Teilnehmer können miteinander sprechen.
Bei mehr als 2 Verbindungen an Ihrem Systemtelefon ist keine Konferenzschaltung möglich.



Wenn Sie jetzt den Softkey »zurück_zu_2« betätigen, sind Sie erneut mit Teilnehmer 2 (letzte aktive Verbindung) verbunden. Teilnehmer 1 wird dann gehalten.

Erreichbar bleiben

Anrufweiterschaltung

Anrufweiterschaltung ein- oder ausschalten

Das Systemtelefon gibt Ihnen die Möglichkeit, erreichbar zu bleiben, auch wenn Sie nicht in der Nähe Ihres Systemtelefons sind. Dies erreichen Sie durch automatisches Weiterleiten von Anrufen an eine beliebige andere Rufnummer. Haben Sie eine Anrufweiterschaltung eingerichtet, hören Sie nach Abheben des Hörers einen Sonderwählton.

Die Anrufweiterschaltung erfolgt für jede der eigenen Rufnummern (MSN) getrennt. Um die Anrufweiterschaltung nutzen zu können, müssen Sie daher mindestens eine Rufnummer (MSN) eingerichtet haben (siehe Seite 107).

Die folgenden Einstellungen sind für jede eigene Rufnummer (MSN) möglich:

»verzög«	Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden. Ihr Systemtelefon wird für ca. 15 Sekunden gerufen, danach wird der Ruf weitergeleitet (Ihr Systemtelefon klingelt nicht weiter).
»besetzt«	Anrufweiterschaltung bei Besetzt. Der Anruf wird nur weitergeleitet, wenn die Rufnummer (MSN) besetzt ist.
»fest«	Anrufweiterschaltung ständig. Alle Rufe für die Rufnummer (MSN) werden weitergeleitet (Ihr Systemtelefon klingelt nicht).
»aus«	Anrufweiterschaltung ausschalten.

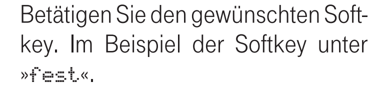
Beginnen Sie wie folgt:







Betätigen Sie den gewünschten Softkey. Im Beispiel der Softkey unter »fest«.





Betätigen Sie den Softkey unter »msn-1«. Im Beispiel für die MSN1.

```
     AWS ständig
msn-1 msn-2 msn-3  msn-4
```

Tragen Sie die Rufnummer ein, zu der weitergeleitet werden soll.

```
     AWS ständig
MSN-1>1234567_
```

Die Anrufweiterschaltung wird angemeldet. Die drei Punkte rechts unten blinken abwechselnd.

```
     AWS ständig
MSN-1→1234567        ...
```

Die Anrufweiterschaltung ist eingerichtet. Für ca. 3 Sekunden sehen Sie das nebenstehende Display.

```
MSN-1
             Direkte AWS
```

Anschließend sehen Sie das nebenstehende Display.

```
 Anrufweiterschaltung
 aus verzög besetzt fest
```



ESC

Zum Beenden betätigen Sie die ESC-Taste. Das Systemtelefon befindet sich wieder in Ruhe. Das »U« in der oberen Zeile zeigt die eingeschaltete Anrufweiterschaltung an.

```
01.08.01 09:07      U  →
tbuch kurzw  ruhe
```

Aktuelle Anrufweiterschaltung ansehen

Beginnen Sie wie folgt:

info

Sie sehen folgende Anzeige.
Im Beispiel wird MSN1 auf die Rufnummer 1234567 ständig weitergeleitet.

```
AWS ständig
(1→1234567)         info
```

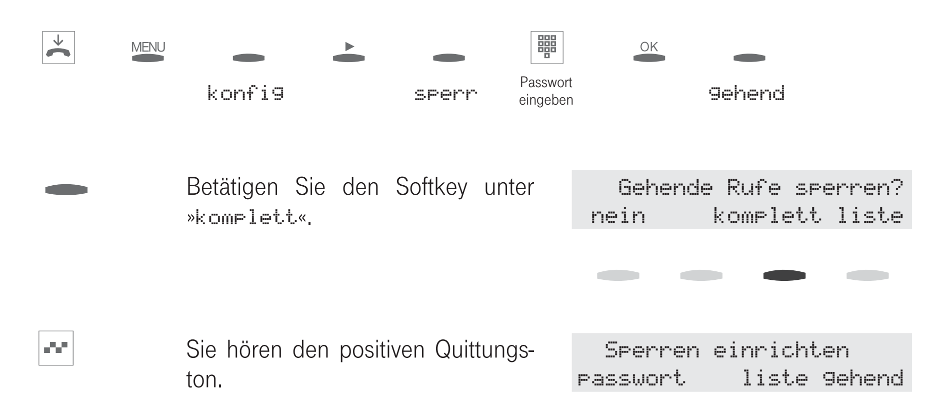
Infobox	Die Sperrliste und die Freiliste des Telefons umfassen jeweils sieben (1...7) Einträge. Jeder Eintrag einer Vorwahl, Rufnummer oder Teilrufnummer darf bis zu 26 Ziffern umfassen.

Globale Sperrung

Sie können Ihr Telefon für alle gehenden Rufe, mit Ausnahme der Rufnummern in der Freiliste, sperren. Wird zum Beispiel die Vorwahl 05171 freigegeben, können alle Rufnummern gewählt werden, die mit 05171 beginnen.



Beginnen Sie wie folgt:



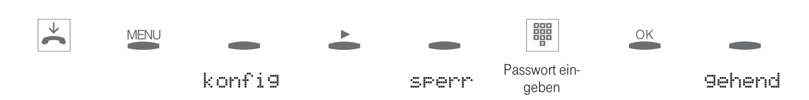
Betätigen Sie den Softkey unter »komplett«.

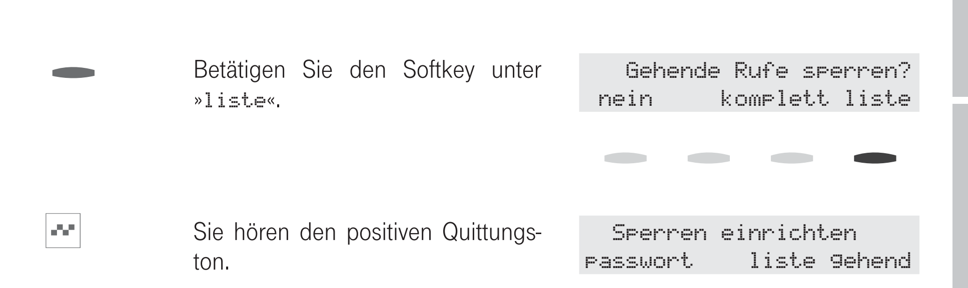
Sie hören den positiven Quittungston.

Selektive Sperrung

Die Wahlkontrolle unterscheidet zwischen den Einträgen der Freiliste und den Einträgen der Sperrliste. Mit der Freiliste können Sie gesperrte Einträge wieder freigeben. Ist ein Eintrag in der Freiliste länger als ein Eintrag in der Sperrliste, kann dieser gewählt werden. (Beispiel: Sperrrufnummer 01234 und Freirufnummer 012345; Die Rufnummern beginnend mit 01234 können nicht gewählt werden, nur die Rufnummern beginnend mit 012345 können gewählt werden.)

Beginnen Sie wie folgt:

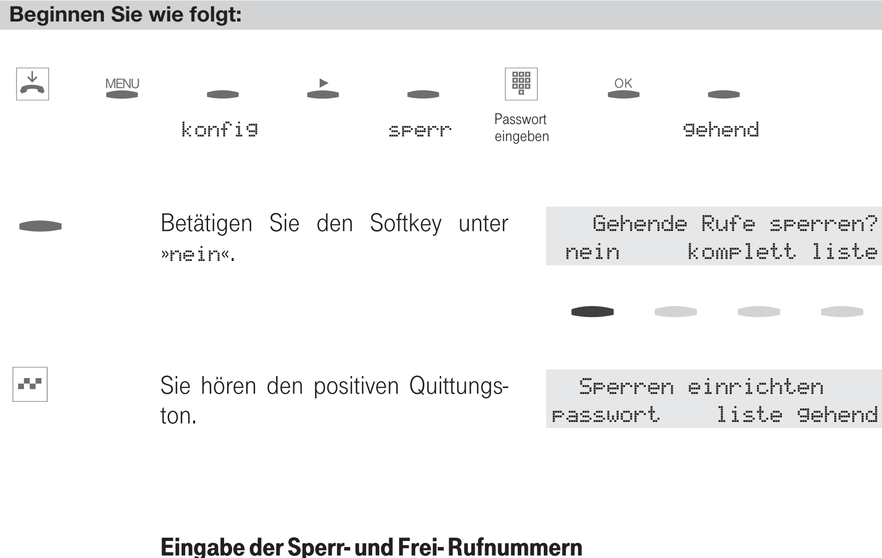




Betätigen Sie den Softkey unter »liste«.

Sie hören den positiven Quittungston.

Aktivierte Sperrung ausschalten



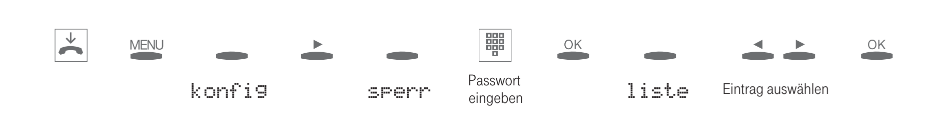
Beginnen Sie wie folgt:

Betätigen Sie den Softkey unter »nein«.

Sie hören den positiven Quittungston.

Eingabe der Sperr- und Frei- Rufnummern

Beginnen Sie wie folgt:





Geben Sie die gewünschte Rufnummer ein. Im Beispiel: 051.

```
 Sperr-/Freitelefonnr.
Sperr-1>051_
```

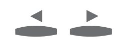


Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston.

```
Sperr-/Freitelefonnr. ↔
Sperr-1:051
```



Mit den Pfeil-Tasten können Sie die weiteren Sperr-/ Freirufnummern einrichten. Gehen Sie so vor, wie bei Sperrrufnummer 1 beschrieben.

```
Sperr-/Freitelefonnr. ↔
Frei-1:
```

Bearbeiten von Sperr- und Frei- Rufnummern

Beginnen Sie wie folgt:









Passwort eingeben






Löschen Sie die vorhandene Rufnummer mit der C-Taste und geben Sie die gewünschte Rufnummer ein.

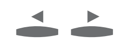
```
 Sperr-/Freitelefonnr.
Sperr-1>0040
```

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston.

```
Sperr-/Freitelefonnr. ↔
Sperr-1:0042
```



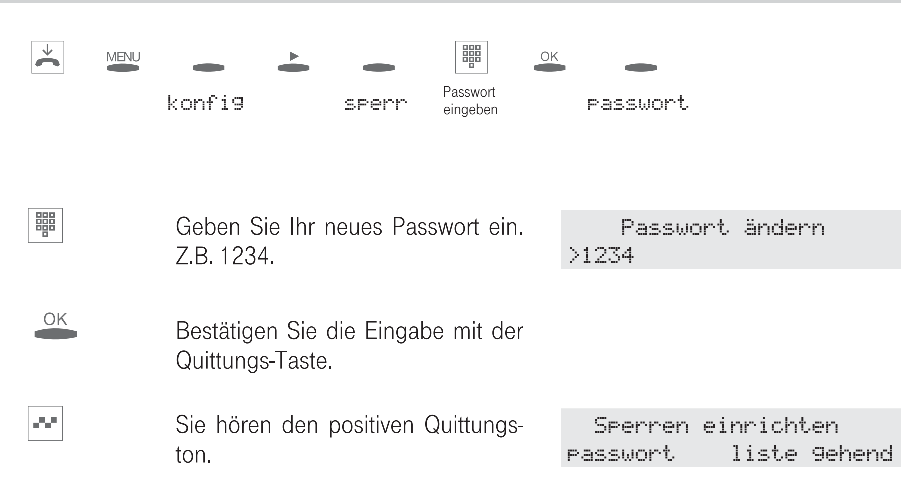
Mit den Pfeil-Tasten können Sie die weiteren Sperr-/ Freirufnummern ansehen / ändern. Gehen Sie so vor, wie bei Sperrrufnummer 1 beschrieben.

```
Sperr-/Freitelefonnr. ↔
Frei-1:
```

Änderung des Passwortes

In diesem Menü haben Sie die Möglichkeit, Ihr individuelles Passwort (0001...9999) einzurichten.

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie Ihr neues Passwort ein. Z.B. 1234.

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

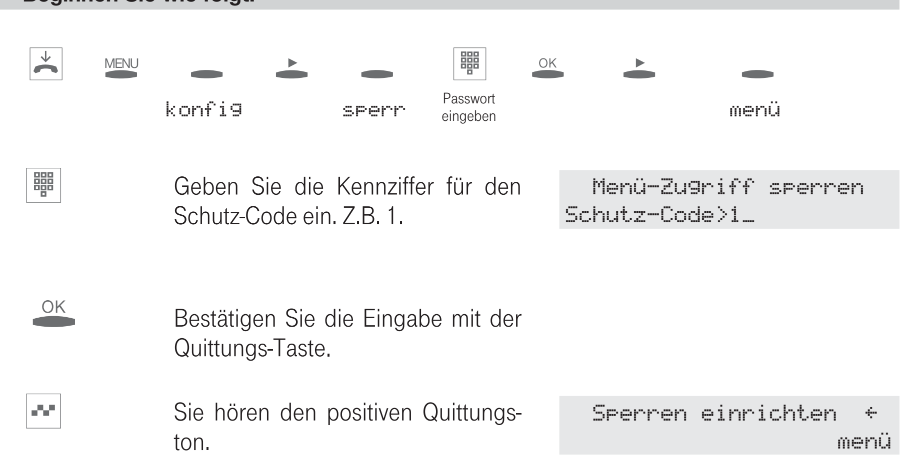
Sie hören den positiven Quittungs-ton.

Infobox	Nach Ausführen des Service-Resets zur Wiederherstellung der Werkseinstellung ist auch das Passwort zurückgesetzt (0000).

Konfiguration über Passwort schützen

Das Passwort der Wahlkontrolle kann gleichzeitig dazu benutzt werden, die Konfiguration des Telefons und das Löschen der Gesprächskosten zu schützen. Nach dem Einstieg in die Konfiguration (Menu-Taste und Softkey unter »konfig«) und vor dem Löschen der Gesprächskosten muss in diesem Fall erst das Passwort eingegeben werden.
Im Ruhezustand des Systemtelefons erscheint ein »S« in der oberen Zeile des Displays, wenn dieKonfiguration über das Passwort geschützt ist.
Nach Betätigen der rechten Pfeil-Taste und des Softkeys unter »info« wird der eingestellte Konfigurationsschutz angezeigt.
Die Einstellung des Zugriffs über das Passwort erfolgt durch Eingabe eines Schutz-Codes:

Schutz-Code: »0«	Der Zugriff auf das Konfigurationsmenü ist nicht geschützt. Das Passwort muss nur bei Zugriff auf das Menü der Wahlkontrolle (siehe Seite69) eingegeben werden.
Schutz-Code: »1«	Der Zugriff auf das Konfigurationsmenü und das Löschen der Gesprächskosten ist durch das Passwort geschützt. Nach Betätigen der Menu-Taste und des Softkeys unter »konfig« sowie vor dem Löschen der Gesprächskosten ist die Eingabe des Passwortes notwendig.



Anruffilter

Das Systemtelefon bietet Ihnen die Möglichkeit, Anrufe automatisch abzuweisen. Der Anruf wird dann nicht signalisiert, sondern nur mit einer besonderen Markierung in der Anruferliste gespeichert. Der Anrufer hört dann den Besetztton.
Es lassen sich bis zu 5 (1...5) Vorwahlen, Rufnummern oder Teilrufnummern in den Anruffilter eintragen. Diese Rufnummern dürfen bis zu 26 Ziffern enthalten. Mit dem Eintrag »*****« können Sie Anrufe, die keine Rufnummer übermitteln, in den Anruffilter einbeziehen. Sie können diese Anrufe gezielt abweisen oder durchlassen.
Wird das Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt, z.B. durch Parken eines Gespräches, (siehe S.60), werden alle Einträge, die Sie im Anruffilter vorgenommen haben, gelöscht.
Im Ruhezustand des Systemtelefons erscheint ein »S« in der oberen Zeile des Displays, wenn der Anruffilter aktiv ist.
Nach Betätigen der rechten Pfeil-Taste und des Softkeys unter »info« wird der aktivierte Anruffilter angezeigt.

Einrichten der Filternummern

Beginnen Sie wie folgt:



einst





Filternummer auswählen


neu



Geben Sie die gewünschte Rufnummer ein.

```
 Filternr. festlegen
>0123456789
```

oder

Sie haben die Möglichkeit, eine im Telefonbuch, Kurzwahl-Speicher oder Zielwahlspeicher bereits hinterlegte Rufnummer als Rufnummer in den Anruffilter zu übernehmen. Betätigen Sie dazu den entsprechenden Softkey.

```
 Filternr. festlegen
tbuch kurzw zielw   neu
```

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

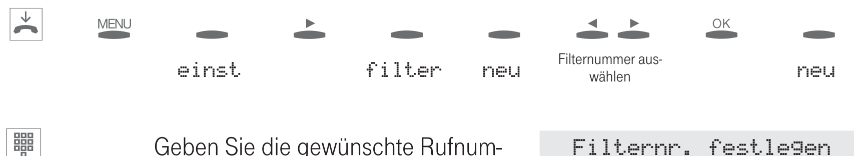
```
 Filternr. auswählen  ↔
1:0123456789
```

Mit den Pfeil-Tasten können Sie die weiteren Filternummern einrichten. Gehen Sie so vor, wie bei Filternummer 1 beschrieben.

```
 Filternr. auswählen  ↔
2:
```

Filternummern bearbeiten

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie die gewünschte Rufnummer ein.

```
  Filternr. festlegen
>0987654321
```

oder

Sie können eine im Telefonbuch, Kurzwahl-Speicher oder Zielwahlspeicher bereits hinterlegte Rufnummer als Rufnummer in den Anruffilter übernehmen. Betätigen Sie dazu den entsprechenden Softkey.

```
 Filternr. festlegen
tbuch kurzw zielw   neu
```

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

```
 Filternr. auswählen  ↔
1:>0987654321
```



Mit den Pfeil-Tasten können Sie die weiteren Filternummern ansehen / ändern.

```
 Filternr. auswählen  ↔
2:
```

Einstellen des Anruffilters

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, Anrufe zu filtern.

- Alle Anrufe werden signalisiert.
- Die Anrufe, deren Rufnummer mit den von Ihnen gespeicherten Filternummern übereinstimmen (Rufnummer oder Teilrufnummer), werden nicht signalisiert.
- Nur die Anrufe, deren Rufnummer mit den von Ihnen gespeicherten Filternummern übereinstimmen (Rufnummer oder Teilrufnummer), werden signalisiert.
- Es werden keine Anrufe signalisiert.

Beginnen Sie wie folgt:







Durch Betätigen des entsprechenden Softkeys wählen Sie die Einstellung des Anruffilters.

```
Kommende Rufe filtern? →
 nein ablehnen  durchlas
```



Betätigen Sie die rechte Pfeiltaste, um sich die Filtermöglichkeit «komplett« anzeigen zu lassen.

```
Kommende Rufe filtern?←
                komplett
```

	»nein«	Alle Anrufe werden signalisiert.
	»ablehnen«	Die Anrufe, deren Rufnummer mit den von Ihnen gespeicherten Filternummern übereinstimmen (Rufnummer oder Teilrufnummer), werden nicht signalisiert.
	»durchlas«	Nur die Anrufe, deren Rufnummer mit den von Ihnen gespeicherten Filternummern übereinstimmen (Rufnummer oder Teilrufnummer), werden signalisiert.
	»komplett«	Es werden keine Anrufe signalisiert.

Sie hören den positiven Quittungston.

```
     Anruffilter
kommend          neu
```

Kosten kontrollieren

Kostenanzeige

Diese Möglichkeit können Sie nur nutzen, wenn das Leistungsmerkmal für Ihren Anschluss aktiviert ist. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom.
Die Übertragung der Tarifinformationen kann je nach Beauftragung während oder nach dem Gespräch erfolgen.
Beachten Sie bitte, dass eine verbindliche Kostenberechnung nur von der Deutschen Telekom AG erfolgt.

Für die Übermittlung der Gesprächskosten gibt es verschiedene Verfahren. An einem Anschluss wird üblicherweise stets dasselbe Verfahren angewendet, das vom Systemtelefon automatisch erkannt und für die Zukunft gespeichert wird.

- Die Vermittlungsstelle überträgt Tarifeinheiten, die von Ihrem Systemtelefon entsprechend des eingetragenen Tariffaktors in Kostenbeträge umgerechnet werden. Im Display Ihres Systemtelefons werden Ihnen dann die Kosten mit der von Ihnen eingestellten Währungsbezeichnung angezeigt.
- Die Vermittlungsstelle sendet Ihnen Währungsbeträge, die sich aus dem Betrag der Kosten und einer Währungsbezeichnung zusammensetzen. Diese werden von dem Systemtelefon direkt auf dem Display dargestellt.
  Die von der Vermittlungsstelle übertragene Währungsbezeichnung muss nicht die gleiche sein, die in Ihrem Systemtelefon in der Werkseinstellung eingetragen ist.

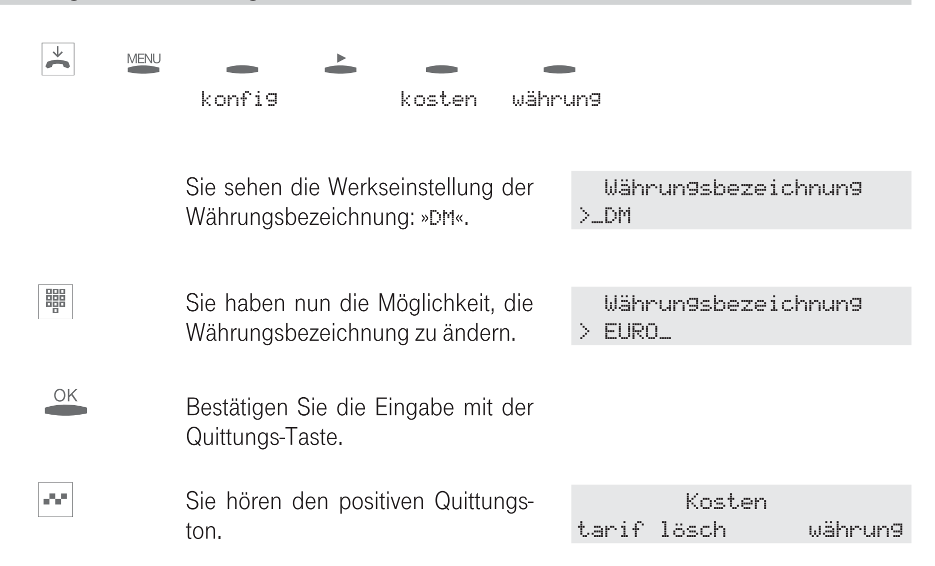
Infobox

Stimmt die Art der übermittelten Tarifinformationen nicht mit den im Systemtelefon gespeicherten Tarifinformationen überein, wird im Display der Hinweis »Kostenart zurücksetzen« angezeigt. Löschen Sie in diesem Fall die gespeicherten Tarifinformationen, wie im Abschnitt »Kostenanzeige zurücksetzen« beschrieben.

Währung einstellen

Der Eintrag des Namens einer Währung kann max. 5-stellig erfolgen.

Beginnen Sie wie folgt:



Sie sehen die Werkseinstellung der Währungsbezeichnung: »DM«.

Sie haben nun die Möglichkeit, die Währungsbezeichnung zu ändern.

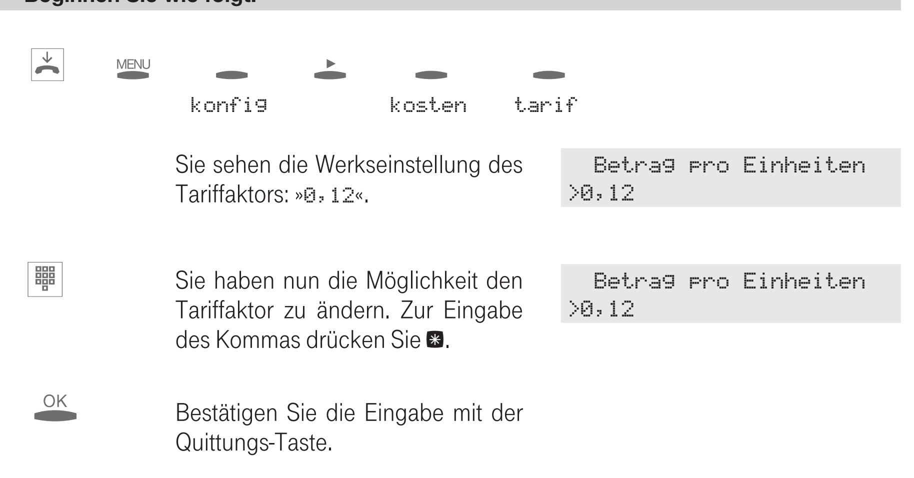
Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Tariffaktor einstellen

Der Eintrag des Tariffaktors kann max. 4-stellig erfolgen.

Beginnen Sie wie folgt:



Sie sehen die Werkseinstellung des Tariffaktors: »0,12«.

Sie haben nun die Möglichkeit den Tariffaktor zu ändern. Zur Eingabe des Kommas drücken Sie ✱.

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

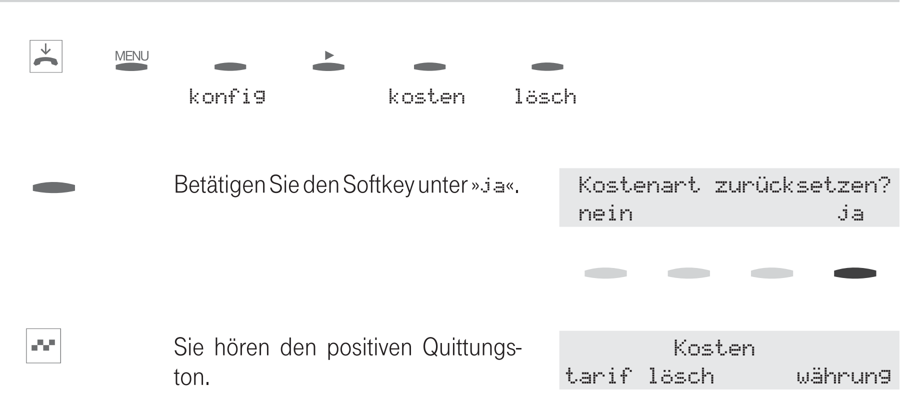
```
      Kosten
tarif lösch      währung
```

Kostenanzeige zurücksetzen

Falls das Systemtelefon Tarifinformationen bekommt, die nicht gespeichert sind, wird im Display »Kostenart zurücksetzen« angezeigt.
Wenn die im Gerät gespeicherten Kosten gelöscht werden, wird automatisch die Erkennung und Speicherung wieder aktiviert.



Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie den Softkey unter »ja«.

```
Kostenart zurücksetzen?
nein                 ja
```

Sie hören den positiven Quittungston.

```
      Kosten
tarif lösch      währung
```

Gesprächskostenkonto (Taschengeldkonto)

Sie können für jede im Systemtelefon eingetragene Rufnummer (MSN) ein Gesprächskostenkonto einrichten. In diesem Gesprächskostenkonto wird der Rufnummer (MSN) ein Betrag in der eingerichteten Währung zugewiesen, der zum Telefonieren zur Verfügung stehen soll.

Ist der eingerichtete Betrag verbraucht, können bei Übermittlung dieser gehenden Rufnummer (MSN) neben kostenlosen Gesprächen nur noch kostenpflichtige Gespräche zu den Freirufnummern der Wahlkontrolle (siehe Seite 69) geführt werden. Es können keine kostenpflichtigen Gespräche zu anderen Rufnummern geführt werden. Wird der Betrag des Gesprächskostenkontos während eines Gespräches überschritten, kann dieses Gespräch dennoch zu Ende geführt werden.

Nach dem Erhöhen des Betrages auf dem Gesprächskostenkonto oder dem Löschen der aufgelaufenen Kosten (siehe Seite 88) sind wieder kostenpflichtige Gespräche möglich.

Infobox	Bitte beachten Sie, dass für die Nutzung des Gesprächskostenkontos die Übermittlung der Tarifinformationen bei der Deutschen Telekom beauftragt sein muss. Auskunft darüber erteilt Ihnen Ihr Berater der Deutschen Telekom.

Gesprächskostenkonto einrichten

Das Einrichten eines Gesprächskostenkontos für eine Rufnummer (MSN) ist im folgenden am Beispiel der Rufnummer MSN1 beschrieben.

Beginnen Sie wie folgt:

MENU

konfig | msn | ◄ ► | msn-1 ... msn10 | ► | kosten

Geben Sie dem Betrag ein, der dieser Rufnummer zum Telefonieren zur Verfügung stehen soll.
Im Beispiel: 20.

```
Wählsperre durch Kosten
Limit/DM>20_
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.
Sie hören den positiven Quittungston.

```
 MSN-1 programmieren  ←
msn_name    kosten
```

Geben Sie als Betrag, der zum Telefonieren zur Verfügung stehen soll, »0« ein, ist das Gesprächskostenkonto nicht aktiv.

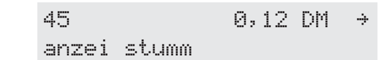
Mögliche Anzeigen

Die folgenden Anzeigen sind möglich:

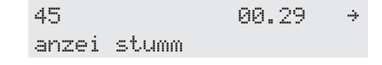
- Einstellung: Gesprächsanzeige für Rufnummer und Uhrzeit (»norm« und »rufnr+zeit«)
  Sie sehen die Anzeige der Rufnummer (45) und die Uhrzeit (10.30 Uhr).



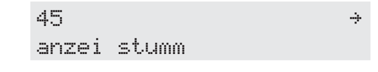
- Einstellung: Gesprächsanzeige für Rufnummer und Kosten (»norm« und »rufnr+kosten«)
  Sie sehen die Anzeige der Rufnummer (45) und die Kosten (0,12 DM).



- Einstellung: Gesprächdaueranzeige während des ganzen Gespräches.(»norm« und »rufnr+kosten« sowie »dauer« und »immer«).
  Sie sehen die Anzeige der Rufnummer (45) und die Gesprächsdauer (29 Sekunden).



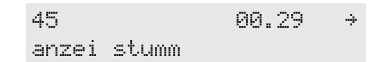
- Einstellung: Anzeige der Rufnummer während des ganzen Gespräches (»norm« und »anz.rufnr«)
  Sie sehen die Anzeige der Rufnummer (45).



- Einstellung: Anzeige der Rufnummer während des Gespräches und der Kosten, wenn vorhanden. (»norm« und »rufnr+kosten« sowie »dauer« und »nie«)
  Sie sehen die Anzeige der Rufnummer (45) und wenn vorhanden, die anfallenden Kosten.

```
45                0,12 DM  →
anzei  stumm
```

- Einstellung: Gesprächsdaueranzeige während des ganzen Gespräches (»rufnr+kosten« und »Gesprächsdaueranzeige« »für_kosten«). Sie sehen die Anzeige der Rufnummer (45) und die Gesprächsdauer, wenn für dieses Gespräch keine Kosten anfallen oder übermittelt werden.



Ansehen der Anzeige während eines Gespräches

Während eines Gespräches sehen Sie in der ersten Zeile die folgende Anzeige:
»45« = gewählter Teilnehmer,
»01.35« = bisherige Dauer des Gesprächs (1 Minute, 35 Sekunden).

```
45                 01.35   →
anzei  stumm
```

Betätigen Sie den Softkey unter »anzei« . Sie sehen Datum und Uhrzeit.

```
01.08.01 09:07            ↔
anzei
```

Betätigen Sie den Softkey unter »anzei« nochmals, Sie sehen die bisher anstehenden Gesprächskosten und die bisherige Gesprächsdauer.

```
1,40 DM            03.24  ↔
anzei
```

Betätigen Sie den Softkey unter »anzei« erneut. Sind Sie Ziel einer Anrufweiterschaltung, sehen Sie die umleitende Rufnummer, wenn diese übermittelt wird.

```
U←01234567890        ←→
anzei
```

Betätigen Sie den Softkey unter »anzei« nochmals. Sie sehen wieder die erste Einstellung.

```
45              04.55   →
anzei stumm
```

Legen Sie nach Beenden des Gespräches den Hörer auf. Sie sehen für ca. 5 Sekunden die nebenstehende Anzeige.

```
45
Gesprächsdauer      12.43
```

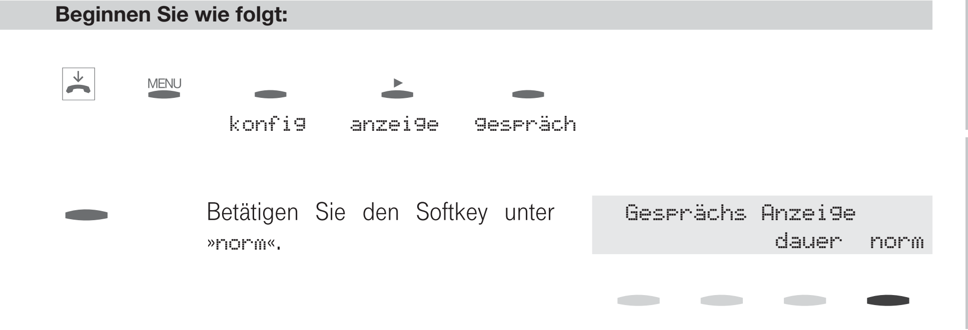
Ihr Systemtelefon befindet sich anschließend wieder in Ruhe.

```
01.08.01 09:07          →
tbuch kurzw  ruhe
```

Infobox

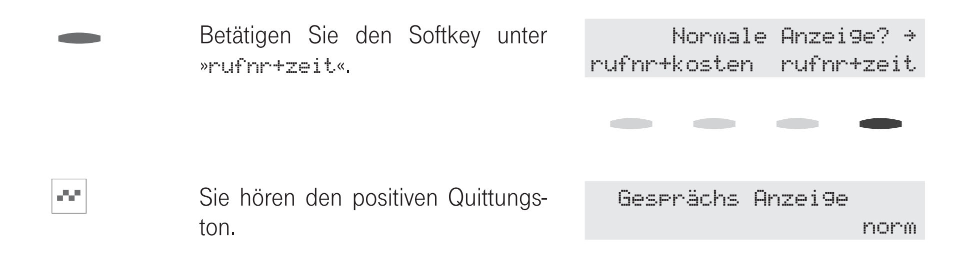
Die hier beschriebenen Anzeigen während eines Gespräches sind optional von der jeweiligen Verbindung abhängig und können daher auch von Verbindung zu Verbindung verschieden sein.
Nur wenn Sie die Kostenübermittlung während des Gespräches beauftragt haben, sehen Sie eine korrekte Kostenanzeige.

Gesprächsanzeige für Rufnummer und Uhrzeit einstellen



Betätigen Sie den Softkey unter »norm«.

```
  Gesprächs Anzeige
            dauer  norm
```



Betätigen Sie den Softkey unter »rufnr+zeit«.

Sie hören den positiven Quittungston.

Gesprächsanzeige für Rufnummer und Kosten einstellen

Beginnen Sie wie folgt:

MENU konfig anzeige gespräch

Betätigen Sie den Softkey unter »norm«.

Gesprächs Anzeige
dauer norm

Betätigen Sie den Softkey unter »rufnr+kosten«.

Normale Anzeige? →
rufnr+kosten rufnr+zeit

Sie hören den positiven Quittungston.

Gesprächs Anzeige
dauer norm

Betätigen Sie den Softkey unter »dauer«.

Gesprächs Anzeige
dauer norm

Danach sehen Sie das folgende Display.

```
  Gesprächsdaueranzeige?
immer  nie    für_kosten
```

Sie können zwischen drei Varianten auswählen:

»immer« — Die Kosten werden während des Gespräches nicht angezeigt. Sie sehen nur die Gesprächsdauer.

»nie« — Aufgelaufene Kosten werden angezeigt. Die Gesprächsdauer wird nie angezeigt.

»für_kosten« — Aufgelaufene Kosten werden angezeigt, sonst wird die Gesprächsdauer angezeigt.
Wenn Ihr Systemtelefon an eine Telefonanlage angeschlossen ist, die keine Kosteninformationen sendet, wird die Gesprächsdauer angezeigt.

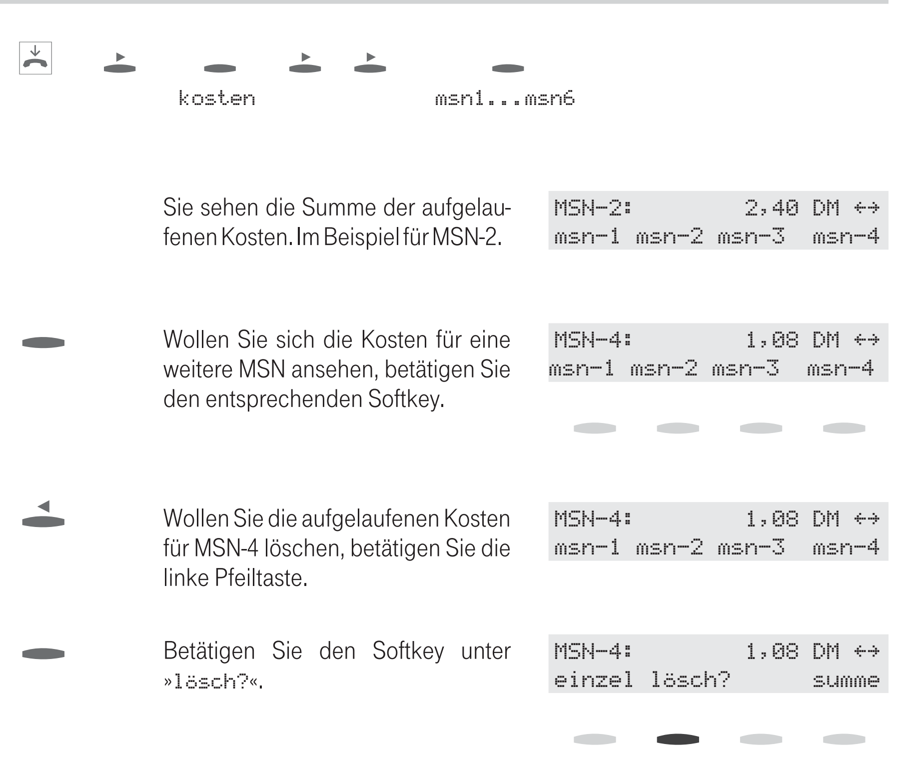
Sie hören den positiven Quittungston.

```
  Gesprächs Anzeige
            dauer  norm
```

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Kostenanzeige auf Seite 79 dieser Bedienungsanleitung.
Haben Sie die Konfiguration des Systemtelefons über das Passwort geschützt (siehe Seite 74), ist auch das Löschen der Kosten über das Passwort geschützt. Nach Betätigen des Softkeys unter »lösch?« ist dann die Eingabe des Passwortes notwendig.

Kosten der einzelnen Rufnummern (MSN) anzeigen / löschen

Beginnen Sie wie folgt:



Sie sehen die Summe der aufgelaufenen Kosten. Im Beispiel für MSN-2.

Wollen Sie sich die Kosten für eine weitere MSN ansehen, betätigen Sie den entsprechenden Softkey.

Wollen Sie die aufgelaufenen Kosten für MSN-4 löschen, betätigen Sie die linke Pfeiltaste.

Betätigen Sie den Softkey unter »lösch?«.

Betätigen Sie die rechte Pfeiltaste, um sich die Kosten für weitere MSN anzeigen zu lassen. Um diese Kosten anzusehen oder zu löschen, gehen Sie vor, wie für MSN-4 beschrieben.

```
MSN-4:            0,00 DM ↔
einzel  lösch?        summe
```

Kosten des letzten Gespräches oder Summe der Kosten ansehen oder löschen

Beginnen Sie wie folgt:





kosten

Die Kosten für das zuletzt geführte Gespräch werden angezeigt.

```
Letztes G.:      0,96 DM →
einzel  lösch?        summe
```

Wenn Sie die Summe aller bisher aufgelaufenen Kosten sehen möchten, betätigen Sie den Softkey unter »summe«.

```
Gesamt:          3,48 DM →
einzel  lösch?        summe
```

Möchten Sie die Kosten für das Einzelgespräch oder für alle Gespräche löschen, wählen Sie dies über die Softkeys »einzel« oder »summe« aus und betätigen Sie anschließend den Softkey unter »lösch?«.

```
Gesamt:          3,48 DM →
einzel  lösch?        summe
```



Der Eintrag ist gelöscht. Sie hören den positiven Quittungston.

```
Gesamt:          0,00 DM →
einzel  lösch?        summe
```

Wird die Summe aller aufgelaufenen Kosten gelöscht, so werden gleichzeitig alle Kostenkonten der einzelnen Rufnummern (MSN) gelöscht.

Zusammen mit einer Telefonanlage

Vorwahlziffer (AKZ)

Die Vorwahlziffer wird bei ankommenden Anrufen der Rufnummer des Anrufers in der Anruferliste automatisch vorangestellt. Die gespeicherte Rufnummer kann dann direkt aus der Anruferliste (siehe Seite 18) gewählt werden. Die Vorwahlziffer für Ihre Telefonanlage finden Sie in der Bedienungsanleitung der Telefonanlage.

Die Vorwahlziffer 0 darf nur eingetragen werden, wenn das Systemtelefon ohne automatische Amtsholung betrieben wird.

Beginnen Sie wie folgt:











Geben Sie die gewünschte Vorwahlziffer (max. 4-stellig) ein. Im Beispiel die 0.

```
Vorwahlziffern eingeben
Vorw>0
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

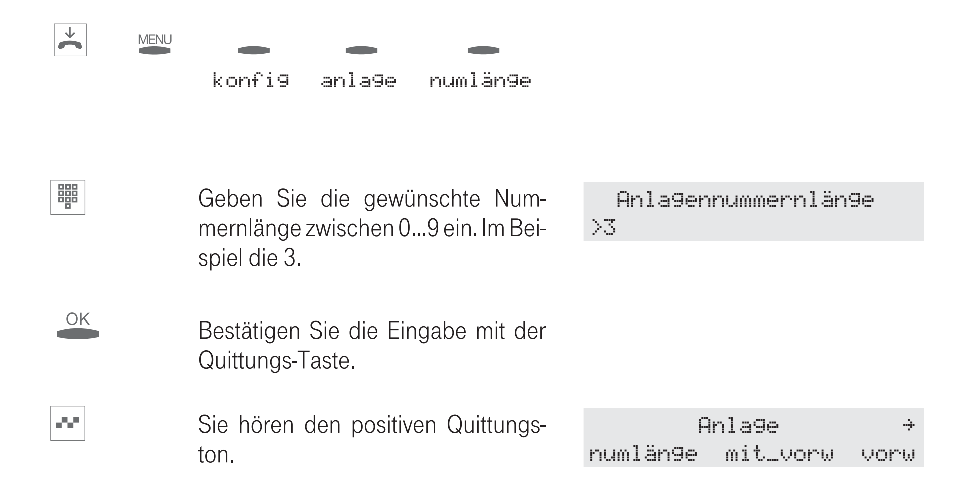


Sie hören den positiven Quittungston. Im Display sehen Sie für ca. 5 Sekunden den Text »Vorwahlziffer!«.

```
Vorwahlziffer!
```

Durch die Eingabe der Rufnummernlänge kann das Systemtelefon einen internen und externen Anrufer unterscheiden.
Erhalten Sie einen externen Anruf, wird der anzuzeigenden Rufnummer die Vorwahlziffer vorangestellt. Weiterhin vergleicht Ihr Systemtelefon den Telefonbucheintrag mit der empfangenen Rufnummer. Stimmen die Rufnummern überein, wird anstelle der Rufnummer des Anrufenden der Name angezeigt. In der Werkseinstellung ist die Rufnummernlänge auf vier Stellen eingerichtet.

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie die gewünschte Nummernlänge zwischen 0...9 ein. Im Beispiel die 3.

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Einstellen des Telefonanlagentyps

Betreiben Sie Ihr Systemtelefon an einer Telefonanlage, ist es notwendig, den Typ der Telefonanlage im Systemtelefon einzustellen. Diese Einstellung ist erforderlich, da verschiedene Telefonanlagen bei kommenden Rufen die Vorwahlziffer mit übertragen und somit im Systemtelefon keine Vorwahlziffer eingetragen sein darf.

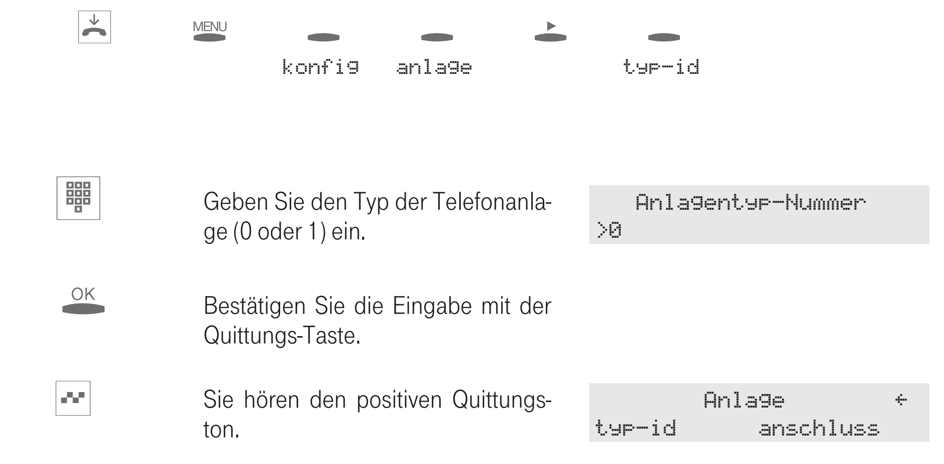
Typ 0: Die Telefonanlage überträgt keine Vorwahlziffer bei kommenden Anrufen (bei Werkseinstellung = automatische Amtsholung), z.B. T-Concept XI420, XI521, XI721.

Die Vorwahlziffer muss nur dann eingetragen werden, wenn das Systemtelefon ohne automatische Amtsholung betrieben wird.

Typ 1: Die Telefonanlage überträgt eine Vorwahlziffer bei kommenden Anrufen.
Im Systemtelefon darf keine Vorwahlziffer eingetragen werden.

Bitte lesen Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer Telefonanlage nach, ob diese bei Anrufen die Vorwahlziffer überträgt oder ob diese im Systemtelefon eingegeben werden muss.

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie den Typ der Telefonanlage (0 oder 1) ein.

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Jede der Zielwahl-Tasten kann auch mit einer der folgenden Funktionen eingerichtet werden.

Achtung:

- Nur bei Funktionen, die in der ersten Ebene der Zielwahl-Tasten eingerichtet sind, stehen Ihnen alle beschriebenen Leuchtdiodenfunktionen zur Verfügung.
- Leitungs-Tasten, Linien-Tasten, Team-Tasten und die Chef-Sek-Funktions-Tasten können nicht in der zweiten Ebene der Zielwahl-Tasten eingerichtet werden.
- Für die Leuchtdiodenfunktionen der eingerichteten Funktions-Tasten in der zweiten Ebene gilt folgendes:
  Nach Betätigen der Shift-Taste werden die aktuellen LED-Zustände der Funktions-Tasten in zweiter Ebene angezeigt. Nach Betätigen der gewünschten Funktions-Taste wird der daraus resultierende LED-Zustand angezeigt. Nach ca. 3 Sekunden erfolgt wieder die normale LED-Anzeige der Funktions-Tasten der ersten Ebene.

Wichtige Hinweise zu den Leuchtdiodenfunktionen der folgenden Leistungsmerkmale

Team-Funktion (Ein-/ Ausloggen), Durchsage (ein/aus), Wechselsprechen (ein/aus)

Die Zustände der Leuchtdioden dieser Funktionen werden nicht permanent in dem Systemtelefon aktualisiert. Werden diese Funktionen von einer anderen Stelle (anderer Teilnehmer, Konfigurationsprogramm der Telefonanlage,...) geändert oder umgeschaltet, so wird der Zustand der LED nicht verändert. Wird das Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt (z.B. Parken eines Gespräches), so sind die Leuchtdioden nach dem erneuten Stecken des Systemtelefons aus.
Durch Betätigen einer Funktions-Taste wird die Anzeige der zugeordneten Leuchtdiode aktualisiert und das Leistungsmerkmal in der Telefonanlage ein- oder ausgeschaltet.

Beispiel: Sie schalten die Anrufvariante Tag ein und ein anderer schaltet diese wieder aus. Durch Betätigen der Funktions-Taste schalten Sie die Anrufvariante Tag ebenfalls aus und die zugeordnete Leuchtdiode wird aktualisiert.

Leitungs-Taste

Unter einer Leitungs-Taste wird ein B-Kanal eines ISDN-Anschlusses eingerichtet. Wird diese Taste gedrückt, wird automatisch das Freisprechen eingeschaltet und der entsprechende B-Kanal des ISDN-Anschlusses belegt. Sie hören dann den externen Wählton.
Leuchtdiodenfunktionen:

- Externe Verbindung:
  Die dem entsprechendem B-Kanal zugeordnete LED leuchtet.
- Anruf:
  Die dem entsprechendem B-Kanal zugeordnete LED flackert.
- Der Teilnehmer wird gehalten:
  Die LED blinkt.

Linien-Tasten

Unter einer Linien-Taste können Sie eine Wahl zu einem internen Teilnehmer einrichten. Nach dem Drücken der entsprechenden Taste wird das Freisprechen eingeschaltet und der eingetragene Internteilnehmer gewählt. Die Linien-Taste ist auch zum Heranholen des Rufes vorgesehen.
Leuchtdiodenfunktionen:

- Verbindung:
  Die der internen Rufnummer zugeordnete LED leuchtet.
- Anruf:
  Die der internen Rufnummer zugeordnete LED flackert.
- Der Teilnehmer wird gehalten:
  Die LED blinkt.

Team-Tasten

Team-Tasten sind normale Linien-Tasten, denen anstatt einer internen Rufnummer eine Teamnummer zugewiesen wird. Nach dem Drücken der entsprechenden Taste wird das Freisprechen eingeschaltet und das eingetragene Team gewählt. Die Team-Taste ist auch zum Heranholen des Rufes vorgesehen.
Leuchtdiodenfunktionen:

- Anruf:
  Die LED flackert.
- Verbindung:
  Die LED leuchtet nicht mehr, damit evtl. weitere Teamanrufe signalisiert werden können.

Team-Funktion Ein-/ Ausloggen

Sind Sie als Teilnehmer in den Anrufvarianten eines Teams eingetragen, so können Sie diese Taste so einrichten, dass Sie die Rufsignalisierung Ihres Systemtelefons kontrollieren können.
Sind Sie eingeloggt, werden Teamanrufe an Ihrem Systemtelefon signalisiert. Sind Sie ausgeloggt, werden keine Teamanrufe signalisiert.

Leuchtdiodenfunktion:

- eingeloggt: Die LED leuchtet.
- ausgeloggt: Die LED leuchtet nicht.

Infobox

Das Ein-/ Ausloggen aus einem Team durch eine eingerichtete Funktions-Taste ist für die im Systemtelefon eingetragenen Rufnummern (»MSN-1«...»MSN-9«) möglich. Vor der Eingabe der Teamrufnummer müssen Sie daher den Index der Rufnummer (MSN) des Telefons wählen,die in der entsprechenden Team-Anrufvariante eingetragen ist.

Tag-/ Nacht-Schaltung

Sie können eine Taste so einrichten, dass beim Betätigen dieser Taste die Anrufvarianten der Telefonanlage (Tag-/Nachtvariante) umgeschaltet wird. Sie haben 3 verschiedene Möglichkeiten dieser Umschaltung:
Tag / Nacht alle: Alle Leistungsmerkmale, die zwischen einer Tag- und Nachtvariante in der Rufverteilung unterscheiden (AVA, TFE, Teams), werden gemeinsam umgeschaltet.
Tag / Nacht Team: Bei Eintrag einer Teamnummer wird nur für dieses Team die Anrufvariante umgeschaltet. Wenn Sie keine Teamnummer eintragen, wird die Anrufvariante für alle Teams umgeschaltet.

Leuchtdiodenfunktion:

- Anrufvariante Tag: Die LED leuchtet nicht.
- Anrufvariante Nacht: Die LED leuchtet.

Durchsage

Die Durchsage-Funktion ermöglicht Ihnen den Aufbau einer Verbindung zu einem anderen Telefon oder einem Team, dem mehrere Telefone zugeordnet sind, ohne dass diese Verbindung aktiv angenommen werden muss. Sofern mindestens ein Telefon die Durchsage angenommen hat, erscheinen im Display Ihres Systemtelefons die Anzeigen wie bei einem normalen Verbindungszustand und die Leuchtdiode der Durchsage-Taste wird eingeschaltet. Das Beenden der Durchsage ist durch erneutes Betätigen der Durchsage-Taste oder durch Betätigen der Lautsprecher-Taste möglich. Nach Beenden der Durchsage wird die Leuchtdiode wieder ausgeschaltet.

Durchsagen werden von den gerufenen Telefonen automatisch durch Aktivieren der Funktion Lauthören angenommen, wenn:

- das Telefon sich in Ruhe befindet,
- die Durchsagesperre nicht eingeschaltet ist und
- die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« nicht aktiviert ist.

Bei einer Durchsage erscheint im Display die Rufnummer des Durchsagenden. Über den Lautsprecher wird die Durchsage mit einem kurzen Aufmerkton angekündigt. Mit der ESC-Taste kann die Durchsage abgebrochen werden.

Durchsage ein/aus

Ist an Ihrem Systemtelefon die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« aktiviert, so sind keine Durchsagen zu Ihrem Systemtelefon möglich. Sie haben aber die Möglichkeit, die Durchsage durch eine Funktions-Taste gezielt zu sperren oder zu erlauben.

Leuchtdiodenfunktion:

- Durchsage möglich: Die LED leuchtet.
- Durchsage gesperrt: Die LED leuchtet nicht.

Wechselsprechen

Wechselsprechen ermöglicht Ihnen den Aufbau einer Verbindung zu einem anderen Systemtelefon, ohne dass diese Verbindung aktiv angenommen werden muss. Wenn dieses Systemtelefon den Wechselsprech-Anruf angenommen hat, erscheinen im Display Ihres Systemtelefons die Anzeigen wie bei einem normalem Verbindungszustand und die Leuchtdiode der Wechselsprech-Taste wird eingeschaltet. Das Beenden der Wechselsprech-Verbindung ist durch erneutes Betätigen der Wechselsprech-Taste oder durch Betätigen der Lautsprecher-Taste möglich. Nach Beenden des Wechselsprechens wird die Leuchtdiode wieder ausgeschaltet.

Wechselsprechen ist nur zu einem Systemtelefon möglich.

Wechselsprech-Anrufe werden von dem gerufenen Systemtelefon automatisch durch Aktivieren der Funktion Freisprechen angenommen, wenn:

- das Systemtelefon sich in Ruhe befindet,
- die Wechselsprech-Sperre nicht eingeschaltet ist und
- die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« nicht aktiviert ist.

Bei einem Wechselsprech-Anruf erscheint im Display die Rufnummer des Anrufers. Über den Lautsprecher wird das Wechselsprechen mit einem kurzen

Aufmerkton angekündigt. Durch Betätigen der Lautsprecher-Taste wird das Wechselsprechen beendet. Wird während des Wechselsprechens der Hörer des Systemtelefons abgehoben, so wird das Gespräch in eine normale Verbindung umgesetzt.

Infobox

Wird eine Wechselsprech-Verbindung nicht von einem der beiden Teilnehmer beendet, so wird diese Verbindung nach ca. 2 Minuten automatisch von der Telefonanlage beendet.

Wechselsprechen ein/aus

Ist an Ihrem Systemtelefon die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« aktiviert, so sind keine Wechselsprech-Verbindungen zu Ihrem Systemtelefon möglich. Sie haben aber die Möglichkeit, Wechselsprechen durch eine Funktions-Taste gezielt zu sperren oder zu erlauben.

Leuchtdiodenfunktion:

- Wechselsprechen möglich: Die LED leuchtet.
- Wechselsprechen gesperrt: Die LED leuchtet nicht.

Chef-Sek-Funktion

Diese Funktion realisiert die Zusammenarbeit zwischen den Systemtelefonen des Chefs und des Sekretariats. Hierbei wird dem Systemtelefon des Sekretariats eine besondere Linien-Taste mit der Rufnummer des Chefs zugewiesen und dem Systemtelefon des Chefs eine besondere Linien-Taste mit der Rufnummer des Sekretariats. Durch die besonderen Linien-Tasten werden in den beiden Systemtelefon die Eigenschaften Chef-Telefon und Sekretariats-Telefon hinterlegt.

Wird vom Chef-Telefon eine Verbindung zum Sekretariat über die entsprechende Linien-Taste aufgebaut, so wird im Display des Sekretariats-Telefons dieser Anruf mit »Chef-Anschluss« signalisiert.
Wird vom Sekretariats-Telefon eine Verbindung zum Chef über die entsprechende Linien-Taste aufgebaut, so wird im Display des Chef-Telefons dieser Anruf mit »Sekretariat« signalisiert.
Die Anzeige »Chef-Anschluss« und »Sekretariat« wechselt im Rhythmus von 2 Sekunden mit der sonst üblichen Anzeige von Rufnummer oder Namen des Anrufers.

Ist Ihr Systemtelefon als Chef-Telefon eingerichtet, so wird das Leistungsmerkmal »Ruhe vor dem Telefon« um eine weitere Funktion ergänzt. Sobald Sie diese Ruhe aktiviert haben, werden alle Anrufe für die MSN-1 des Chef-Telefons sofort zum Systemtelefon des Sekretariats weitergeleitet. Diese Anrufe werden am Chef-Telefon nur optisch und am Sekretariats-Telefon optisch und akustisch signalisiert. Je Sekretariats-Telefon können mehrere Chef-Tasten eingerichtet werden.

Rufnummer (MSN) für das nächste Gespräch festlegen

Sie können eine interne oder externe Wahl so durchführen, dass von Ihrem Systemtelefon eine bestimmte Rufnummer (MSN) zum Gesprächspartner mitgesendet wird. Diese Rufnummer (MSN) muss vorab in Ihrem Systemtelefon eingetragen sein.

Anruffilter

Haben Sie den Anruffilter des Systemtelefons eingerichtet (siehe Seite 75), z.B. das Ignorieren bestimmter Rufnummern, können Sie eine Taste einrichten, um den Anruffilter ein- oder auszuschalten. Das Wechseln der Filterart (ablehnen, durchlassen oder komplett) ist mit der programmierten Taste nicht möglich. Haben Sie noch keine Einstellungen im Anruffilter vorgenommen, können Sie durch Betätigen dieser Taste das Menü des Anruffilters erreichen.

Leuchtdiodenfunktion:

- Anruffilter aktiv: Die Leuchtdiode leuchtet.
- Anruffilter aus: Die Leuchtdiode leuchtet nicht.

Anrufweiterschaltung

Sie können eine Taste so einrichten, dass eine Anrufweiterschaltung (siehe Seite 67) für eine bestimmte Rufnummer (MSN) Ihres Systemtelefons eingerichtet wird. Durch Betätigen der Taste wird die Anrufweiterschaltung ein- oder ausgeschaltet. Das Einrichten einer Anrufweiterschaltung über eine programmierte Taste ist nur für die Rufnummern 1 bis 9 (MSN1...MSN9) des Systemtelefons möglich. Um die Anrufweiterschaltung nutzen zu können, müssen Sie mindestens eine Rufnummer eingerichtet haben.

Folgende Eingaben sind beim Programmieren einer Anrufweiterschaltung notwendig (siehe Seite 101):

- 1. Index der Rufnummer (MSN), die weitergeleitet werden soll.
- 2. Art der Anrufweiterschaltung.
- 3. Zielrufnummer der Anrufweiterschaltung.

Leuchtdiodenfunktion:

- Anrufweiterschaltung eingeschaltet: Die Leuchtdiode leuchtet.
- Anrufweiterschaltung ausgeschaltet: Die Leuchtdiode leuchtet nicht.

Direktruf

Der Direktruf des Systemtelefons (siehe Seite 131) kann über eine programmierte Funktions-Taste eingerichtet werden. Vor dem Einrichten eines Direktrufes über eine Funktions-Taste ist es notwendig, dass die Direktrufnummer im Systemtelefon hinterlegt ist. Das Ausschalten eines Direktrufes erfolgt wie im Abschnitt »Direktruf« (siehe Seite 131) beschrieben.

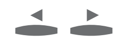
Leuchtdiodenfunktion:

- Direktruf eingeschaltet: Die Leuchtdiode leuchtet.
- Direktruf aus: Die Leuchtdiode leuchtet nicht.

Einrichten einer Funktions-Taste

Beginnen Sie wie folgt:





Durch Betätigen der Pfeil-Tasten können Sie die gewünschte Funktion auswählen (im Beispiel »leitungs-taste«).

```
Funktion für Taste 1_?↔
leitungstaste
```





Bestätigen Sie die Auswahl mit der Quittungs-Taste und geben Sie die gewünschte B-Kanal-Nummer des ISDN-Anschlusses ein. Eingaben:
11 = erster B-Kanal des ersten ISDN-Anschlusses.
12 = zweiter B-Kanal des ersten ISDN-Anschlusses.
21 = erster B-Kanal des zweiten ISDN-Anschlusses
22, 31, 32, 41, 42 sinngemäß.

```
1_ / Leitungstaste
Nummer>11_
```

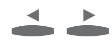


Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
  Funktion neu prog   ↔
1_:F Leitungstaste-1/1
```



Sie hören den positiven Quittungston.



Durch Betätigen der Pfeil-Tasten können Sie die nächste Taste auswählen und programmieren.

```
Funktion neu prog
2_:
```



Tastenerweiterung T-TX721 programmieren

Nutzen Sie an Ihrem Systemtelefon die Tastenerweiterung T-TX721, können Sie weitere 24 Tasten in zwei Ebenen programmieren. Auf diesen Tasten können Sie Rufnummern, MFV- oder Keypad-Sequenzen (siehe Seite 29) und Funktionen (siehe Seite 94) programmieren.

Infobox	Die zweite Ebenen der Tasten auf Ihrer Tastenerweiterung erreichen Sie durch Betätigen der Shift-Taste an Ihrem Systemtelefon.

Beginnen Sie wie folgt:



prog zielw



Betätigen Sie eine Taste der Tastenerweiterung. Um die zweite Ebene einer Taste zu programmieren, betätigen Sie die gewünschte Taste zweimal oder betätigen Sie zuerst die Shift-Taste und dann die gewünschte Taste der Tastenerweiterung.
Z.B. Taste 13a.

```
Tasten programmieren
funktion           neu
```

Betätigen Sie den Softkey unter »funktion«, um eine Funktion zu programmieren. Möchten Sie eine Rufnummer, MFV- oder Keypad-Sequenz programmieren gehen Sie vor, wie auf Seite 35 beschrieben.



```
Modultaste 13a prog.
funktion           neu
```



Wählen Sie die Funktion durch Betätigen der Pfeil-Tasten aus.
Z.B.: »anrufweiterschaltung«.

```
Modultaste 13a prog.
anrufweiterschaltung
```

Geben Sie jetzt nacheinander alle notwendigen Einstellungen für die Anrufweiterschaltung ein:

```
13a/Anrufweiterschaltung
Nummer>_
```

1. Index der Rufnummer (MSN), die weitergeleitet werden soll. Im Beispiel: Rufnummer (MSN) 5.

```
13a/Anrufweiterschaltung
Nummer>5_
```

2. Art der Anrufweiterschaltung.
1 - fest; 2 - verzögert; 3 - bei Besetzt.
Im Beispiel: 2 (verzögert).

```
13a/Anrufweiterschaltung
Nummer>52_
```

3. Rufnummer, zu der die Anrufweiterschaltung erfolgen soll.
Im Beispiel: 0123456789.

```
13a/Anrufweiterschaltung
Nummer>520123456789_
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
 Modultaste 13a prog.
funktion            neu
```

Sie hören den positiven Quittungston.

Im Display sehen Sie jetzt abwechselnd die Nummer der Taste und die programmierte Funktion.

```
 Modultaste 13a prog.
funktion            neu
```

```
F AWS MSN-5,verzög→0123»
funktion            neu
```

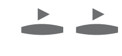
Funktions-Tasten und weitere Eingaben

Funktion	Display-Anzeige	weitere Eingaben
Leitungs-Tasten	leitungstaste	11, 12, 21, 22, 31, 32,...
Linien-Tasten	linientaste	Rufnummer des Teilnehmers
Team-Tasten	linientaste	Rufnummer des Teams
Tag-Nacht-Schaltung (alle)	tag/nacht alle	
Tag-Nacht-Schaltung (Team)	tag/nacht team	Teamnummer oder keine Eingabe für alle Teams
Team-Funktion Ein-/ Ausloggen	team ein/aus	Teamnummer oder keine Eingabe für alle Teams
Durchsage	durchsage	interne Rufnummer, wenn die Durchsage nur zu einem bestimmten Teilnehmer/ Team erfolgen soll
Durchsage ein/aus	durchsage ein/aus	
Wechselsprechen	wechselsprechen	interne Rufnummer, wenn Wechselsprechen nur zu einem bestimmten Teilnehmer/ Team erfolgen soll
Wechselsprechen ein/aus	wechselspr. ein/aus	
Chef-Sek-Funktion	chef anschluss oder sekretariat	Rufnummer des Sekretariats oder Rufnummer des Chefs
MSN-Belegung	msn-belegung	Index der MSN (1...9), die übermittelt werden soll

Funktion	Display-Anzeige	weitere Eingaben
Anruffilter	anruffilter	
Anrufweiterschaltung	anrufweiter- schaltung	Index der MSN (1...9), die weitergeleitet werden soll, Art der Anrufweiterschaltung (1 - fest / 2 - verzögert / 3 - bei Besetzt) und deren Ziel
Direktruf	direktruf	

Das Systemtelefon ist zum Anschluss an die Telefonanlagen T-Concept XI420, XI521, XI720 und XI721 eingerichtet. Diese Telefonanlagen stellen Ihnen ein besonderes Menü mit systemtypischen Eigenschaften zur Verfügung. Dieses Menü und die darin enthaltenen Leistungsmerkmale (z.B. Telefonbuch der Telefonanlage, Anrufvarianten umschalten,...) werden vollständig in der Telefonanlage verwaltet. Betreiben Sie Ihr Systemtelefon an einer anderen Telefonanlage, steht Ihnen dieses Menü nicht zur Verfügung.

Einstieg in das Systemmenü der Telefonanlagen



Das Systemtelefon befindet sich in Ruhe. Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste zweimal.

```
01.08.01 09:07          →
tbuch kurzw  ruhe
```

Betätigen Sie den Softkey unter »anlage«.

```
01.08.01 09:07        ←
           notiz anlage
```

Infobox

Die Beschreibung des Menüs sowie der Leistungsmerkmale, die Ihnen in diesem Menü zur Verfügung stehen, finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer Telefonanlage.

Kurzeinstieg:
Rufnummer aus dem Telefonbuch der Telefonanlage wählen



Betätigen Sie die Shift-Taste und anschließend den Softkey unter »tbuch«.

Geben Sie die ersten Buchstaben (max.8) des gesuchten Eintrages ein.

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

Wählen Sie den gesuchten Eintrag mit den Pfeil-Tasten.
Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der Quittungs-Taste.

Heben Sie den Hörer ab. Während des Verbindungsaufbaus sehen Sie kurzzeitig den der Rufnummer zugeordneten Namenseintrag (z.B.: »Service-Hotline«).

Systemtelefon einstellen ISDN

Eigene Rufnummern (MSN) verwalten

Infobox	Bevor Sie Ihr Systemtelefon an der Telefonanlage nutzen können, müssen Sie im Menü des Systemtelefons Ihre eigene Rufnummer (MSN) eintragen. Diese Rufnummer (MSN) ist die interne Rufnummer, durch die Ihr Systemtelefon an der Telefonanlage angerufen werden kann.

An Ihrem Systemtelefon können Sie bis zu 10 eigene Rufnummern (MSN) einstellen, so dass es auf Anrufe für jede der 10 Rufnummern (MSN) reagiert.

Rufen Sie einen Teilnehmer an, können Sie eine bestimmte eigene Rufnummer (MSN) für dieses Gespräch auswählen, z.B. für getrennte Kostenerfassung. Andernfalls wird die erste Ihrer eigenen Rufnummern (MSN1) verwendet.

Für jede Rufnummer (MSN) können Sie einen Namen vergeben. Weisen Sie z.B. einer Rufnummer (MSN) den Namen Firma zu, wird bei einem Anruf im Display »FIRMA« statt »msn-1« angezeigt.

Die Zuordnung der eigenen Rufnummer (MSN) können Sie jederzeit ändern.

Infobox	Das Einrichten ist am Beispiel der eigenen Rufnummer MSN1 beschrieben. Um schon beim Läuten des Systemtelefons unterscheiden zu können, welche der eigenen Rufnummern (MSN) gemeint ist, können Sie jeder dieser Rufnummern eine individuelle Rufton-Melodie und -Lautstärke zuweisen.

Eigene Rufnummer (MSN) eintragen

Beginnen Sie wie folgt:












Geben Sie die erste MSN (max. 26 Stellen) ein. Im Beispiel 22.

```
  Rufnr. programmieren
MSN-1>22
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.
Sie hören den positiven Quittungston.

```
 MSN-1 programmieren   →
rufnr klang lauts  überg
```

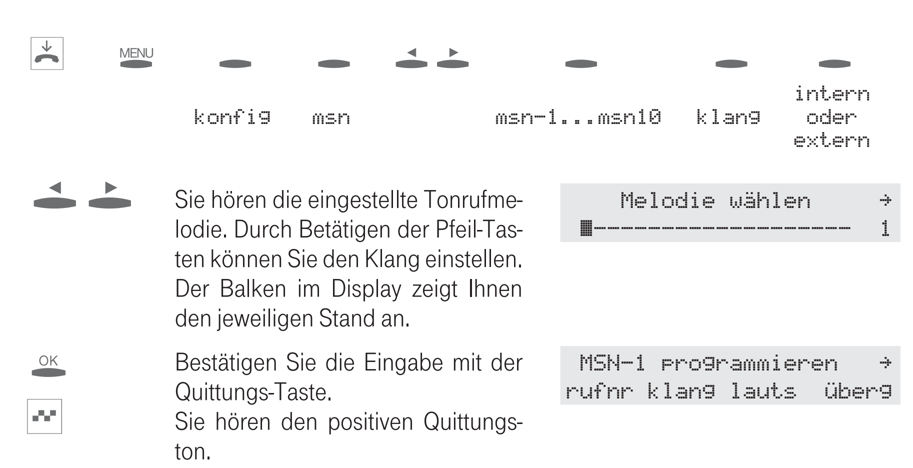
Sie können jetzt für diese Rufnummer (MSN) Klang und Lautstärke des Tonrufes einstellen.

Tonrufmelodie und Lautstärke einstellen

Sie können separat für jede Rufnummer eine eigene Tonrufmelodie und deren Lautstärke festlegen. Nutzen Sie das Systemtelefon am internen ISDN-Anschluss bestimmter Telefonanlagen, können Sie für interne Anrufe einen anderen Tonruf und eine andere Lautstärke einstellen.
Im Systemtelefon sind 20 verschiedene Melodien für den Tonruf gespeichert.

Tonrufmelodie (Klang) einstellen

Beginnen Sie wie folgt:



Sie hören die eingestellte Tonrufmelodie. Durch Betätigen der Pfeil-Tasten können Sie den Klang einstellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den jeweiligen Stand an.

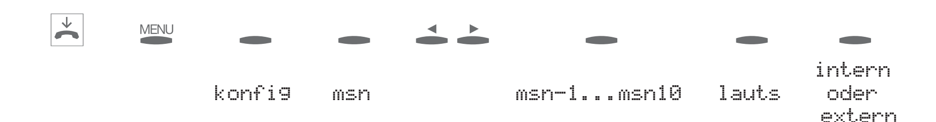
```
   Melodie wählen      →
▓-------------------  1
```

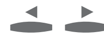
Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.
Sie hören den positiven Quittungston.

```
 MSN-1 programmieren   →
rufnr klang lauts  überg
```

Lautstärke der Tonrufmelodie einstellen

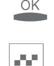
Beginnen Sie wie folgt:





Sie hören die eingestellte Tonrufmelodie. Durch Betätigen der Pfeil-Tasten können Sie die Lautstärke einstellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den jeweiligen Stand an.

```
 Ruflautstärke wählen ←→
MSN-1     - ■■■--- +
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.
Sie hören den positiven Quittungston.

```
 MSN-1 programmieren   →
rufnr klang lauts  überg
```

Eigene Rufnummer (MSN) bearbeiten

Sie können eine eingetragene MSN ändern oder löschen (im Beispiel MSN1).

Beginnen Sie wie folgt:



Ändern Sie die Rufnummer wie auf Seite 4 beschrieben.

```
  Rufnr. programmieren
MSN-1>33_
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.
Sie hören den positiven Quittungston.

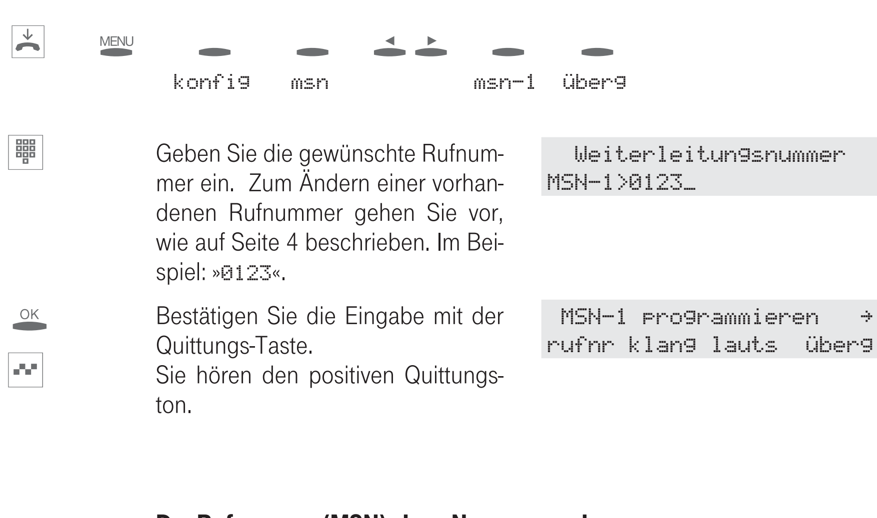
```
 MSN-1 programmieren   →
rufnr klang lauts  überg
```

Voreinstellung einer Rufnummer für das Weiterleiten von Anrufen

Möchten Sie einen Anruf einmal nicht annehmen, können Sie diesen Anruf direkt zu einer anderen Rufnummer weiterleiten (siehe Seite 52).
Leiten Sie solche Anrufe häufig zu der gleichen Rufnummer weiter, können Sie diese Rufnummer im Systemtelefon voreinstellen. Möchten Sie dann einen Anruf weiterleiten, wird Ihnen zuerst die voreingestellte Rufnummer angeboten.

Die Voreinstellung einer solchen Rufnummer erfolgt für jede im Systemtelefon eingetragene Rufnummer (MSN) getrennt.

Beginnen Sie wie folgt:



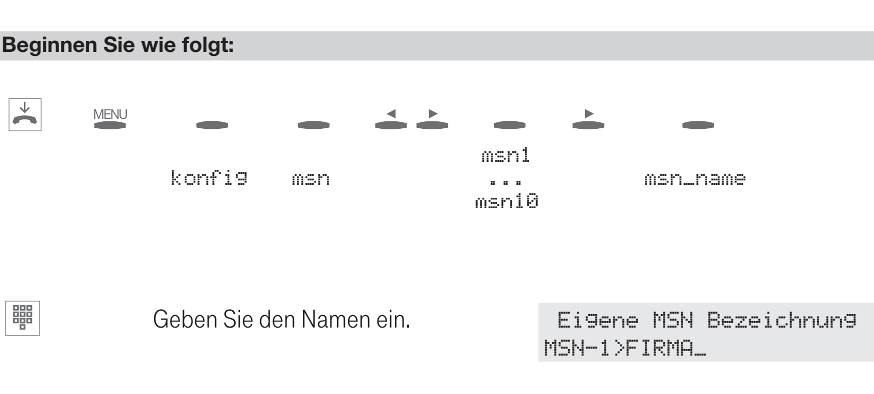
Geben Sie die gewünschte Rufnummer ein. Zum Ändern einer vorhandenen Rufnummer gehen Sie vor, wie auf Seite 4 beschrieben. Im Beispiel: »0123«.

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.
Sie hören den positiven Quittungston.

Der Rufnummer (MSN) einen Namen zuordnen

Sie können den Rufnummern (MSN) eigene Namen mit max. 5 Stellen zuordnen. Damit können Sie bei einem Systemtelefon, an dem alle Anrufe signalisiert werden, erkennen, an welchen Internteilnehmer der Anruf gerichtet ist. Zum Beispiel: Drei Firmen teilen sich eine Telefonanlage. Jede Firma hat eine eigene Rufnummer (MSN). Im Display des Systemtelefons des gemeinsamen Sekretariats der Firmen wird bei einem Anruf namentlich angezeigt, für welche der drei Firmen der Anruf bestimmt ist.

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie den Namen ein.

Sie finden auf jeder Taste der Wähltastatur jeweils drei oder vier Buchstaben des Alphabets. Durch mehrmaliges Betätigen einer Taste zeigt Ihnen das Display jeweils die Buchstaben der Reihe nach an (siehe Seite 5).



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.
Sie hören den positiven Quittungston.

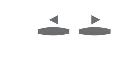
```
 MSN-1 programmieren  ←→
msn_name    kosten
```

Nachdem für eine MSN ein Name eingetragen wurde, werden im Menü die Softkey-Bezeichnungen »msn-1 ... msn-10« durch den entsprechenden Namen ersetzt. Im Beispiel erscheint dann statt »msn-1« der eingetragene Name »FIRMA«.

Den Namen einer Rufnummer (MSN) bearbeiten

Beginnen Sie wie folgt:





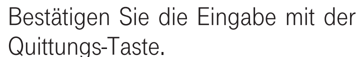
konfig msn FIRMA msn_name

Ändern Sie den Namen wie auf Seite 4 beschrieben.

```
 Eigene MSN Bezeichnung
MSN-1>FIRMA
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.
Sie hören den positiven Quittungston.




```
 MSN-1 programmieren  ←→
msn_name    kosten
```

Zum Ändern oder Löschen weiterer Namen gehen Sie bitte genauso vor, wie für MSN-1 beschrieben.

Spezifisches Passwort für eine Rufnummer (MSN) eintragen

Sie können jeder Rufnummer (MSN) des Systemtelefons ein eigenes Passwort zuweisen. Über dieses Passwort können Sie zum Beispiel eine Rufnummer (MSN) für gehende Verbindungen freigeben oder sperren.

Infobox	In der Werkseinstellung sind alle MSN-spezifischen Passwörter auf »0000« eingestellt.

Beginnen Sie wie folgt:

konfig msn msn-1 passwort



Geben Sie das spezifische Passwort für die Rufnummer »MSN-1« ein. Werkseinstellung: »0000«.

Bitte Passwort eingeben
>****

Infobox	Sollten Sie das MSN-spezifische Passwort verlegt haben, erreichen Sie den Zugriff auf dieses Menü auch über das individuelle Passwort des Systemtelefons (siehe Wahlkontrolle).



Geben Sie das 4-stellige spezifische Passwort für MSN-1 ein.
Im Beispiel: »1234«.

Passwort ändern
MSN-1>1234_

OK



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.
Sie hören den positiven Quittungston.

MSN-1 programmieren ←
passwort

Eine Rufnummer für die gehende Wahl freigeben oder sperren

Jede im Systemtelefon gespeicherte Rufnummer (»msn-1« ... »msn10«) kann gezielt für gehende Verbindungen freigegeben oder gesperrt werden. Haben Sie eine Rufnummer (MSN) für gehende Gespräche gesperrt, können bei Übermittlung dieser Rufnummer (z.B. MSN-Belegung durch Funktions-Taste) keine gehenden Gespräche eingeleitet werden. Kommende Gespräche sind für diese Rufnummer weiterhin möglich.
Wenn Sie ein Gespräch über eine für die Wahl gesperrte Rufnummer aufbauen möchten, erscheint im Display der Hinweis »Gesperrt:MSN«.
Das Freigeben oder Sperren einer Rufnummer für die gehende Wahl ist durch ein MSN-spezifisches Passwort geschützt. Dieses Passwort muss vorab in der Konfigurierung der Rufnummer (MSN) eingeben werden. Anschließend kann die gehende Wahl für diese Rufnummer freigegeben oder gesperrt werden.

Beginnen Sie wie folgt:








Geben Sie das spezifische Passwort für die ausgewählte Rufnummer (MSN) ein.
Im Beispiel das Passwort für MSN-1.

Bitte Passwort eingeben
>****_



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Möchten Sie die gehende Wahl für die Rufnummer (MSN) sperren, betätoigen Sie den Softkey »sperren«. Um eine gesperrte Rufnummer (MSN) für die Wahl freizugeben, betätigen Sie den Softkey »freigeben«.

MSN-1?
sperren freigeben

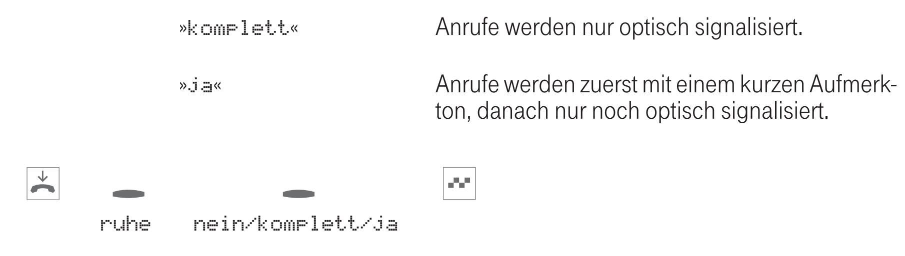
Infobox

Sofern das Passwort auf »0000« eingestellt ist (Werkseinstellung), ist die Eingabe das Passwortes nicht erforderlich und kann durch Betätigen der Quittungs-Taste übergangen werden.

Ruhe vor dem Telefon

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Systemtelefon auf »Ruhe vor dem Telefon« zu stellen. Möchten Sie eine aktivierte Ruhe ausschalten, betätigen Sie den Softkey unter »nein«.

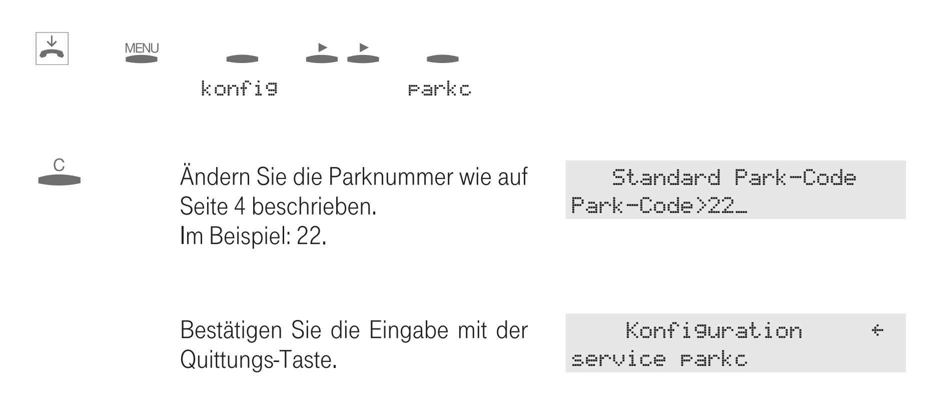
»komplett«	Anrufe werden nur optisch signalisiert.
»ja«	Anrufe werden zuerst mit einem kurzen Aufmerkton, danach nur noch optisch signalisiert.



Park-Code festlegen

In der Werkseinstellung ist der Park-Code auf 55 eingestellt. Sie können den voreingestellten Park-Code verändern. Der Park-Code lässt sich ein- oder zweistellig einrichten.

Beginnen Sie wie folgt:



Ändern Sie die Parknummer wie auf Seite 4 beschrieben.
Im Beispiel: 22.

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

Bei Ausfall der 230V~ Netzspannung können Sie mit einem notspeisefähigen ISDN-Systemtelefon telefonieren. Sind mehrere ISDN-Telefone angeschlossen, darf nur bei einem der ISDN-Telefone der Notbetrieb eingerichtet sein. An diesem Telefon werden alle Anrufe signalisiert. Die Lautstärke des Tonrufes ist auf Leise eingestellt. Außer Telefonieren sind die folgenden Funktionen möglich:

- Anzeigen von Gesprächsdauer und Kosten.
- Stummschaltung.
- Gespräch trennen.

Zum Externteilnehmer wird die Rufnummer (MSN) gesendet, die Ihnen der Netzbetreiber als erste MSN (MSN1) mitgeteilt hat. Hierfür erfolgt auch die Kostenabrechnung. Beachten Sie bitte die Hinweise auf den Notbetrieb in der Telefonanlage. Bestehende Verbindungen werden bei Beginn und Ende des Netzausfalls unterbrochen.

Notbetrieb am Mehrgeräteanschluss

Entfernen Sie das Beschriftungsfeld (siehe Seite 12). Drücken Sie mit einem geeigneten Werkzeug die im Bild 5 gezeigte Feder nach unten, bis sie einrastet. Das Systemtelefon ist jetzt für den Notbetrieb eingestellt. Zum Ausschalten des Notbetriebes drücken Sie die Feder mit einem geeigneten Werkzeug leicht nach vorn, bis die Verriegelung gelöst ist.

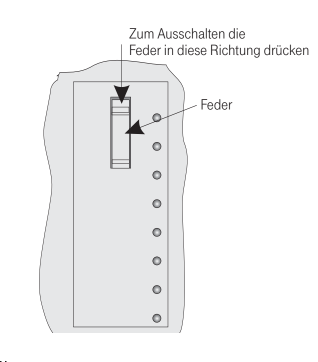


Bild 5: Notbetrieb-Einstellung

Telefonieren bei Notbetrieb am Mehrgeräteanschluss

Die Stromversorgung der Telefonanlage und des NT sind ausgefallen. Nach einigen Sekunden sehen Sie das nebenstehende Display.

Notbetrieb



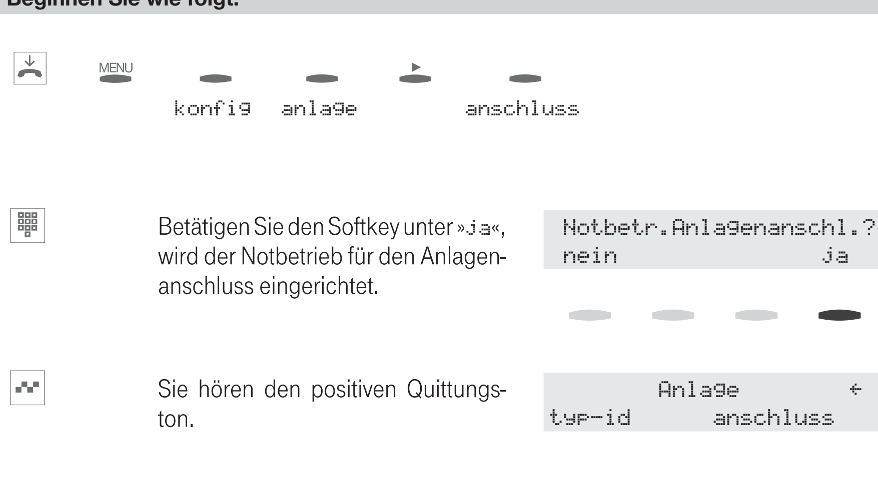
Heben Sie den Hörer Ihres Systemtelefons ab und wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Bitte wählen →

Wird die 230V~ Netzspannung während eines Gesprächs wieder eingeschaltet, sind erst nach Auflegen des Hörers alle Funktionen wieder verfügbar. Wird die 230V~ Netzspannung bei aufgelegtem Hörer wieder eingeschaltet, wird die Anzeige Notbetrieb beim Abheben des Hörers oder bei einem Anruf durch die normale Anzeige ersetzt.

Notbetrieb am Anlagenanschluss

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie den Softkey unter »ja«, wird der Notbetrieb für den Anlagenanschluss eingerichtet.

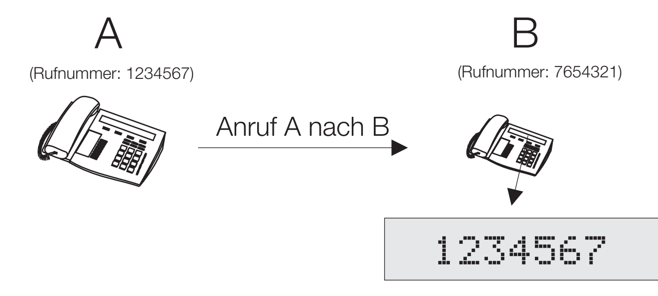
Sie hören den positiven Quittungston.

Telefonieren bei Notbetrieb am Anlagenanschluss

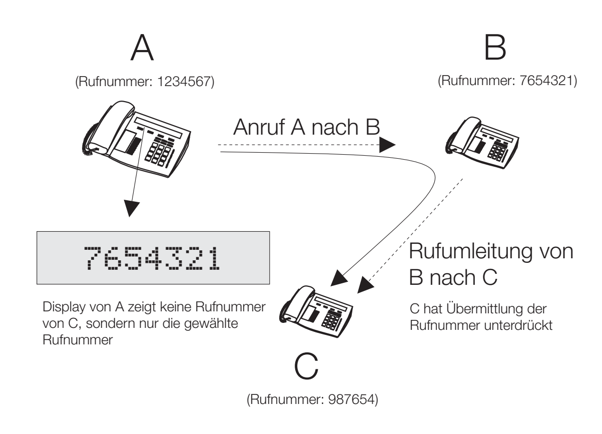
Beim Notbetrieb am Anlagenanschluss sehen Sie die gleiche Anzeige, wie im normalen Betrieb.

Anzeigen der Rufnummer

Sie können im ISDN Ihre Rufnummer (MSN oder Durchwahlrufnummer) dem von Ihnen angerufenen Teilnehmer übermitteln. Diese Übermittlung (gehend) können Sie mit der Einrichtung »Rufnr. für Angerufene?« verhindern oder freigeben.



Hat ein Teilnehmer (Telefon B) eine Anrufweiterschaltung zu Ihnen (Telefon C) eingerichtet, wird ein externer Anruf (Telefon A) zu Ihrem Telefon C umgeleitet. Der externe ISDN-Teilnehmer (Telefon A) kann während des Gesprächs im Display seines ISDN-Telefons die Rufnummer des Telefons sehen, zu dem der Anruf umgeleitet wurde (Ihre Rufnummer, Telefon C).
Diese Anzeige (kommend) können Sie mit der Einrichtung »Rufnr. für Anrufer?« an Telefon C verhindern oder freigeben. Der Anrufer sieht dann die gewählte Rufnummer.



Anzeigen der Rufnummer (gehend)

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie den Softkey unter »ja« oder »nein«.

Bei Eingabe von »ja« erhalten Sie die diese Anzeige.

oder

Bei Eingabe von »nein« erhalten Sie diese Anzeige.

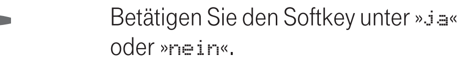
Sie hören den positiven Quittungston.

Anzeigen der Rufnummer (kommend)

Beginnen Sie wie folgt:







konfig anzeige rufnr kommend

Betätigen Sie den Softkey unter »ja« oder »nein«.

Rufnr. für Anrufer?
nein ja

Bei Eingabe von »ja« erhalten Sie die rechts stehende Anzeige.

Anrufer bekommt
Rufnummer!

oder

Bei Eingabe von »nein« erhalten Sie die rechts stehende Anzeige.

Anrufer bekommt
keine Rufnummer!



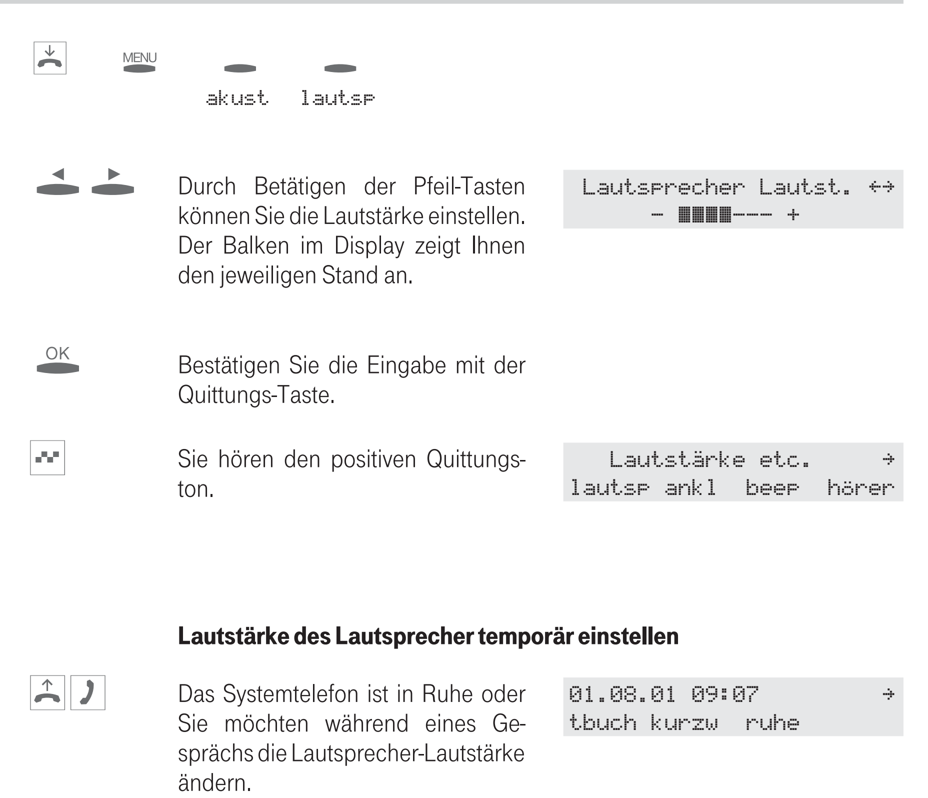
Sie hören den positiven Quittungston.

Rufnummernübermittlung
gehend kommend

Akustische Einstellungen

Lautstärke des Lautsprechers fest einstellen

Beginnen Sie wie folgt:



MENU akust lautsp

Durch Betätigen der Pfeil-Tasten können Sie die Lautstärke einstellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den jeweiligen Stand an.

Lautsprecher Lautst. ←→
– ████---- +

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Lautstärke etc. →
lautsp ankl beep hörer

Lautstärke des Lautsprecher temporär einstellen

Das Systemtelefon ist in Ruhe oder Sie möchten während eines Gesprächs die Lautsprecher-Lautstärke ändern.

01.08.01 09:07 →
tbuch kurzw ruhe

Lauthör-Taste betätigen.

Menu-Taste betätigen.

Lautsprecher Lautst. ←→
– ██------ +

Durch Betätigen der Pfeil-Tasten können Sie die Lautstärke einstellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den jeweiligen Stand an.

Lautsprecher Lautst. ←→
– ████--- +

Betätigen Sie die ESC-Taste, um zu der normalen Displayanzeige während einer Verbindung zurückzukehren. Wenn die Eingabe anstelle der ESC-Taste mit der Quittungs-Taste bestätigt wird, überschreiben Sie den fest eingestellten Wert.

Lautstärke des Hörers fest einstellen

Beginnen Sie wie folgt:



kust hörer

Durch Betätigen der Pfeil-Tasten können Sie die Lautstärke einstellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den jeweiligen Stand an.



OK

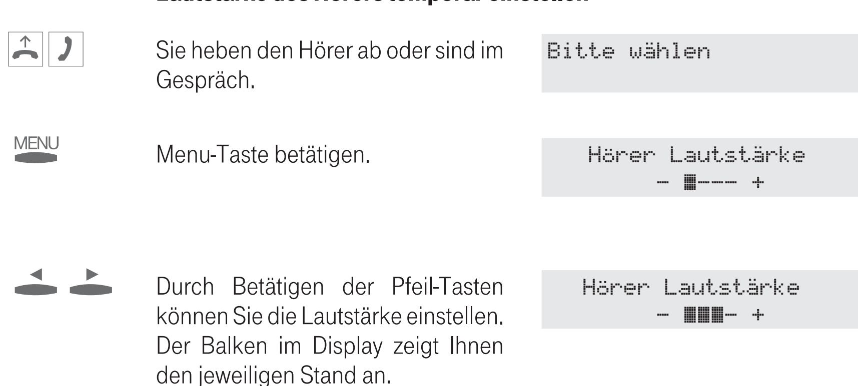
Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston.

Lautstärke etc. →
lautsp ankl beep hörer

Lautstärke des Hörers temporär einstellen



Sie heben den Hörer ab oder sind im Gespräch.

Menu-Taste betätigen.

Durch Betätigen der Pfeil-Tasten können Sie die Lautstärke einstellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den jeweiligen Stand an.

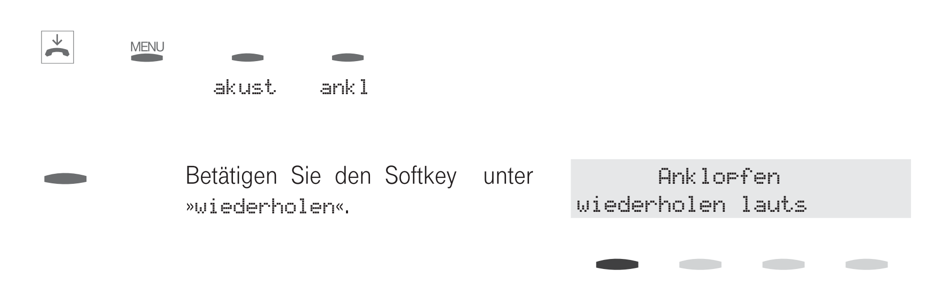
ESC

Betätigen Sie die ESC -Taste, um zu der normalen Displayanzeige während einer Verbindung zurückzukehren. Wenn die Eingabe anstelle der ESC -Taste mit der Quittungs -Taste bestätigt wird, überschreiben Sie den fest eingestellten Wert.

Anklopfton einstellen

Haben Sie für Ihr Systemtelefon das Anklopfen erlaubt (siehe Seite 125), können Sie die Lautstärke des Anklopftones einstellen. Weiterhin können Sie wählen, ob ein anklopfendes Gespräch nur einmal oder mehrmals signalisiert wird.

Beginnen Sie wie folgt:

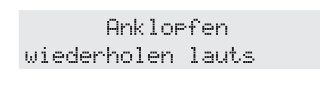


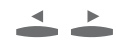
Betätigen Sie den Softkey unter »wiederholen«.

Soll ein anklopfendes Gespräch nur einmal signalisiert werden, betätigen Sie den Softkey unter »nein«. Um das anklopfende Gespräch mehrmals zu signalisieren, betätigen Sie den Softkey unter »ja«.



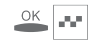
Betätigen Sie den Softkey unter »lauts«.





Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Lautstärke des Anklopftones einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand.





Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.
sie hören den positiven Quittungston.

Anklopfen
wiederholen lauts

Einstellen der Quittungstöne

Sie können an Ihrem Systemtelefon auswählen, ob die Quittungstöne ständig, nie oder nur bei fehlerhafter Eingabe aktiv sind. In der Werkseinstellung sind die Quittungstöne immer eingeschaltet.

Beginnen Sie wie folgt:







Betätigen Sie den Softkey unter der gewünschten Funktion:
»nein«: Quittungstöne nie aktiv, »fehl«: Quittungstöne bei fehlerhafter Eingabe aktiv.
»ja«: Quittungstöne immer aktiv.

```
  Quittungstöne aktiv?
nein  fehl          ja
```



Sie hören den positiven Quittungston, wenn zum Beispiel der Softkey »ja« betätigt wird.

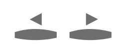
```
 Bedienungsvarianten
softkeys    beep headset
```

Lautstärke des Aufmerktones bei der Funktion »Ruhe vor dem Telefon« einstellen

Sie können für Ihr Systemtelefon verschiedene Varianten der Funktion »Ruhe vor dem Telefon« (siehe Seite 114) einstellen. Sollen bei der aktivierten Funktion »Ruhe vor dem Telefon« ankommende Gespräche mit einem Aufmerkton signalisiert werden, können Sie die Lautstärke des Aufmerktones einstellen.

Beginnen Sie wie folgt:





Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Lautstärke des Ruhetones einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand.







Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.
Sie hören den positiven Quittungs-Ton.



Anklopfen

Wenn während einer bestehenden Verbindung weitere Anrufe für Sie ankommen, wird bei der Einstellung »Anklopfen erlaubt« auf bestehende Gespräche angeklopft. Bei der Einstellung »Anklopfen nicht erlaubt« wird dem Anrufer sofort Besetzt signalisiert.
Das Anklopfen wird akustisch mit einem Aufmerkton im Hörer und optisch im Display signalisiert. Sie können die Lautstärke des Anklopftones einstellen und auswählen, ob ein anklopfendes Gespräch nur einmal oder mehrmals signalisiert wird (siehe Seite 122).

Bei aktivierter Funktion »Ruhe vor dem Telefon« erfolgt die Signalisierung des Anrufes wie auf Seite 124 beschrieben. Haben Sie für die aktive Verbindung das Freisprechen eingeschaltet, werden anklopfende Anrufe nur optisch im Display signalisiert.

Folgende Einstellungen für das Anklopfen sind möglich:

»nein« Während einer bestehenden Verbindung oder des Aufbaus einer Verbindung werden keine weiteren Anrufe signalisiert.

»ja« Anklopfen ist nur möglich, wenn nur eine aktive und noch keine anklopfende Verbindung an Ihrem Telefon besteht.

»komplett« Anrufe werden immer durch Anklopfen signalisiert. Es können bis zu zwei anklopfende Anrufe gleichzeitig signalisiert werden.

Beginnen Sie wie folgt:






Betätigen Sie den entsprechenden Softkey unter »nein«, »komplett« oder »ja«.

Anklopfen ermöglichen?
nein komplett ja



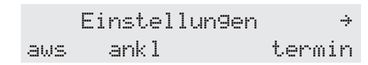
Entsprechend des betätigten Softkeys sehen Sie für ca. 3 Sekunden den zugeordneten Text im Display und hören den positiven Quittungston.

```
Kein  Anklopfen möglich!
```

```
Warterufe und
     Anklopfen möglich!
```

```
     Anklopfen möglich!
```

Anschließend sehen Sie im Display den nebenstehenden Text.



Termine

Sie können an Ihrem Systemtelefon drei verschiedene Termine einstellen, die einmalig oder täglich aktiviert werden können.

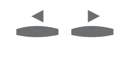
Die folgende Einstellungen sind für jeden Termin möglich:

»aus«	Der eingestellte Termin wird nicht signalisiert.
»tägl.«	Der eingestellte Termin wird täglich signalisiert.
»einmal«	Der eingestellte Termin wird einmal signalisiert.

Beginnen Sie wie folgt:






Wählen Sie mit den Pfeil-Tasten den gewünschten Termin aus. Rechts im Display sehen Sie die aktuell für den Termin eingestellte Weckart. Bestätigen Sie die Auswahl mit der Quittungs-Taste.

```
  Termin auswählen   ↔
1: 09:30 01.08.01    Aus
```



Wählen Sie die Weckart des Termins.

```
  Weckart von Termin 1?
aus  tägl.       einmal
```

Betätigen Sie den Softkey unter »aus«, können Sie anschließend den nächsten Termin einrichten. Betätigen Sie den Softkey unter »tägl.« oder »einmal«, können Sie Uhrzeit und Datum des Termins einstellen.



Geben Sie die Uhrzeit des Termins ein. Im Beispiel: »1300«.

```
  Termin 1 einstellen
Uhrzeit>13:00
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Geben Sie das Datum des Termins ein. Im Beispiel:»030801«.

```
  Termin 1 einstellen
Datum>03.08.01
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston und sehen jetzt die neuen Einstellungen für Termin 1. Das Ausrufungszeichen vor dem Termin zeigt Ihnen, das der Termin aktiv ist.

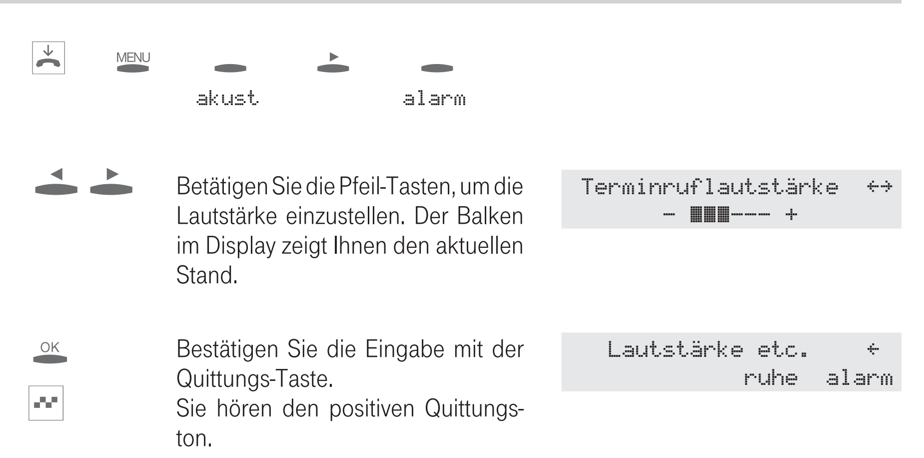
```
  Termin auswählen   ↔
1:!13:00 03.08.01 Einmal
```

Sind Datum und Uhrzeit des Termins erreicht, wird Ihnen dieses akustisch und optisch signalisiert. Das Systemtelefon klingelt mit einer fest eingestellten Melodie. Die entsprechende Lautstärke können Sie wie im folgenden Abschnitt beschrieben einstellen. Betätigen Sie die ESC -Taste einmal, wird die Signalisierung des Termins unterbrochen und kurze Zeit später als Erinnerung fortgesetzt. Um die Signalisierung eines Termins zu beenden, Betätigen Sie die ESC -Taste zweimal. Die Signalisierung eines Termins erfolgt auch während einer Verbindung oder wenn die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« eingestellt ist.
Im Ruhezustand des Systemtelefons zeigt Ihnen ein »T« in der oberen Zeile des Displays, dass ein aktiver Termin eingestellt ist.

Lautstärke für Terminrufe einstellen

Sie können an Ihrem Systemtelefon verschiedene Termine einstellen, die bei Erreichen des eingestellten Datums und der Uhrzeit akustisch und optisch signalisiert werden. Die Lautstärke, mit der ein erreichter Termin signalisiert wird, können Sie wie nachfolgend beschrieben einstellen.

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Lautstärke einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand.

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.
Sie hören den positiven Quittungston.

Einstellen der Anzeige

Sie können an Ihrem Systemtelefon auswählen, ob Sie im Display die Buchstaben der Softkeys nur in kleinen oder nur in großen Buchstaben nutzen möchten. In der Werkseinstellung ist die Schrift auf kleine Buchstaben eingestellt.

Beginnen Sie wie folgt:





Betätigen Sie den Softkey unter »ja« oder »nein«.

```
   Softkey-Namen groß?
nein                ja
```

Wenn Sie den Softkey unter »ja« betätigt haben, hören Sie den positiven Quittungston und sehen das nebenstehende Display.

```
Bedienungsvarianten   →
SOFTKEY         HEADSET
```

Leichtes Sprechzeug (Headset)

Ihr Systemtelefon bietet die Möglichkeit, ein Headset anzuschließen. Komfortabel nutzbar ist das Headset mittels einer programmierbaren Taste am Systemtelefon. Wenn Sie Ihr Systemtelefon z.B. als Abfragestelle an einer Telefonanlage nutzen möchten, können Sie ein Leichtes Sprechzeug (Headset) anschließen. Im folgenden Kapitel wird dessen Einrichtung beschrieben. Hinweise zur Bedienung finden Sie auf Seite 48. Zur Montage lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung des »Leichten Sprechzeugs«.

»Leichtes Sprechzeug« einrichten

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie den Softkey unter »ja«, um ein Headset einzurichten oder »nein«, um ein eingerichtetes Headset auszuschalten.

```
   Headset verwenden?
nein                ja
```



Sie hören den positiven Quittungston.

```
Bedienungsvarianten   →
softkeys        headset
```

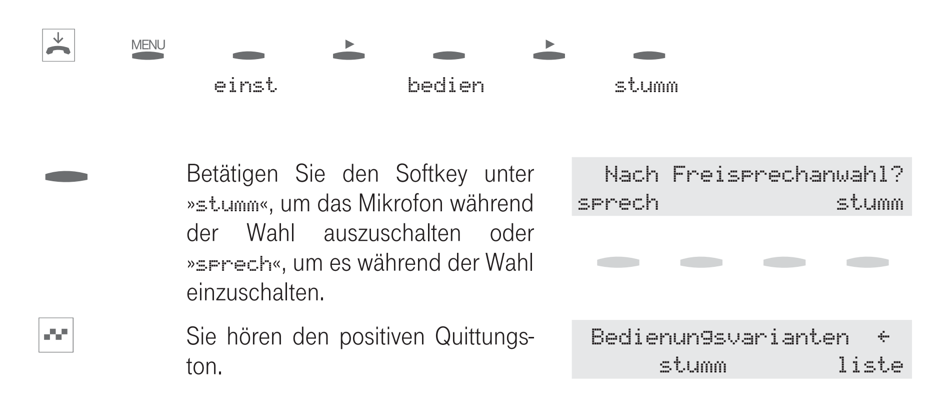
Wahl mit aufliegendem Hörer

Sie können die Rufnummer eines Teilnehmers wählen, ohne dabei den Hörer abzuheben (z.B. Freisprechen). Sie haben dabei die Wahl, ob das eingebaute Mikrofon sofort eingeschaltet ist, oder erst nach Betätigung des Softkeys »sprech« eingeschaltet wird.

Beginnen Sie wie folgt:



MENU einst bedien stumm



Betätigen Sie den Softkey unter »stumm«, um das Mikrofon während der Wahl auszuschalten oder »sprech«, um es während der Wahl einzuschalten.

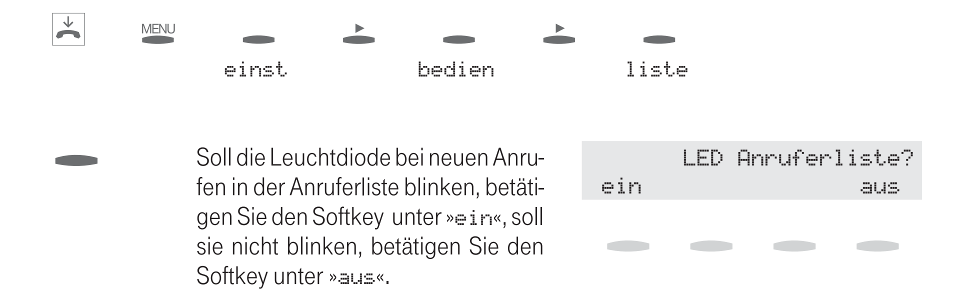
Sie hören den positiven Quittungston.

Leuchtdiode der Anruferliste einstellen

Die links neben der Shift-Taste befindliche Leuchtdiode kann zur Anzeige neuer Anrufe in der Anruferliste benutzt werden. Sie können einstellen, ob diese Leuchtdiode bei neuen Anrufen in der Anruferliste blinken soll oder ob neue Anrufe nur über den Softkey »liste« im Display angezeigt werden.

Beginnen Sie wie folgt:

MENU einst bedien liste



Soll die Leuchtdiode bei neuen Anrufen in der Anruferliste blinken, betätigen Sie den Softkey unter »ein«, soll sie nicht blinken, betätigen Sie den Softkey unter »aus«.

Sie hören den positiven Quittungston.

Bedienungsvarianten ←
stumm liste

Direktruf

Sie können im Systemtelefon einen Direktruf einrichten, so dass bei Betätigen einer beliebigen Taste (außer ESC -Taste und Menu -Taste) eine fest eingestellte Rufnummer gewählt wird. Ist der Direktruf aktiv, kann nur eine Verbindung zu der eingestellten Rufnummer aufgebaut werden. Möchten Sie eine Verbindung zu einer anderen Rufnummer aufbauen, muss zuvor der Direktruf ausgeschaltet werden.
Das Passwort für die Wahlkontrolle (siehe Seite 73) wird gleichzeitig dazu benutzt, einen aktivierten Direktruf des Systemtelefons zu schützen. Das Ausschalten des Direktrufes ist nur nach Eingabe dieses Passwortes möglich. Sofern das Passwort auf »0000« eingestellt ist (Grundzustand), ist die Eingabe des Passwortes nicht erforderlich und kann durch Betätigen der Quittungs-Taste übergangen werden.

Rufnummer für den Direktruf einrichten

Beginnen Sie wie folgt:





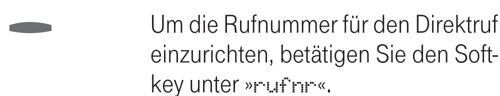




einst dirruf

Um die Rufnummer für den Direktruf einzurichten, betätigen Sie den Softkey unter »rufnr«.

Direktruf aktivieren?
nein rufnr ja





Geben Sie die Rufnummer ein.
Z.B.: 098765.

Direktruf Telefonnummer
Dirruf>098765_



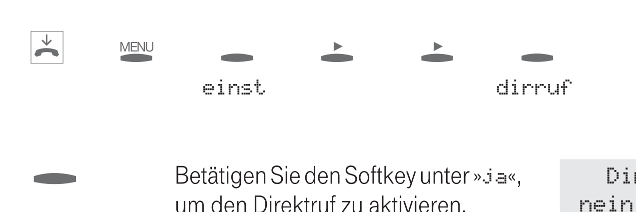
Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
  Direktruf aktivieren?
nein          rufnr   ja
```

Sie hören des posititven Quittungston.

Direktruf einschalten

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie den Softkey unter »ja«, um den Direktruf zu aktivieren.

```
  Direktruf aktivieren?
nein          rufnr   ja
```



Sie hören den positiven Quittungston. Der Direktruf ist jetzt aktiviert. In der unteren Zeile des Displays sehen Sie die eingestellte Direktrufnummer.

```
11:45             Direktruf
098765
```

Direktruf ausschalten

MENU

Sie sehen das Ruhe-Display bei eingeschaltetem Direktruf.
Betätigen Sie die Menu-Taste.

```
11:45             Direktruf
098765
```



Geben Sie das eingestellte Passwort ein.

```
Bitte Passwort eingeben
>****_
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

Betätigen Sie den Softkey unter »ja«, um den Direktruf auszuschalten.

```
   Direktruf beenden?
 nein         rufnr   ja
```

```
01.08.01 09:07         →
tbuch kurzw  ruhe
```

Einstellen von Uhrzeit und Datum

Das Systemtelefon übernimmt die Uhrzeit und das Datum automatisch aus der Telefonanlage oder dem externen ISDN-Netz. Sie haben auch die Möglichkeit, Uhrzeit und Datum manuell einzustellen.

Beginnen Sie wie folgt:



Stellen Sie die Uhrzeit ein.

```
   Zeit einstellen
Uhrzeit>09:07
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
   Zeit einstellen
Uhrzeit>09:07
```

Stellen Sie das Datum ein.

```
   Zeit einstellen
Datum>01.08.01
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.

```
   Zeit einstellen
Datum>01.08.01
```

Sie hören den positiven Quittungston.

```
   Einstellungen      ↔
filter      zeit bedien
```

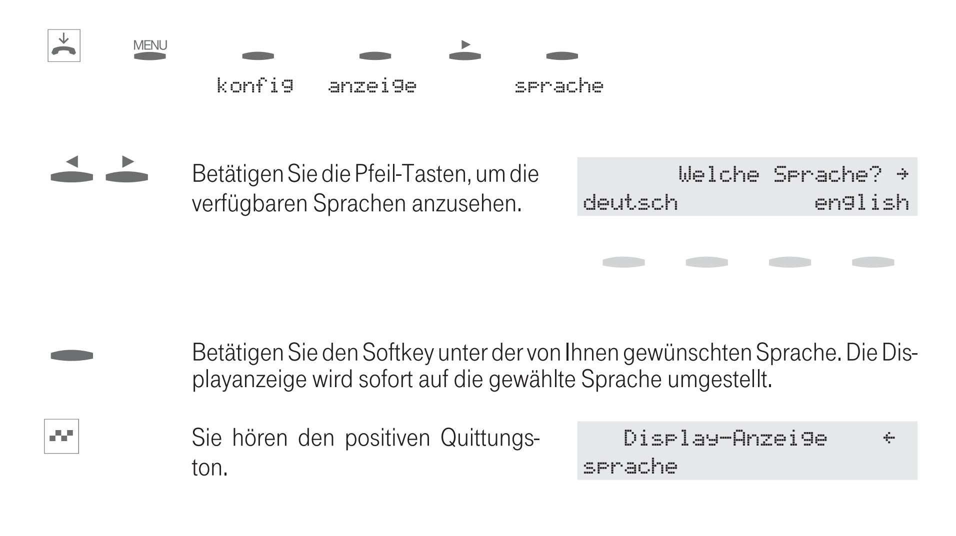
In Betrieb nehmen | Telefonieren | Erreichbar bleiben | Sicherheit | Kosten | Telefonanlage | Telefon einstellen | Anhang

Einstellen der Sprache

Sie können an Ihrem Systemtelefon auswählen, in welcher Sprache die Displayanzeige erfolgen soll. Die Displaytexte Ihres Systemtelefons können in verschiedenen Sprachen angezeigt werden.



Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die verfügbaren Sprachen anzusehen.

Betätigen Sie den Softkey unter der von Ihnen gewünschten Sprache. Die Displayanzeige wird sofort auf die gewählte Sprache umgestellt.

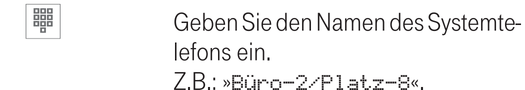
Sie hören den positiven Quittungston.

Name des Systemtelefons eintragen

Um das Telefon an einer Telefonanlage eindeutig zu identifizieren, können Sie diesem einen Namen (max. 20 Zeichen) zuweisen.

Beginnen Sie wie folgt:





Geben Sie den Namen des Systemtelefons ein.
Z.B.: »Büro-2/Platz-8«.

Gerätename
Name>Büro-2/Platz-8

Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.
Sie hören den positiven Quittungston.

Konfiguration ←→
name sperr kosten

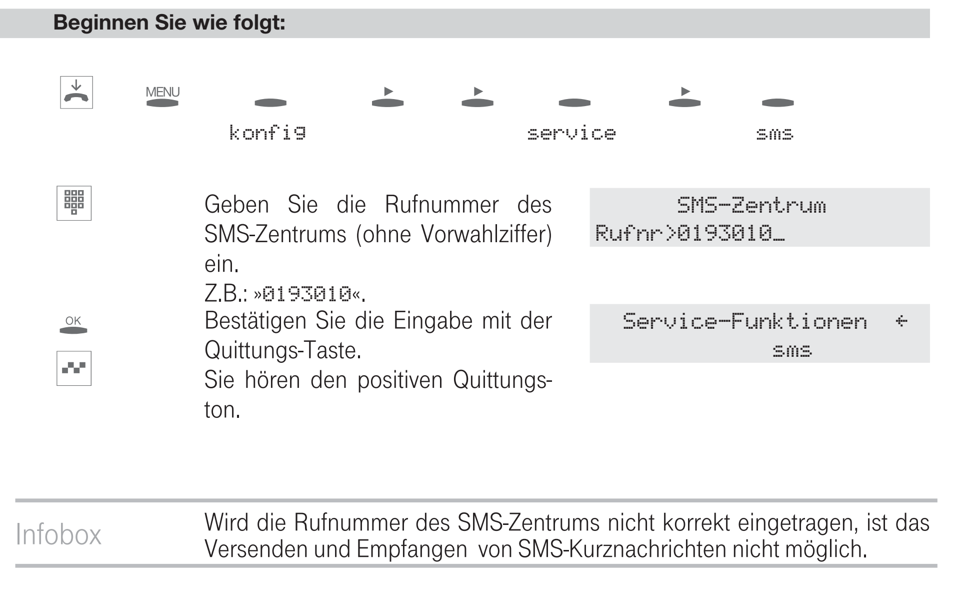
Rufnummer des SMS-Zentrums eintragen

Sie können mit Ihrem Systemtelefon SMS (Textnachrichten) zu anderen Telefonen im Festnetz oder zu Mobiltelefonen (Handys) versenden und von diesen empfangen (siehe Seite 37).

Bevor Sie das Leistungsmerkmal SMS im Festnetz nutzen können, müssen Sie dieses für Ihren Anschluss anmelden.
Das Leistungsmerkmal SMS können Sie in Verbindung mit Telefonanlagen nutzen, die den Betrieb dieses Systemtelefons unterstützen.
Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom.

In der Werkseinstellung des Systemtelefons ist die Rufnummer »0193010« für das SMS-Zentrum der Deutschen Telekom eingetragen und kann wie nachfolgend beschrieben verändert werden.

Haben Sie das Passwort des Systemtelefons geändert, muss vor dem Zugriff auf das Menü »service« dieses Passwort eingegeben werden.



Geben Sie die Rufnummer des SMS-Zentrums (ohne Vorwahlziffer) ein.
Z.B.: »0193010«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit der Quittungs-Taste.
Sie hören den positiven Quittungston.

Infobox

Wird die Rufnummer des SMS-Zentrums nicht korrekt eingetragen, ist das Versenden und Empfangen von SMS-Kurznachrichten nicht möglich.

Service-Funktionen

Softwareversion des Systemtelefons auslesen

Sie können die Version des Systemtelefons auslesen um z. B. festzustellen, welche Softwareversion in dem Systemtelefon vorhanden ist.

Haben Sie das Passwort des Systemtelefons geändert, muss vor dem Zugriff auf das Menü »service« dieses Passwort eingegeben werden.

Beginnen Sie wie folgt:





konfig service version



Sie sehen Informationen zum Systemtelefon.
Z.B.:TPX721 V4.00 .
Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste, um weitere Daten anzusehen.

Software-Kennung ↔
Version:TPX721 V4.00



Möchten Sie das Menü verlassen, betätigen Sie die C-Taste.

Service-Funktionen →
version software daten

In Betrieb nehmen | Telefonieren | Erreichbar bleiben | Sicherheit | Kosten | Telefonanlage | Telefon einstellen | Anhang

Infobox

Alle Daten Ihres Systemtelefons werden unter Umständen gelöscht. Speichern Sie die Daten Ihres Systemtelefons (Konfiguration, Telefonbuch) vor dem Download in Ihrem PC. Sie können diese nach dem Download wieder in das Systemtelefon laden.

Download einer neuen Software über die RS232 (V.24)-Schnittstelle

- Sie können eine neue Softwareversion über den PC und die im Lieferumfang enthaltene Win-Tools CD-ROM in Ihr Systemtelefon laden.
- Laden Sie die neue Software in Ihren PC (z.B. aus dem Internet).
- Starten Sie das Download-Programm der Win-Tools.
- Stellen Sie im Feld »Verbindungsart« den entsprechenden COM-Port (COM1 ... COM8) der RS232-Schnittstelle ein.
- Möchten Sie über die verfügbaren RS232 (V.24)-Schnittstellen in mehreren Systemtelefonen gleichzeitig die neue Software laden, geben Sie die Anzahl der Systemtelefone ein und stellen Sie für jedes Systemtelefon den entsprechenden COM-Port ein.
- Öffnen Sie das Menü »Datei« - »Öffnen« und wählen Sie das Verzeichnis aus, in dem die neue Software gespeichert ist.
- Betätigen Sie im Feld »Status« - »Starte Download«, um die neue Software zu laden.

Infobox

Achtung: Während der Datenübertragung sollten Sie unaufgefordert keine Tasten betätigen oder Anschlüsse ziehen oder stecken. Erfolgt während des Downloads eine Unterbrechung der Anschlussleitung, starten Sie das Download-Programm erneut und verfahren Sie, wie soeben beschrieben.

Nach dem Laden der neuen Software führt das Systemtelefon einen RESET durch und steht Ihnen dann wieder zur Verfügung. Sie können jetzt die zuvor gesicherten Daten (z.B. Konfiguration, Telefonbuch) in das Systemtelefon übertragen. Achten Sie darauf, dass Sie die zur Software-Version des Systemtelefons passenden WIN-Tools-Programme benutzen.

Download einer neuen Software über den ISDN-Anschluss

Bei einem Software-Download über den ISDN-Anschluss wählen Sie von dem Systemtelefon die Rufnummer eines PC, um das Laden der neuen Software zu starten. Auf dem angewählten PC muss das Download-Programm der Win-Tools aktiv und für Software-Downloads vorbereitet sein.

Ein Software-Download über den ISDN-Anschluss ist nur über den Service der Deutschen Telekom möglich. Auskunft darüber erteilt Ihnen Ihr Berater bei der Deutschen Telekom.

Infobox	Bitte beachten Sie, dass beim Laden einer neuen Software über einen externen ISDN-Anschluss Verbindungskosten anfallen.

Haben Sie das Passwort des Systemtelefons geändert, muss vor dem Zugriff auf das Menü »service« dieses Passwort eingegeben werden.

Download einer neuen Software am Systemtelefon einleiten:

Beginnen Sie wie folgt:





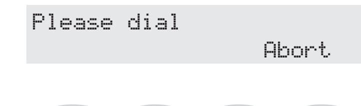

Betätigen Sie den Softkey unter »ja«, um die neue Software zu laden.

```
  Neue Software laden??
nein                 ja
```

Das Systemtelefon wird jetzt im BIOS neu gestartet.



Geben Sie die Rufnummer des PC ein, auf dem das Download-Programm zum Laden einer neuen Software bereit ist.
Z.B.: 0123456789.
Um einen eingeleiteten Download abzubrechen, betätigen Sie den Softkey unter »Abort« oder die ESC-Taste.




```
Please dial
0123456789
```

In Betrieb nehmen
Telefonieren
Erreichbar bleiben
Sicherheit
Kosten
Telefonanlage
Telefon einstellen
Anhang

Unter Umständen werden beim Laden der neuen Software alle Daten im Systemtelefon gelöscht. Wenn dies der Fall ist, erhalten Sie vor dem Start des Downloads den Hinweis »All data will be deleted Continue?«. Erst wenn Sie diesen Hinweis mit den Softkey unter »yes« bestätigt haben, wird das Laden der Software gestartet. Werden die Daten des Systemtelefons beim Laden einer neuen Software nicht gelöscht, wird das Laden der Software ohne diesen Hinweis gestartet.

BIOS des Systemtelefons

Das Systemtelefon verfügt über eine BIOS in englischer Sprache. Die Funktionen des BIOS stehen Ihnen auch zur Verfügung, wenn die Software des Systemtelefons nicht korrekt arbeitet oder eine neue Software unvollständig geladen wurde (z.B. wenn der PC während des Ladens ausgefallen ist).
Folgende Funktionen stehen im BIOS des Systemtelefons zur Verfügung:

- Alle Telefonanrufe werden signaliesiert. Es ist keine Rufnummer (MSN) im Systemtelefon eingetragen.
- Gehende Wahl ist nach Abheben des Hörers möglich (keine Wahlvorbereitung, kein Lauthören oder Freisprechen).
- Laden einer neuen Software über die RS232-Schnittstelle oder den ISDN-Anschluss.

Infobox

Achtung: Die Einstellungen unter dem Softkey »Set« sind für Service und Diagnose vorgesehen. Sollten Sie in diesem Menü Einstellungen vornehmen oder ändern, beeinflusst das die Funktionalität des Systemtelefons. Unter Umständen ist das Systemtelefon danach nicht mehr funktionsfähig.

Download einer neuen Software über die RS232-Schnittstelle.

Um im BIOS des Systemtelefons eine neue Software über die RS232-Schnittstelle zu laden, gehen Sie vor wie auf Seite 138 dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

Download einer neuen Software über den ISDN-Anschluss

Ein Software-Download über den ISDN-Anschluss ist nur über den Service der Deutschen Telekom möglich. Auskunft darüber erteilt Ihnen Ihr Berater bei der Deutschen Telekom.

Sie sehen das BIOS-Menü des Systemtelefons.
Möchten Sie eine neue Software über den ISDN-Anschluss laden, betätigen Sie den Softkey unter »Update«.

bios 1.00f by ps
Info Set Update

Gehen Sie nun vor, wie auf Seite 139 dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

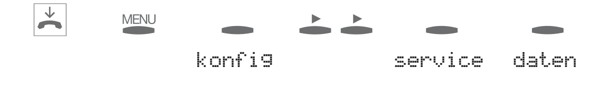
Reset

Sie können über die unten gezeigte Prozedur Ihr Systemtelefon wieder in die Werkseinstellung zurückversetzen. Alle von Ihnen eingegebenen Daten werden gelöscht.

Infobox	Haben Sie an Ihrem Systemtelefon die Tastenerweiterung T-TX721 angeschlossen, werden bei dem Ausführen der nachfolgend beschriebenen Prozedur auch alle Daten der Tastenerweiterung gelöscht.

Haben Sie das Passwort des Systemtelefons geändert, muss vor dem Zugriff auf das Menü »service« dieses Passwort eingegeben werden.

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie den Softkey unter »ja«.





Sie hören den positiven Quittungston. Ihr Systemtelefon ist wieder in der Werkseinstellung.

00.00.00 00:00 →
kurzw ruhe

Programme der Win-Tools CD-ROM

Auf der CD-ROM, die Ihrem Systemtelefon beigelegt ist, befinden sich Konfigurationsprogramme zum Übertragen von Daten zwischen PC und Systemtelefon sowie zum Laden neuer Software.
In dieser Bedienungsanleitung geben wir Ihnen einen kurzen Überblick über die im Lieferumfang enthaltene Software. Die Softwareprogramme selbst sind nicht in dieser Bedienungsanleitung beschrieben. Sollten während der Anwendung der Programme Fragen oder Probleme auftreten, können Sie auch in der PC-Hilfe der Anwendungen nachlesen. Die Programme der Win-Tools CD-ROM verfügen über eine ausführliche Online-Hilfe.

Programme zum Einrichten des Systemtelefons

- Konfigurations-Programm:
  Die Einstellung der verschiedenen Leistungsmerkmale Ihres Systemtelefons erfolgt über die Konfiguration des Systemtelefons. Sie können Rufnummern (MSN) einrichten und Kurzwahl-Tasten oder Zielwahl-/ Funktions-Tasten programmieren. Weiterhin können Sie die Anzeigen des Systemtelefons, die Lautstärken verschiedener Töne, Wahloptionen (Anschluss an eine Telefonanlage), die Wahlkontrolle oder die Kostenerfassung konfigurieren.
  Über das Konfigurations-Programm kann auch die optional anschließbare Tastenerweiterung T-TX721 programmiert werden.
- Telefonbuch-Programm
  Über das Telefonbuch-Programm können Sie dem Telefonbuch des Systemtelefons (siehe Seite 22) Einträge hinzufügen und einzelnen Einträgen einen besonderen Tonruf (VIP-Tonruf) zuweisen. Die Import-/ Export-Funktion des Telefonbuch-Programms ermöglicht das Importieren oder Exportieren von Daten zur Weiterbearbeitung in anderen Programmen.
- Download-Programm:
  Mit diesem Programm können Sie eine neue Firmware über Ihren PC in das Systemtelefon laden. Das Laden der neuen Firmware ist über die PC-Schnittstelle des Systemtelefons möglich.

- Win-Tools entfernen:
  Mit diesem Programm können Sie die Installationen der WIN-Tools von Ihrer Festplatte entfernen. Starten Sie das Programm und folgen Sie den Anweisungen. Die installierten Treiber (z. B. TAPI) werden hierbei nicht entfernt.

Nach der Datenübertragung wird das Systemtelefon intern neu organisiert (z.B. Telefonbuch-Daten). Dieser Vorgang findet automatisch statt und kann bis zu mehreren Minuten dauern. Während dieser Zeit stehen Ihnen einzelne Funktionen des Systemtelefons nicht zur Verfügung (z.B. Telefonbuch).

Anwendungsprogramme

- PC-Tel:
  PC-Tel ist eine Software, die Ihnen in Verbindung mit dem Systemtelefon Computer-unterstützte Telefonie (CTI - Computer-Telefonie-Integration) ermöglicht. In Verbindung mit dem TAPI-Treiber und mit Hilfe Ihres PC steuern Sie z.B. den Verbindungsaufbau des Systemtelefons.
  Zum Beispiel: Sie möchten über den PC Gespräche einleiten oder annehmen. Hierzu steht Ihnen eine Datenbank zur Verfügung. Erhalten Sie einen Anruf mit Übermittlung der Rufnummer, erscheinen auf dem Bildschirm sofort weitere Informationen über den Anrufer.
- Adobe Acrobat Reader:
  Programm zum Ansehen und Drucken von PDF-Dokumenten.

Treiber

- TAPI-Treiber (Telephony Application Programmer's Interface):
  Anbindung an Programme, die computerunterstützte Telefonie ermöglichen.
  Z. B. Windows Wählhilfe, PC-Tel

Welchen PC benötigen Sie:

Für die Installation der Software, die auf der beiliegenden CD enthalten ist, und deren Anwendungen sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- IBM oder 100% kompatibler PC
- Pentium Prozessor oder vergleichbarer Prozessor mit mindestens 233 MHz Taktfrequenz
- Der Arbeitsspeicher (RAM) sollte mindestens 64 MB groß sein.
- Sie müssen das Betriebsprogramm Windows 95, Windows 98, Windows ME, Windows 2000, Windows NT4 oder Windows XP installiert haben.
- Eine VGA-Grafikkarte, 256 Farben, mindestens 800x600 Bildpunkte.
- Der PC sollte einen freien RS232 (V.24)-Anschluss besitzen.
- Der PC muss ein CD-ROM-Laufwerk besitzen.
- Der freie Speicherplatz für die Installation sollte mindestens 80 MB betragen.

Infobox

TAPI-Treiber und TAPI-Software können Sie nur auf Betriebsprogrammen ab Windows 98 nutzen.

Zur Installation der WinTools legen Sie die CD-ROM in das entsprechende Laufwerk in Ihrem PC und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Monitor.

Verbinden Sie entsprechend den Herstellerangaben Ihres PC die RS232 (V.24)-Schnittstelle des PC mit der RS232 (V.24)-Schnittstelle des Systemtelefons (siehe Bild 3 auf Seite 11). Beachten Sie, welche RS232 (V.24)-Schnittstelle des PC Sie nutzen können. Die mitgelieferten Konfigurationsprogramme unterstützen die Schnittstellen COM1 ... COM 8.

Infobox

Die Übertragung von Konfigurations- und Telefonbuch-Daten zum Systemtelefon ist nur über die RS232 (V.24)-Schnittstelle möglich.

Die Abkürzung CTI steht für Computer Telephonie Integration und TAPI steht für Telephony Application Programming Interface und bezeichnet die von Microsoft definierte Standardschnittstelle für Telefonie-Applikationen unter Windows. Über diese Schnittstelle können das Systemtelefon und Ihr Computer direkt zusammenarbeiten.
Auf diese Weise kann man direkt aus TAPI-kompatiblen Windows- Programmen wählen und Anrufe können von der Software genutzt werden. So ist die Herstellung einer Verbindung via TAPI deutlich schneller als beim herkömmlichen Telefonieren.
Das TAPI hat als Standardschnittstelle von Microsoft den Vorteil, dass es von einer Vielzahl von Programmen unterstützt wird und deren Zahl kontinuierlich wächst.

Funktionsweise

Die TAPI-Applikation läuft unter Windows und nutzt die TAPI-Befehle für Telefonie. Die TAPI-Schnittstelle erhält von der Applikation Standard-TAPI Befehle.
TSPI (Telephony Service Provider Interface) wird im Systemtelefon mitgeliefert und übernimmt die Übersetzung der Standard-Befehle in eine Form, die Ihr Systemtelefon verarbeiten kann. Im Systemtelefon werden dann die Befehle ausgeführt.

TAPI Version	Betriebssystem		TSPI-Treiber	TAPI-Anwendung
2.1	Windows 98 Windows ME Windows NT 4.0 Windows 2000 Windows XP	32 Bit 32 Bit 32 Bit 32 Bit 32 Bit	32 Bit	32 Bit

Infobox

Die TAPI-Funktionalität des Systemtelefons ist sofort nach Anschluss an den PC verfügbar und bedarf keiner zusätzlichen Aktivierung im Systemtelefon.

CE-Zeichen



Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie:

1999/5/EG Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität.

Die Konformität mit der o. a. Richtlinie wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt.
Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:

Deutsche Telekom AG
Geschäftsbereich Endgeräte
CE-Testlab Steinfurt
Sonnenschein 38
48565 Steinfurt

Service

Bei technischen Problemen mit Ihrem Gerät können Sie sich an unsere T-Service Hotline 01 80/5 19 90 (kostenpflichtig) wenden. Erfahrene Techniker beraten Sie auch zur Bedienung des Gerätes. Bitte halten Sie die Seriennummer Ihres Gerätes für den Anruf bereit. Sie finden die Seriennummer auf dem Typenschild auf der Unterseite des Systemtelefons.

Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Service Ihres Netzbetreibers. Für den Netzbetreiber Deutsche Telekom steht Ihnen der T-Service unter freecall 08 00 / 3 30 20 00 zur Verfügung.

Der Händler, bei dem das Gerät erworben wurde (Deutsche Telekom AG oder Fachhändler), leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum des Fachhändlers über.

Bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von dem Händler zu vertreten ist, Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel dem Händler unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen, und wiederaufladbaren Akkumulatoren.

Vermuten Sie einen Gewährleistungsfall mit Ihrem Telekommunikationsendgerät, können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die T-Service Hotline 0180 5 1990 wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,12 EUR pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Erfahrene Techniker beraten Sie und stimmen mit Ihnen das weitere Vorgehen

Recycling

Rücknahme von alten Telefonen.

Hat Ihr Telefon ausgedient, nimmt die Deutsche Telekom von ihr gemietete oder bei ihr gekaufte Geräte in den T-Punkten kostenlos zurück. Die Deutsche Telekom zerlegt die Endgeräte fachgerecht und führt sie dem Recycling zu.

Rücknahme von CD-ROM

Ihre nicht mehr benötigte Produkt-CD-ROM nimmt die Deutsche Telekom in den T-Punkten kostenlos zurück und führt sie der Wiederverwertung zu.

Leistungsaufnahme des Systemtelefons

Die maximale Leistungsaufnahme des Systemtelefons beträgt ca. 0,6 Watt.

Stichwortverzeichnis

F

G

H

K

S

T

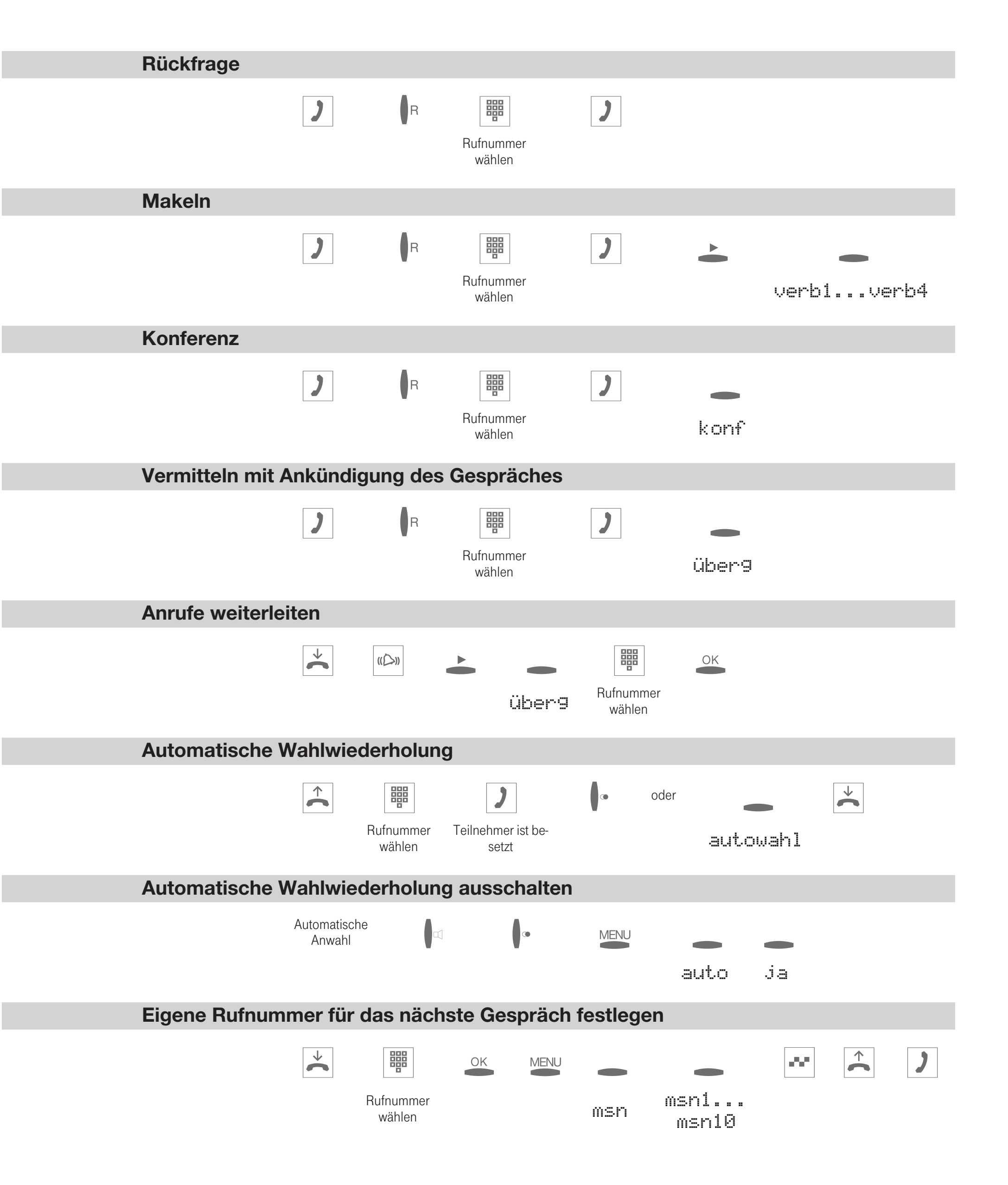
U

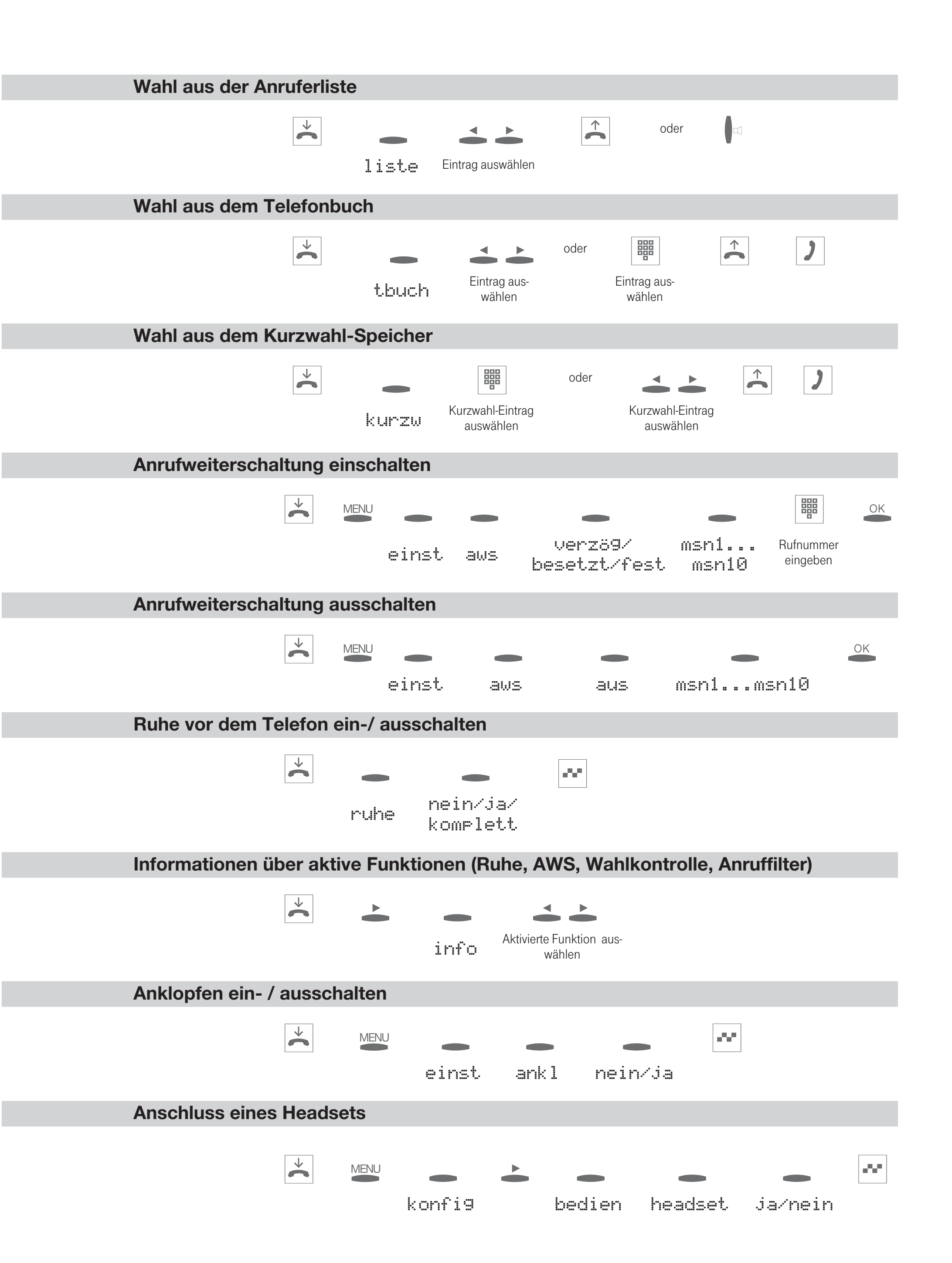
V

W

Z

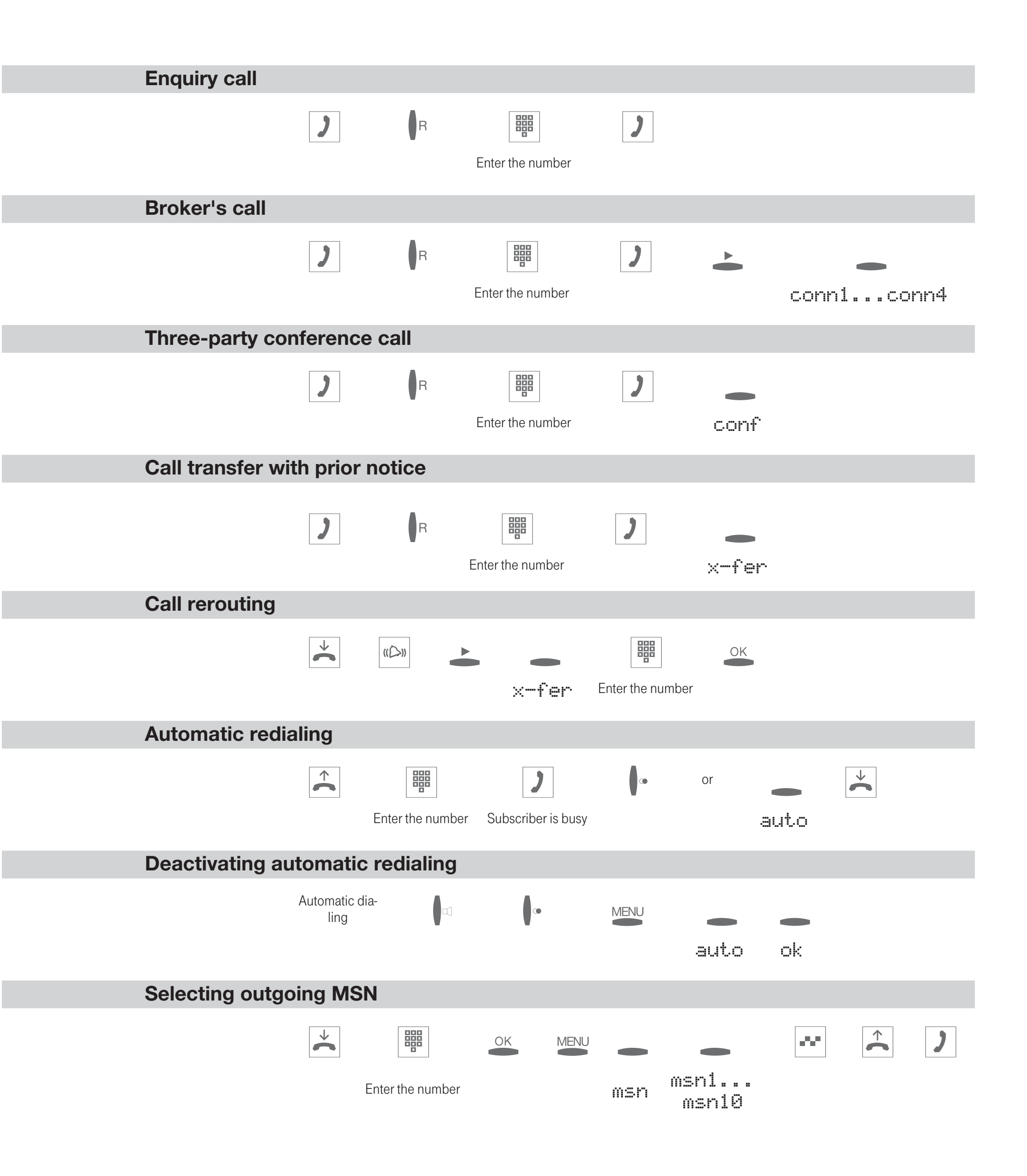
Kurzbedienung

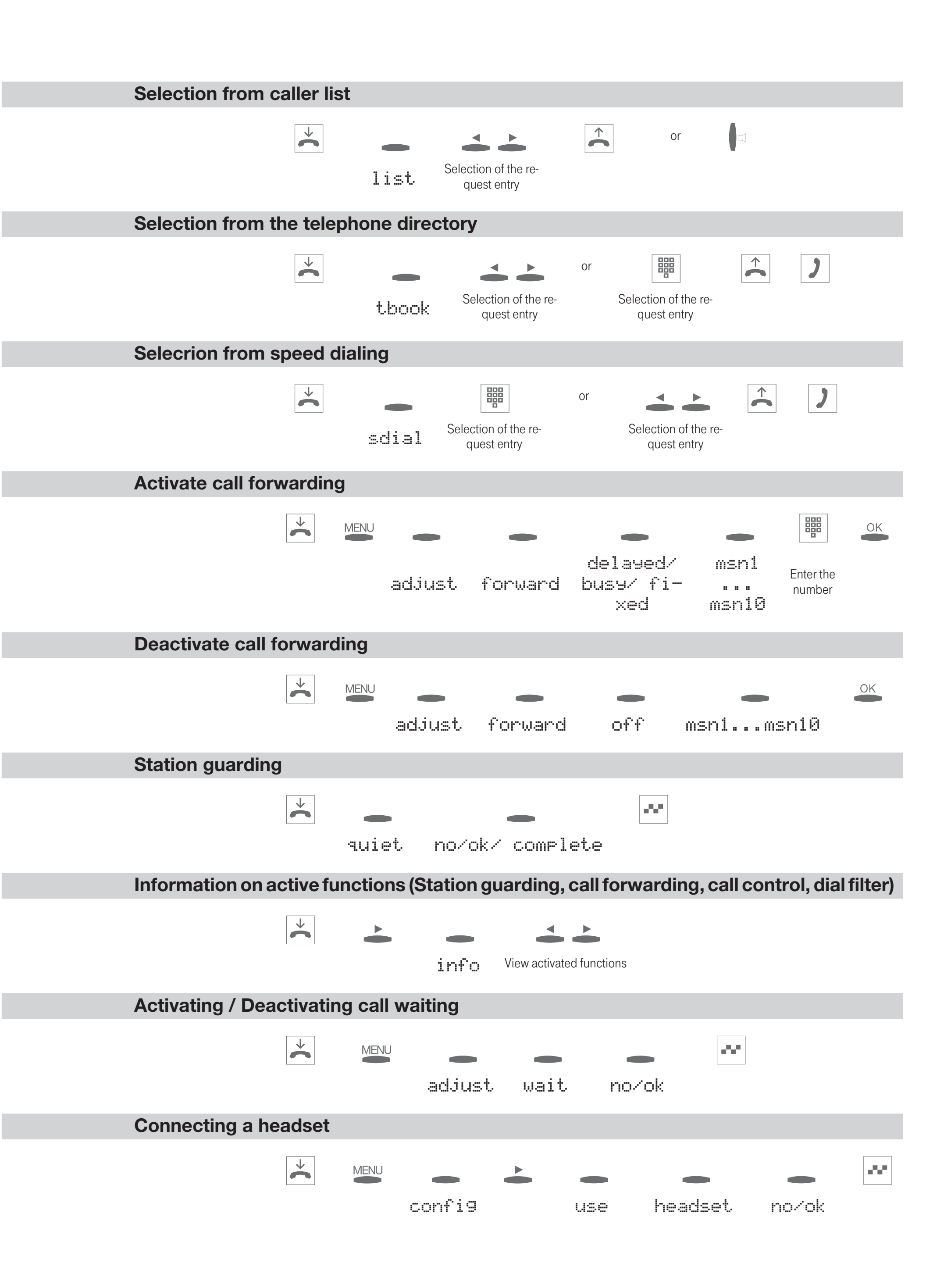




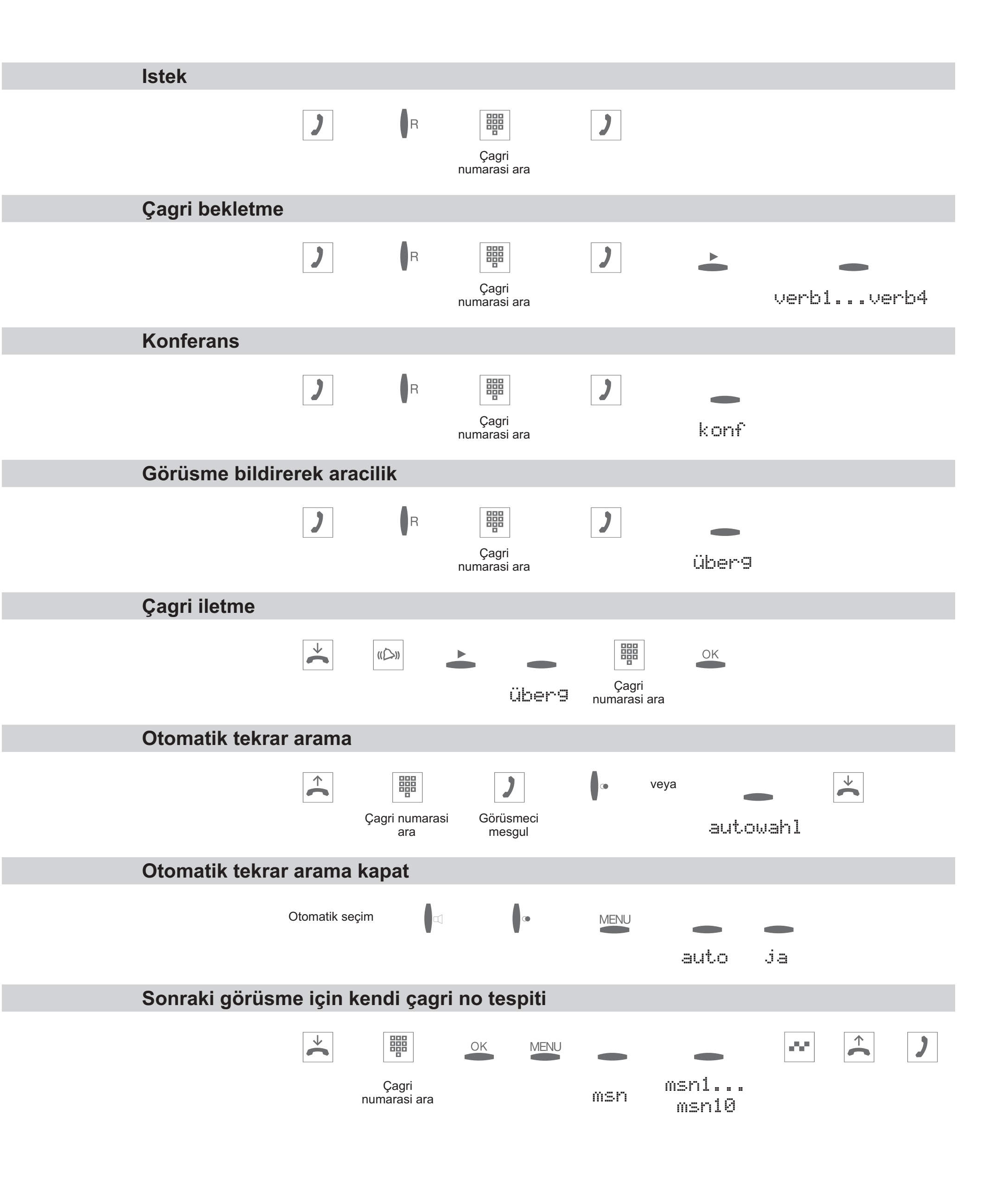
Wahl aus der Anruferliste
liste
Eintrag auswählen
oder
Wahl aus dem Telefonbuch
tbuch
Eintrag aus-wählen
oder
Eintrag aus-wählen
Wahl aus dem Kurzwahl-Speicher
kurzw
Kurzwahl-Eintrag auswählen
oder
Kurzwahl-Eintrag auswählen
Anrufweiterschaltung einschalten
MENU
einst
aws
verzög/ besetzt/fest
msn1... msn10
Rufnummer eingeben
OK
Anrufweiterschaltung ausschalten
MENU
einst
aws
aus
msn1...msn10
OK
Ruhe vor dem Telefon ein-/ ausschalten
ruhe
nein/ja/ komplett
Informationen über aktive Funktionen (Ruhe, AWS, Wahlkontrolle, Anruffilter)
info
Aktivierte Funktion aus-wählen
Anklopfen ein- / ausschalten
MENU
einst
ankl
nein/ja
Anschluss eines Headsets
MENU
konfig
bedien
headset
ja/nein

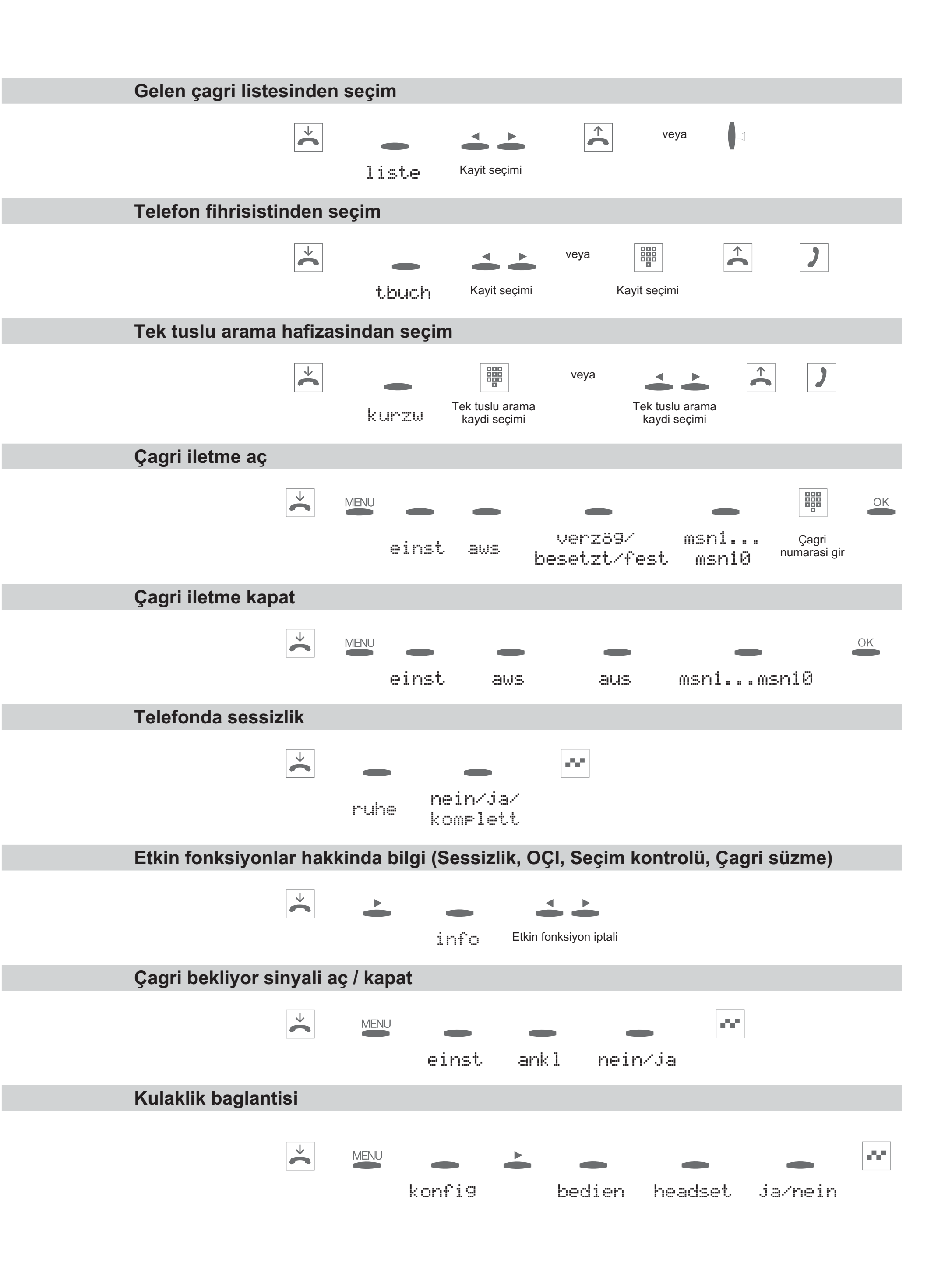
Brief Description of Functions




Selection from caller list
or
list
Selection of the re-quest entry
Selection from the telephone directory
or
tbook
Selection of the re-quest entry
Selection of the re-quest entry
Selecrion from speed dialing
or
sdial
Selection of the re-quest entry
Selection of the re-quest entry
Activate call forwarding
MENU
OK
adjust
forward
delayed/ busy/ fi-xed
msn1 ... msn10
Enter the number
Deactivate call forwarding
MENU
OK
adjust
forward
off
msn1...msn10
Station guarding
quiet
no/ok/ complete
Information on active functions (Station guarding, call forwarding, call control, dial filter)
info
View activated functions
Activating / Deactivating call waiting
MENU
adjust
wait
no/ok
Connecting a headset
MENU
config
use
headset
no/ok

Kisa kullanma talimati





Gelen çagri listesinden seçim
liste
Kayit seçimi
veya
Telefon fihrisistinden seçim
tbuch
Kayit seçimi
veya
Kayit seçimi
Tek tuslu arama hafizasindan seçim
kurzw
Tek tuslu arama kaydi seçimi
veya
Tek tuslu arama kaydi seçimi
Çagri iletme aç
MENU
einst
aws
verzög/ besetzt/fest
msn1... msn10
Çagri numarasi gir
OK
Çagri iletme kapat
MENU
einst
aws
aus
msn1...msn10
OK
Telefonda sessizlik
ruhe
nein/ja/ komplett
Etkin fonksiyonlar hakkinda bilgi (Sessizlik, OÇI, Seçim kontrolü, Çagri süzme)
info
Etkin fonksiyon iptali
Çagri bekliyor sinyali aç / kapat
MENU
einst
ankl
nein/ja
Kulaklik baglantisi
MENU
konfig
bedien
headset
ja/nein

Feuer:
Notruf:
Telefon:

Anruferliste

Feuer:
Notruf:
Telefon:

Anruferliste

Feuer:
Notruf:
Telefon:

Anruferliste

Feuer:
Notruf:
Telefon:

Anruferliste

Feuer:
Notruf:
Telefon:

Anruferliste

Feuer:
Notruf:
Telefon:

Anruferliste



Wichtige Telefonnummern

Bei Störungsfall:

Bei vertrieblichen Rückfragen:

Bei Geräteübergabe bitte Telefonnummer eintragen!

Herausgeber:
Deutsche Telekom AG

Änderungen vorbehalten
Bestellnummer:
MNr: 40 180 485
SNr: 5165 036764.8
Stand:25.03.2003 V.40x3
Gedruckt auf umweltfreundlichem
Recyclingpapier.